

- 39 - Das "Ultimate Secret"

Die US-Regierung weiß seit 40 Jahren, was UFOs sind!

Illo Brand

1. UFOs - eine Geheimdienst-Angelegenheit!

Seit zwei Jahren hat sich das UFO-Phänomen grundlegend gewandelt.

Noch vor einigen Jahren, als unser letzter MUFON-Bericht erschien, gab es in seriösen europäischen UFO-Gruppen noch die Meinung, daß UFOs eine Art imaginativer Projektion sein könnten, etwas, das sich zwar physikalisch gebärden könne, im Grunde genommen aber doch von den seelischen Tiefenschichten irgendwie "ausgeschwitzt" wurde. Vertreter dieser Ansicht sind noch heute Jacques Vallée, Hilary Evans, Peter Hough, John Rimmer, Maurizio Varga, John A. Keel¹⁾.

Die amerikanischen Forscher nehmen diese Ansicht jetzt nicht mehr ernst, nachdem handfeste Beweise für die physikalische Existenz der UFOs aus militärischen Geheimdienst-Archiven freigepräßt werden konnten.

In den USA ist seit 1987 die Frage : "Was sind UFOs?" nicht mehr aktuell; man diskutiert vielmehr die Motive und Absichten der fremden Intelligenz, die sich in den UFOs verbirgt. Die beiden großen Themen der Forschung befassen sich mit der Untersuchung von

- "Abductees", d.h. von UFOs Entführten und dem
- Nachweis, daß die USA im Besitz abgesturzter Flugscheiben sind.

Im Lauf der Zeit hatten wir uns als private Forscher damit abgefunden, daß nicht einmal die amerikanischen Sicherheitsdienste wissen, was UFOs sind, daß sie zwar, ebenso wie wir, gelegentlich Sichtungsberichte analysierten, aber darüber zu keinen Schlüssen gekommen sind. Daß die US-Regierungsstellen die Öffentlichkeit 40 Jahre lang belogen haben, wie sich jetzt beweisen läßt, hatten sich nur wenige vorstellen können.

Wenn Sie in einen Buchladen gehen und sich ein Buch über UFOs zeigen lassen, so werden Sie in die Ecke "Okkultismus, Parapsychologie und New Age" geführt.

Tatsächlich gehörten Bücher über dieses Thema in die Rubrik "Geheimdiensttätigkeit, Spionageabwehr, militärische Geheimprojekte" und ähnliches. Die wirklichen Erkenntnisse über Herkunft und Motive der UFOs sowie über die Bedrohung der nationalen Sicherheit ist noch heute "Steng Geheim". Doch sind nun viele Geheimnisträger mit der Regierungspolitik nicht mehr länger einverstanden und suchen nach Wegen, wie das "letzte Geheimnis" bzw. das "ultimate secret" bekanntgemacht werden könnte.

¹⁾ z.B. in "Phenomenon - From Flying Saucers to UFO's - 40 years facts and research", ed. by John Spencer & Hilary Evans, BUFORA, Futura Publications, London, 1988

Da die Ansichten über diesen Umgang mit Geheimnissen von einer anderen Gruppe - den sog. Betonkopfen - im militärischen Geheimdienst, nicht geteilt wird, ist es zu einem aufregenden Krimi gekommen, in den auch UFO-Forscher verwickelt wurden.

Was bisher durchgesickert ist, deutet darauf hin, daß die Vereinigten Staaten mit den fremden Wesen in UFOs bereits so vieles zu schaffen haben, daß selbst wir über UFOs einigermaßen informierte diese Fakten für Science Fiction halten. Aber die UFO-Entführungen klingen ebenso unglaublich, und das Gulf Breeze Phänomen hätten wir vor einigen Jahren mit Hynek laut Definition als Schwindel erklärt: nämlich, daß es vorkommen könnte, daß ein UFO sich mehr als 50mal innerhalb von 6 Monaten am gleichen Ort oftmals vor denselben Zeugen zeigen und fotografieren lassen würde. Wir werden die Behandlung der Fliegenden Untertassen durch die U.S. Regierung im folgenden anhand von freigepräßten Dokumenten dokumentieren. Diese Dokumente weisen darauf hin, daß die Regierung der USA bereits vor 40 Jahren alles das wußte, was wir Privatleute heute erst vermuten.

Aufgrund des Gesetzes zur Freiheit der Information (FOIA) müssen seit 1979 Dokumente aus den US-Geheimarchiven an Privatpersonen herausgegeben werden, sofern die darin enthaltenen Informationen die Nationale Sicherheit der USA nicht gefährden. Ob dies der Fall ist, darüber entscheidet ein US-Bundes-Richter, der entsprechend bezahlt werden muß. Nun wundern sich nicht nur UFO-Forscher, sondern diese Richter selbst über den Inhalt in diesen Dokumenten.

So äußerte sich kürzlich der Amtierende Richter am Obersten Gericht des Staates New York, Howard E. Goldfluss²⁾, wie folgt:

"Ich war wie jeder andere skeptisch über UFOs. Meine Berufsausbildung verlangt einen Beweis, um die Existenz von UFOs zu bestätigen. Keiner wurde vorgebracht, nur so typische Illustrierten-Schlagzeilen wie: "Ich wurde von einem Marsianer sexuell belästigt" usw., wie man sie in entsprechenden Bücher-Verkaufsecken im Supermarkt findet. Doch ein solider Beweis existiert, um den Skeptizismus aufzuzehren. Bevor dieser Beweis ans Licht kam, glaubte ich der Air Force, der CIA und jeder anderen regierungsamtlichen Agentur, die behauptete, UFOs waren ein Mythos. Ich hätte diese Regierungserklärung wohl für immer akzeptiert, wenn nicht die Freedom of Information Act (FOIA) verabschiedet worden wäre. Der Kongreß verabschiedete dieses Gesetz, weil er fühlte, daß diese Regierung zu viele Fakten vor öffentlicher Inspektion zurückhielt. Diese Ansicht war sicher berechtigt. Dank der FOIA wissen wir jetzt, daß Onkel Sam auf dem Beweis sitzt, daß UFOs existieren und daß sehr einflußreiche Leute sie beobachtet haben."

²⁾ in "The Judgement", OMNI, Juni 1987

Die entlarvendste Information findet man in der Air Intelligence Division Study (A.I.D.S.) 203. Darin werden folgende Referenzen gefunden:

- *White Sands, New Mexico, 29. Juni 1947:*
Drei Wissenschaftler sichten eine große, flügellose Scheibe oder Kugel, die sich horizontal bewegt;
- *Portland, Oregon, 7. Juli 1947:*
Funf Polizeioffiziere beobachten eine variierende Anzahl ähnlicher Scheiben, die über verschiedene Sektoren der Stadt fliegen;
- *Andrews Field, Maryland, 18. November 1948:*
Die Reservepiloten Lt. Kenwood Jackson, Lt. Glen Stalker und Lt. Henry Combs begegneten einem erleuchteten UFO, das in 5000m Höhe kreiste. Sie beschrieben das Objekt als einen abgeplatteten Ball mit einem Licht, ohne Flügel oder Auspuff.

Wenn ich noch die geistige Gesundheit oder Ehrlichkeit der oben erwähnten Beobachter anzweifeln konnte, wurde ich durch Inspektion des Air Intelligence Berichts IR-193-55 vom 15. Oktober 1955 überzeugt. Der Bericht wurde angefertigt nach Interviews mit Senator Richard Russell aus Georgia, später Vorsitzender des Armed Forces Committee of Senate; Obersleutnant E. V. Hathaway, einem Stabsoffizier der diesem Komitee angehörte, und Reuben Efron, einem Komitee-Berater. Am 4. Oktober 1955 um 19:10 Uhr beobachteten alle drei eine Minute nach dem Verlassen eines Zuges in der UdSSR, zwei fliegende Scheiben, die nahezu vertikal aufstiegen (Dokument 1).

Was wir in den Gerichten zuguterletzt suchen, ist die Wahrheit. Wenn ein Teil der Fakten unterdrückt wird, kommt die Wahrheit nicht heraus. Wie soll ich oder irgendein anderer Richter eine richtige Entscheidung über die Steitfrage über UFOs treffen, wenn das Zeugnis angesehener und glaubwürdiger Zeugen niemals gehört wurde?

Wir haben bisher die andere Seite des Falles gehört. Uns wurde glauben gemacht, daß nur Scharlatane, Betrunkene, Spinner oder Psychopathen das Phänomen beobachtet haben. Jetzt wissen wir, daß viele dieser Zeugen angesehene, glaubwürdige und respektierte Leute sind, die meisten unter ihnen waren technologisch ausgebildet. Wir haben allen Grund, die UFO-Sache im Lichte eines zwingenden Beweises zu betrachten, der bisher unterdrückt worden war."

Wir haben rund 700 ehemals "Geheim" und "Vertraulich" eingestufte Dokumente aus den USA erhalten. Die amerikanischen Kollegen besitzen inzwischen mehr als doppelt soviele Dokumente und erhalten täglich neue überraschend klingende - ehemals vertrauliche - Berichte. Zunächst gab es Überraschungen: die CIA und das FBI hatten immer behauptet, daß sie sich nicht mit dem UFO-Thema befassen würden. In Wahrheit führten sie viele Untersuchungen durch, wie die Unterlagen belegen.

Im MUFON-CES Bericht 9 hatten wir auf Seite 21 bereits ein Dokument aus dem Jahre 1952 gezeigt, in dem der CIA-Beamte Edward Tauss erklärte, daß die außerirdische Herkunft der UFOs nicht ausgeschlossen werden könne. Die amerikanische Bürgerrechtsbewegung "Burger gegen UFO-Geheimhaltung" (Citizens against UFO secrecy = CAUS) erhielt rund 900 CIA-Dokumente über UFO-Aktivitäten. Einige hundert andere Dokumente wurden zurückgehalten. Der Anwalt John Marks meint sogar, daß es bei der CIA rund 40.000 Seiten UFO-bezogener Dokumente gäbe³⁾.

Die CIA gab auch eine Liste mit 57 zusätzlichen Dokumenten über UFOs frei, die sie von anderen Agenturen erhalten hatte. Es zeigte sich, daß jede militärische Nachrichtenagentur involviert gewesen war. Von besonderem Interesse waren 18 Dokumente, die von der supergeheimen National Security Agency (NSA) stammten. Die Tätigkeit der NSA wird vom Kongreß nicht kontrolliert. Die NSA erhält einen Jahresetat von 10 Milliarden Dollar und beschäftigt sich mit militärischen Geheimprojekten. Sie wurde 1952 von Truman gegründet und hat heute über 50.000 Angestellte.

Am 20. Februar 1976 hatte Robert Todd bei der NSA angefragt, ob diese auch UFO-Dokumente besäße. Der NSA-Informationsoffizier schrieb ihm zurück: "Bitte, seien Sie versichert, daß die NSA keinerlei Interesse an UFOs in irgendeiner Weise hat." Eine Anfrage mit der Freedom of Information Act über die Herausgabe dieser 18 NSA-Dokumente brachte zunächst nichts. Die NSA berief sich darauf, daß die Publikation dieser Dokumente die nationale Sicherheit gefährden würde, weil ihre Arbeitsweise offengelegt würde (Dokument 2).

Das Gericht wies die NSA an, nach weiterem UFO-Material in ihren Akten zu suchen. Sie hatten nicht nur 18, stellte sich heraus, sondern 239. Genau 79 kamen von anderen Agenturen. Ihre eigenen 160 UFO-Dokumente wollten sie allerdings nicht herausrücken. Viele Dokumente waren "Top Secret - Umbra" klassifiziert⁴⁾.

Die NSA bereitete eine 21seitige eidestattliche Versicherung, die "Streng Geheim" eingestuft wurde, für das Gericht vor, in dem das Zurückhalten der Dokumente begründet wurde.

³⁾ S. Friedman, "UFO", Vol. 3, Nr. 3, 1988, S. 34

⁴⁾ T. Good, Above Top Secret - The Worldwide UFO Cover-up, Sigdwick & Jackson, London, 1987

Das Gericht war dermaßen beeindruckt davon, daß es dem Antrag stattgab und erklärte, daß die Geheimhaltung "wegen der empfindlichen Natur des Materials und dem offensichtlichen Effekt auf die nationale Sicherheit" im öffentlichen Interesse liege.

Der Fall wurde von CAUS vor das Bundes-Appellationsgericht gebracht. Schriftliche und mündliche Begründungen wurden angehört. Statt der üblichen 2 Monate mußten die Parteien diesmal nur 5 Tage auf die Gerichtsentscheidung warten: Das Appellationsgericht schloß sich der unteren Instanz an.

Nun wollte CAUS wenigstens das 21 Seiten lange "Top Secret" - Dokument von der NSA haben. Sie bekam es, aber von 582 darin enthaltenen Zeilen wurden 412 schwarz durchgestrichen! Der verbleibende Rest klingt sinnlos (Dokument 3).

Das einzige NSA-Dokument über UFOs, das wir von der NSA besitzen, ist der Draft-Report (Draft = Entwurf) von 1968 mit dem Titel "UFO Hypothesen und Überlebensfragen", den wir im letzten MUFON-Band 9 auf den Seiten 42 bis 48 in einer Übersetzung abgedruckt haben. Es wurde 1984 an Timothy Good geschickt.

Welche Geheimnisse diese 160 NSA-Papiere enthalten? Darüber kann man nur spekulieren.

2. Dokumente über einen UFO-Absturz

Halten wir uns also an die Dokumente, die wir bereits besitzen. Zu einer Zeit, da in der Öffentlichkeit noch nichts über Fliegende Untertassen bekannt war - 5 Monate vor Kenneth Arnolds Sichtung - wußte der Kommandeur der Luftwaffe, Generalleutnant Twining, schon, daß diese Flugobjekte etwas "Reales" und "nichts Visionäres oder Fiktives" sind, wie er in einem Brief vom 23. September 1947 an den Brigadegeneral Schulgen schreibt (Dokument 4).

Dabei waren diese Phänomene erst kurze Zeit aufgetreten. Die Verteilung der Sichtungen zwischen Juni und August 1947 zeigt, daß Anfang Juli die meisten Erscheinungen beobachtet wurden (Dokument 5).

Diese Objekte konnten auch fotografiert werden, z.B. am 7. Juli 1947 in Phoenix, Arizona (Dokument 6), und über Pontiac, Michigan (Dokument 7). Es scheint so, als sollten die Einwohner der USA auf sie aufmerksam gemacht werden, die Möglichkeit einer Landung wurde denn auch allerorts diskutiert⁵⁾.

⁵⁾ Ted Bloecher: Report on the UFO Wave of 1947, 1967, Tucson, Arizona

Am 2. Juli 1947 scheint tatsächlich eines dieser Geräte abgestürzt zu sein, wie die Untersuchungen von Bill Moore, Leonard Stringfield, Stanton Friedman, Bruce Maccabee ergaben. Die USA sind seither im Besitz von UFO-Trümmern. Aber es ist zweifelhaft, ob es sich damals um einen Unfall - einen Absturz - gehandelt hatte, oder ob die fremde Intelligenz damals absichtlich Spuren materieller Art gelegt hatte, um zu prüfen, welche Gruppe sich der "Glasperlen" annehmen würde.

Das klingt simpel. Wenn die Vereinigten Staaten im Besitz eines abgestürzten UFOs waren, so wäre die gesamte Geschichte der UFO Kontroverse eine andere. Wir hatten endlich eine prüfbare Situation in der UFO-Forschung vor uns. Experiment und Prüfung sind die Stempel der Wissenschaft. Skeptische Wissenschaftler hatten nun die Möglichkeit, Urteile und nicht bloß Vorurteile abzusondern (z.B. der Art: "Außerirdische können gar nicht hierher kommen" und "wenn sie es könnten, würden sie sich anders verhalten" usw.).

Haben wir wirklich Grund, an den Aussagen ehrlicher Zeugen und ehemals geheimer Dokumente zu zweifeln, außer einer "a-priori-Skepsis"?

Ein Absturz eines UFOs hatte wichtige nationale Sicherheitskonsequenzen⁶⁾

1. Selbstverteidigung gegenüber einer Invasion aus dem Weltraum
2. Fernhalten der Sowjets von den neuen damit erworbenen Erkenntnissen

Um dies erfüllen zu können, mußten sämtliche Untersucher und Bewacher der Fragmente strengste Geheimhaltung schwören. Die Analysen mußten heimlich, unter Ausschluß der (wissenschaftlichen) Öffentlichkeit, vorgenommen werden. Die Untersuchung eines außerirdischen Objekts von fortschrittlicher Technologie wäre die größte Herausforderung in der Geschichte der Wissenschaft - eine Beschäftigung mit Hardware aus der Zukunft!

Mußten sich nicht die neu gewonnenen Erkenntnisse z.B. in der Raumfahrttechnologie der USA wiederspiegeln? Keineswegs! Wahrscheinlicher ist es, daß wir sie nicht verstehen würden. Vor 40 Jahren hatte z.B. kein Wissenschaftler einen Microchip verstehen oder nachbauen können.

Man sollte annehmen, daß sich Geheimhaltung nicht über Jahrzehnte aufrecht erhalten ließe. Doch das ist ein Irrtum! Man denke z.B. an die Katyn-Papiere der englischen Regierung, die 47 Jahre lang geheim blieben.

⁶⁾ lt. D. M. Jacobs, International UFO Reporter, Juli/August 1985, Seite 4 ff.

Im Gegensatz zu Verratern, welche militärische Geheimnisse verraten, läßt sich mit einem Verrat von Erkenntnissen über UFOs kein Geld machen, und der Geheimnisverrater mußte überdies damit rechnen, nicht einmal ernst genommen zu werden. Dies alles trotz des Risikos einer strengen Bestrafung nach dem Spionagegesetz.

Mehrere Zeugen, hauptsächlich Offiziere der US Air Force, haben bereits sehr früh mit seriösen Forschern über ihre Beobachtungen reden wollen. Sie wandten sich an die seriöse, skeptisch eingestellte UFO-Untersuchungsgruppe National Investigation Committee for Aerial Phenomena (NICAP). Richard Hall erinnert sich⁷⁾:

Als ich 1958 ein Offizier der NICAP wurde, erfuhr ich, daß verschiedene Stories über abgestürzte UFOs vor der Bildung von NICAP an Major Donald E. Keyhoe gemeldet wurden. Die an ihn adressierten Briefe in den Akten trugen noch die Anschriften der Absender. Die Berichte tropelten in den nächsten 10 Jahren kontinuierlich weiter bei NICAP ein. Obwohl wir die glaubwürdiger klingenden Quellen nicht ignorieren, wurden sie nicht mit offenen Armen willkommen geheißen."

Viele Jahre später, nachdem beide, Major Keyhoe und Hall, die NICAP verlassen hatten, gingen sie daran, die Akten über die "abgestürzten Untertassen" und "Gerüchte" wieder durchzuarbeiten. Hall hatte die vorsichtigen Zeugen zurückgewiesen, weil der Scully-Schwindel ihn zum Skeptiker über diese Sache gemacht hatte.

Einer der Briefe stammte von Todd Zechel (heute ein bekannter UFO-Forscher), der das Erlebnis seines Onkels schilderte, und der damals bei der Army Security Agency angestellt war. Hall wollte seinen Fehler von früher wiedergutmachen und sandte Zechel Adressen von First-Hand-Zeugen, die etwas ähnliches wie er der NICAP berichtet hatten. So konnten Zechel und Hall erst in den 70er Jahren Schilderungen über UFO-Wracks in amerikanischem Besitz aus erster Hand erfahren.

Aber dies war erst der Anfang einer ganzen Reihe von Enthüllungen über UFO-Crashs. Nur über den ältesten gibt es einige spärliche Dokumente, in denen auch nur zwischen den Zeilen über die Bergung eines UFOs berichtet wird. Prüfen wir die Dokumente:

Bill Moore⁸⁾ fand heraus, daß gegen 21:50 Uhr am 2. Juli 1947 ein glühend helles Objekt, wie zwei gegeneinander gesetzte Suppenteller, über Roswell, New Mexico, in Nordwest-Richtung geflogen ist, wie das Ehepaar Wilmot beobachtet hätte. In dieser Richtung befindet sich 75 Meilen von Roswell entfernt die Schaffarm von W.W. Brazel neben dem Dorf Corona

⁷⁾ International UFO Reporter, Juli/August 1985, Seite 5 ff.

⁸⁾ Berlitz, Ch. & William L. Moore, 1980: Der Roswell Zwischenfall - Die UFOs und der CIA; Paul Zsolnay, Wien/Hamburg

In Roswell, New Mexico, war das einzige kampferprobte Atombombengeschwader der Welt jener Zeit stationiert, das 509. Bombengeschwader der US Army Air Force. Etwa 100 Meilen in Westen war am 16. Juli 1945 die erste Atombombe gezündet worden. Rund 100 Meilen nordwestlich von Corona befindet sich Los Alamos, die damals noch streng abriegelte "geheime Stadt", in der seit 1943 viele Wissenschaftler an der Atom- und später an der Wasserstoffbombe arbeiteten (Dokument 8).

Der UFO-Absturz in einem Gebiet von rd. 200 Meilen Durchmesser mit der größten Konzentration militärischer atomarer Nachkriegsaktivitäten auf der Erde läßt kaum die Möglichkeit zu, an einen Zufall zu glauben!

Es stürmt am Abend des 2. Juli. Die Brazel-Söhne Paul und Bernie hören eine Explosion. Am folgenden Tage, dem 3. Juli finden die Brazels die Trümmer eines abgestürzten Fluggeräts auf einer 400 m breiten und 1000 m langen Fläche. Das Material besteht aus Metallstreifen und Stäben, die silbrig glänzen, aber leicht wie Balsaholz sind. Die Streifen sind sehr hart und lassen sich biegen, aber nicht ritzen oder anbrennen. Auf den Stäben befinden sich unbekannte Schriftzeichen.

Brazel bringt die größeren Teile in seine Scheune. Tage später berichtet er dem Sheriff von Roswell von seinem Fund. Dieser verständigt die Air Force Base Roswell. Von dort kommen Major Jesse Marcel und ein Spionageabwehrmann, CIC-Agent*) Cavitt, und sehen sich mit Brazel am 7. Juli die Fragmente an. Sofort wird klar, daß es sich um etwas Außergewöhnliches handelt. Die Generalität im Pentagon wird informiert.

Presseoffizier Leutnant Walter Haut schreibt an AP, daß die 8. Air Force Roswell Army Air Field das Glück hatte, in den Besitz einer Fliegenden Untertasse zu gelangen. Haut hatte nicht die Genehmigung des Kommandanten der Luftwaffenbasis Oberst William Blanchard eingeholt. AP, New York Times und Londoner Times übernehmen die Meldung.

Als Vandenberg davon erfährt, regt er sich auf. Sofort wird der Fall zur Geheimsache erklärt. Das Gebiet muß abgesperrt werden. General Ramsey von Fort Worth gibt den Befehl, diesen Fall zu vertuschen. Diese Anweisung kommt wiederum von General McMullon aus dem Pentagon. Bill Rickett sagt heute: "Die Air Force-Erklärung, daß es ein Ballon war, war eine ausgemachte Lüge. Es war kein Ballon!"

Der Adjutant von General Ramsey in Fort Worth, Brigadegeneral der USAF T. J. Du Rose sagt später zu William Moore (1985)⁹⁾: "Wir hatten Anweisung von oben, das Material sofort mit Spezialflugzeug nach Wright Field AFB**) zu bringen. Die Wetterballon-Story sollte die Presse ablenken."

*) William A. Moore 1985: Crashed Saucers: Evidence in Search of Proof, MUFON 1985
UFO Symposium Proceedings, Seite 131 ff.

**) CIC = Counter Intelligence Corps

***) AFB = Air Force Base

Ubrigens wurde der erste Skyhook-Ballon erst 5 Monate später von Minnesota aus gestartet. Am 8. Juli 1947 teilt das FBI-Büro Dallas dem FBI-Büro Cincinnati mit, daß tatsächlich ein Diskus und Ballonreste nach Wright Field gebracht wurden (Dokument 9).

Major Curtan von der Air Force hatte das FBI unterrichtet, um sich seiner Hilfe bei der Unterdrückung der Reaktionen der Öffentlichkeit zu versichern. In dem mit "dringend" bezeichneten Fernschreiben heißt es über die Wetterballon-Version, "daß sich laut einem Telefongespräch zwischen ihrem Büro und Wright Field diese Vermutung jedoch nicht bestätigt hat".

Im Februar, Mai und Dezember 1979 haben Moore und Stanton Friedman (jetzt) Oberstleutnant a.D. Jesse Marcel in Houma, Louisiana, interviewt. Er erzählte, daß er damals eine Menge Wrackteile, aber keine komplette Maschine gesehen hatte und "es war 100 %ig kein Wetterballon". Marcells Sohn war damals 12 Jahre alt und erinnert sich heute noch, daß sein Vater gegen Abend mit seinem Wagen, der mit diesem Material voll beladen war, nach Hause kam. Jesse Marcel hatte einige Teile auf dem Fußboden ausgebreitet und seinem Sohn erklärt, daß es ein streng geheimes Zeug sei und er nichts davon fortnehmen dürfte. Heute wünschte er, Dr. J. A. Marcel, Chirurg bei der Air Force, er hätte es getan.

Dr. Marcel hat durch seine Tätigkeit als Air Force-Arzt viele abgestürzte Flugzeugwracks gesehen, daher kennt er Flugzeugsplitter. In einem Schreiben an Lee Graham teilte er am 21. Oktober 1987 mit, daß die Reste seiner Meinung nach nur von einer Fliegenden Untertasse stammen könnten, denn er hätte auf einigen Metallstücken seltsame fremdartige Hieroglyphen gesehen.

Die Air Force-Soldaten hatten das Crash-Gebiet so grundlich gesaubert, daß kein Splitterchen übrig blieb. Trotzdem ist der Sohn von W. W. Brazel, Bill, immer wieder zu diesem Platz geritten, um vielleicht doch noch Splitter zu finden. Besonders nach schwerem Regen wurde er fündig, wenn das freigelegte Metall in der Sonne glitzerte. Etwa 1 1/2 Jahre nach dem Crash hatte Bill Marcel soviele Splitter von der Bruchstelle gesammelt, daß er eine volle Aktentasche davon besaß. 1949 hat er im Suff in einer Bar damit geprotzt. Anderntags besuchten ihn vier Soldaten und sammelten alles ein. Alle paar Jahre wurden sämtliche Zeugen wiederholt vereidigt.

Noch bevor sämtliche Fragmente eingesammelt worden waren, flog der Meteoriten-Experte Dr. Lincoln La Paz zur Absturzstelle. Er wurde vom Sicherheitsbeamten Sergeant Bill Rickett vom Counter Intelligence Corps (CIC) begleitet und interviewte die Zeugen.

Rickett erzählte Bill Moore: "Dr. La Paz befragte die Zeugen, die das Ding niedrig fliegen gesehen hatten, und diskutierte, ob eine höhere Zivilisation als die unsrige uns überwachen würde. Aber er wollte diese Spekulation aus seinem Bericht heraushalten." (Dokument 10)

Am 8. Juli 1947 sucht der Senator von New Mexico, Carl Hatel, um eine Unterredung beim Präsidenten Truman nach. Luftwaffenchef General Vandenberg lässt sich von General Ramsey in Fort Worth unterrichten.

Am 9. Juli 1947 um 10:30 Uhr bis 11 Uhr ist der Senator von New Mexico bei Truman. Gegen 11:48 Uhr ruft General Vandenberg aus dem Pentagon bei Truman an.

Erst am 24. Sept. 1947 kommt es zu einem Geheimtreffen zwischen Truman, Dr. Vanevar Bush, dem Wissenschaftsberater des Präsidenten, und General Forrestal. Hier wird die Bildung einer kleinen Gruppe von Geheimnis-trägern beschlossen, die den Namen "Majestic-12" bekommt und bei denen allein sämtliche Untersuchungsergebnisse des Roswell-Falles zusammenlau-fen sollten. Dieses Treffen war das einzige zwischen Truman und Bush wäh-rend der letzten 8 Monate.

Einen Monat später, am 28. Oktober 1947 wendet sich der Air Force Briga-degeneral F. Schulgen in einem vertraulichen Schreiben an alle militäri-schen Nachrichtendienste mit der Bitte, die Agenten möchten in aller Welt nach neuartigen Fluggeräten suchen, die "ovale, diskusförmige oder Sup-penteller-Form" hätten, ohne erkennbare Treibstoff-Systeme und aus sehr leichten Materialien konstruiert sein könnten, "zusammengesetzt oder in Sandwich-Bauweise unter Verwendung verschiedener Metall-Kombinati-onen, Metallfolien, Plastiken und eventuell Balsaholz" (Dokument 11). Den Eindruck von Balsaholz hatten alle Zeugen, welche die Metallstäbe in Hän-den hatten!

Zwei Tage später, am 30. Okt. 1947, schreibt Truman in sein Tagebuch¹⁰⁾:

"Mit Staatssekretär diskutieren:

- Militärische Auswirkungen eines Satelliten-Angriffs
- a) brauchen wir einen Plan, um ihm zu begegnen?
 - b) müssen wir einen aufstellen?"

Es scheint so, als wären die Metallsplitter nicht alles gewesen, was die Air Force-Leute gefunden hatten.

¹⁰⁾ William Hillman 1952 Mr President, New York; Farrar, Straus & Young, S. 150

Stan Friedman lernte einen Förster aus Kalifornien, Bobby Ann Gironda, kennen, der ihm berichtete, daß seine Mutter, Lydia Sleppy, 1947 den Fernschreiber in der Radiostation KOAT in Albuquerque bedient hätte. Am 7. Juli 1947 erhielt sie einen Telefonanruf von Johny McBoyle, dem Reporter und Anteilseigner der Schwesterstation KSWS in Roswell, die keinen Fernschreiber besaß. McBoyle ist sehr aufgeregt und berichtet von dem Absturz. Er wäre dort gewesen und hätte alles gesehen. "Es sah aus wie ein eingedellter Kochtopf" sagte er, und, "sie erzählten etwas von kleinen Menschen, die an Bord gewesen sind" --- "Schreib los! Ich diktiere Dir!" Nach einigen Sätzen streikt der Fernschreiber und Lydia Sleppy hört, wie sich McBoyle am anderen Ende der Telefonverbindung mit jemandem erregt unterhält. Plötzlich beginnt der Fernschreiber zu ticken: "Achtung Albuquerque: Senden Sie nicht weiter! Wiederholung: Nicht weiter diese Nachricht senden! Beenden Sie unverzüglich diese Kommunikation!"

Reporter McBoyle sagt am Telefon, Mrs. Sleppy solle alles, was er gesagt hat, vergessen. Noch heute verweigert Johny McBoyle gegenüber William Moore jegliche Auskunft über diese Sache. Auch die Zeugen Bill Rickett und der Fotoreporter Frank Joyce wollen heute noch nicht über dieses Geheimnis sprechen.

Offensichtlich sind die Geheimhaltungs-Eide in dieser Sache viel strenger gewesen als die über den Fund der Metallsplitter.

Tatsächlich scheint der Hauptkörper nicht an der Corona-Crash-Stelle herunter gekommen zu sein, sondern weiter westlich, nachdem die äußere Hülle abgesprengt wurde. Denn McBoyles Informationen kamen offensichtlich aus der Gegend 40 Meilen westlich der Brazel-Farm, in dem Gebiet zwischen Magdalena und Socorro.

Es gab einen Augenzeugen, der seine Sichtung im Februar 1950 seinem Freund, L. W. Manteis, den er seit über 20 Jahren kannte, und dessen Frau anvertraute.

Das war der Ingenieur Barney Barnett aus Socorro, der am Morgen des 3. Juni 1947 zu Bodenuntersuchungen bei Magdalena unterwegs war. In etwa eineinhalb Kilometer Entfernung sah er in der Prärie einen großen metallenen Körper in der Sonne glänzen. Er ging darauf zu. Es handelte sich um ein scheibenförmiges Objekt aus Metall mit einem Durchmesser von etwa 8 bis 10 Metern.

Aus einer anderen Richtung kam eine Gruppe von Archäologen der Universität Pennsylvania herbei.

Sie entdeckten, daß die Scheibe, die wie aus schmutzigem Metall zu bestehen schien, aufgerissen war und daß einige kleine tote Körper der Insassen draußen lagen. Die Köpfe der Wesen waren kahl und verhältnismäßig groß. Inzwischen war ein Armee-LKW herangefahren und ein Offizier übernahm das Kommando. Alle mußten sich durch Eid verpflichten, niemals etwas von dieser Sache zu erzählen.

Grady Landon (Barney) Barnett arbeitete 20 Jahre lang als Ingenieur für den U.S. Soil Conservation Service. Alle, die ihn kannten - er starb 1969 - bescheinigten Barnett äußerste Seriosität.

Die Armee hatte, wenn diese Schilderung den Tatsachen entspricht, bereits 4 Tage früher als auf der Brazel-Ranch ein wichtiges Objekt geborgen. Doch war keinem Presseoffizier erlaubt worden, die Presse zu informieren. Daher ist nur der unwichtigere Teil der Bergungsaktion bekanntgeworden. Das Gerät und die Leichen sollen nach Aussagen des Physik-Professors Dr. Weisberg nach Muroc Air Force Base, ins Camp Edwards in Kalifornien geschafft worden sein¹¹⁾, während die folienartigen Wrackteile nach Fort Worth und von dort nach Wright Field (heute Wright Patterson Air Force Base = WPAFB), Ohio kamen. Sollte das gestimmt haben, so würden sich heute diese Dinge ganz woanders befinden.

In Wright Patterson Air Force Base hatten nämlich wiederholt hohe Gäste, die gerüchteweise von den UFO-Trümmern erfahren hatten, um Einblick gebeten. Selbst Senator Barry Goldwater wurde jedoch der Zutritt noch Mitte der 60er Jahre verwehrt. Seine Top Secret Clearance reichte nicht aus, um die Dinge anzusehen zu dürfen. Er schreibt in einem Brief vom 28. März 1975, daß diese Angelegenheit noch immer "above top secret" wäre (Dokument 12).

Heute erhält der Pressechef von Wright Patterson AFB, Lieutenant Tim Cothrel, im Mittel fünf Anfragen in der Woche nach den UFO-Wrackteilen¹²⁾. Nein, dort liegt nichts (mehr)!

Brad Steiger teilt mit (1988)¹³⁾, er und seine Frau Sherry hatten im Verlaufe ihrer eigenen Untersuchungen mit wissenschaftlichem Personal gesprochen, das behauptet hat, während des Militärdienstes die Körper der Insassen von Fliegenden Scheiben untersucht zu haben.

Am 20. Februar 1954 soll Eisenhower Muroc einen geheimen Besuch abgestattet haben. Er war Mitte Februar zum Golfspielen auf die Ranch seines Freundes Helms in Kalifornien gefahren und von dort - zumindest für die Presseleute - am 20. Februar verschwunden. Später wurde angegeben, er hätte den Zahnarzt Dr. Purcell aufgesucht.

¹¹⁾ Berlitz & Moore 1980

¹²⁾ Skywriter, Wright Patterson AFB, Ohio, 9.9.1988

¹³⁾ Steiger, B. 1988: The UFO Abduction, Berkeley Books, New York, Seite 208

Als sich 1979 Moore bei der Witwe Purcell nach dieser Begebenheit erkundigte, wußte diese von nichts.

Die UFO-Bergung wurde zur streng geheimen Sache gemacht, von der selbst das FBI nichts wissen durfte. FBI-Chef Edgar Hoover, der um Unterstützung bei der Suche nach möglichen Herstellern der Fliegenden Scheiben gebeten worden war, versah ein Memorandum mit einer eigenhändigen Bemerkung, aus der hervorgeht, daß er zwar von der Bergung einer Scheibe wußte, jedoch nicht an diese Sache herankam (Dokument 13):

"Ich würde es tun, doch bevor wir unser Einverständnis dazu geben, müßten wir zuerst uneingeschränkten Zugang zu den geborgenen Scheiben haben. Im Fall von LA riß die Armee die Sache an sich und ließ nicht einmal eine oberflächliche Besichtigung durch uns zu."

Meinte Hoover den Roswell-Crash? Nein, LA steht für den Louisiana-Fall. Zur Tarnung hatten die Geheimdienste einen Fall fabriziert, der ebenfalls den Absturz einer Scheibe und deren Bergung am 7. Juli 1947 zum Inhalt hatte. Allerdings fand dies alles, gemäß Blue Book Files, in Shreveport, Louisiana, statt. Eine 40 cm große Aluminium-Scheibe lag dort irgendwo qualmend am Boden. Drahtspulen hingen heraus. Als die Armee das Gerät abholen kam, wurde die Inschrift "Made in USA" entdeckt. Das Militär hatte die Zivilpolizei "gepflanzt".

Die Zeugen der wirklichen UFO-Trümmer wurden indessen zu Tode gefängstigt durch Ankündigung drastischer Strafen bis zur Todesstrafe im Falle, daß sie "gegen die nationalen Sicherheitsinteressen" des Landes reden würden. William W. Brazel, der 1963 starb, wurde eine Woche lang ins Gefängnis gesteckt, wohl um ihn einzuschüchtern und ihn vor der Presse zu verbergen. Selbst die Angehörigen bekamen später keine Informationen aus ihm heraus. Er schwieg aus Furcht.

Trotzdem ist die Furcht vieler der damaligen Zeugen etwas zurückgegangen. Und Friedman und Moore haben bisher (1988) mit nicht weniger als 92 Zeugen des Roswell-Vorfalls gesprochen. Dreißig von ihnen waren direkt mit der Bergung und Geheimhaltung des Objekts befaßt, 33 sind Angehörige, Freunde oder Nachbarn von Zeugen und 29 Informanten lieferten wertvolle Hintergrundinformationen. Die Aussagen sind genau und konsistent. Niemand hat bisher diese Zeugenaussagen ernsthaft angezweifelt. Phil Klass hat nicht die Absicht gezeigt, diese Zeugen zu interviewen.

Eine wichtige, allerdings nur indirekte, schriftliche Bestätigung für den UFO-Crash lieferte ein kanadisches Geheim-Papier, das Arthur Bary 1978 versehentlich erhalten hat. Es war 1969 von "Streng Geheim" auf "Vertraulich" herabgestuft worden, enthielt aber die Empfehlung: "Niemals der Öffentlichkeit zugänglich machen". Am 15. September 1950 hatten Mitglieder des kanadischen Botschafterchores an einer Routinesitzung in Washington teilgenommen. Der an Geheimprojekten arbeitende Kanadier W. B. Smith fragte den Harvard-Professor Dr. Sarbacher, Mitglied des Forschungs- und Entwicklungsausschusses des Verteidigungsministeriums, ob es zuträfe, wie Frank Scully geschrieben hätte, daß die US-Regierung Reste von abgestürzten Fliegenden Scheiben und deren toten Insassen besäße.

Sarbacher, Spezialist für Fernlenk-Waffen und Autor des Buches "Encyclopedia Dictionary of Electronics and Nuclear Engineering", antwortete: "Im Prinzip ja". Scully war den Schwindlern Newton und GeBaur aufgesessen, die gerüchteweise von einem Absturz gehört, aber die Fakten wie Ort, Zeit, Anzahl der Insassen, deren Aussehen usw. frei erfunden hatten ^{14),15)}.

Daraufhin schrieb Smith am 21. November 1950 ein streng geheimes Papier ans kanadische Verkehrsministerium, in welchem er Sarbachers Antworten zusammenfassend mitteilte (Dokument 14):

- a) die Angelegenheit ist die am höchsten klassifizierte Angelegenheit in der US-Regierung, höher eingestuft noch als die H-Bombe
- b) Fliegende Scheiben existieren
- c) ihr modus operandi ist unbekannt, doch wird eine konzentrierte Untersuchung von einer kleinen Gruppe unternommen, die von Dr. Vanavar Bush geleitet wird
- d) die ganze Sache wird von den USA-Autoritäten als von außerordentlicher Wichtigkeit angesehen

Die kanadische Regierung setzte aufgrund dieses Schreibens ein eigenes UFO-Projekt "Magnet" ein, mit deren Leitung Smith betraut wurde.

Smith erinnerte sich noch, daß Dr. Sarbacher ihm gesagt hatte: "Alles was wir wissen, ist, daß wir sie nicht bauen, und daß es sehr wahrscheinlich ist, daß sie nicht von der Erde stammen." Smith starb im Jahre 1958.

Nachdem diese Informationen bekanntgeworden waren, versuchten die UFO-Forscher, mit Dr. Sarbacher zu sprechen. Das gelang William Moore, Stanton Friedman und William Steinman.

¹⁴⁾ Scully, F. 1950: Beyond the Flying Saucers, Henry Holt & Co., New York

¹⁵⁾ Cahn, J. P. 1952: True Magazine, September 1952

Letzterer erhielt am 29. November 1983 von Sarbacher ein Antwortschreiben, in dem sich dieser an das Treffen mit Smith zu erinnern meinte. Sarbacher teilte mit, daß er seinerzeit auch eingeladen worden war, sich an den Crash-Analysen zu beteiligen. Er mußte aber ablehnen, weil er anderweitig verpflichtet gewesen war.

Er erinnerte sich, daß bestimmte Materialien, die bei Roswell gefunden wurden, extrem leicht und fest gewesen sein sollten. Die Körper der Besatzung seien ebenfalls sehr leicht gewesen und gebaut wie gewisse Insekten auf dieser Erde. Schließlich bemerkte Sarbacher noch: "Mir ist noch immer unverständlich, weshalb ihm (dem Fall) eine so hohe Geheimhaltungsklasse erteilt wurde und warum die Existenz dieser Geräte geleugnet wird." (Dokument 15)

Als Jerome Clarke am 17. Januar 1985 ebenfalls mit Dr. Sarbacher telefoniert, sagte dieser, er erinnere sich noch, daß Vanevar Bush und John von Neumann von der Angelegenheit gewußt hätten. Er selbst hätte an UFOs kein Interesse und kein einziges Buch darüber gelesen. Was "Blue Book" war, wußte er z.B. überhaupt nicht. Friedman und Maccabee hörten von Sarbacher die gleichen Schilderungen. Im Sommer 1986 verstarb Sarbacher.

Alle Indizien weisen also darauf hin, daß die unerhörte Information über MJ-12 des Admirals Hillenkoetter an den Präsidentennachfolger Eisenhower vom 18. November 1952 ebenfalls echt ist.

Bedenken über die Echtheit dieses Dokuments kamen in seriösen UFO-Forscherkreisen vor allem deswegen auf, weil irgendein unbekannter Insider dieses "Top Secret / Majic Eyes Only"-Dokument verraten und einer Forschergruppe geschickt hatte, ohne daß diese es aufgrund der FOIA über das Gericht angefordert hatten.

Friedman, Moore und der Filmproduzent Shandera erhielten die unentwickelte Filmrolle mit diesem Dokument bereits 1984. Sie warteten jedoch, bis noch weitere Papiere, von dieser Quelle geschickt, eintreffen würden. Sie vermuteten, daß es sich um dieselben Geheimagenten handeln würde, mit denen sie Kontakt gehabt hatten, und die ihnen noch viele Dokumente übergeben wollten.

Inzwischen suchten die drei nach weiteren Bestätigungen für die Existenz von MJ-12. Sie fanden den Hinweis im sog. Cutler Memo, über das Greenwood schrieb, wenn dieses echt wäre, dann gäbe es eine Gruppe MJ-12. Analysen des Papiers ergaben, daß es tatsächlich aus dieser Zeit stammt. Aber Greenwood mahnt weiter zur Vorsicht.

Er weist darauf hin, daß William Moore seit 1980 mit dem AFOSI Spezial-Agenten Richard Doty in Verbindung steht. Dieser Agent hat wiederholt UFO-Forschern von Geheimdokumenten wie MJ-12 und Aquarius berichtet.

Andererseits wird vermutet, daß der Schwindelbericht über ein Feuergefecht zwischen UFO-Wesen und GI's in der Ellsworth Air Force Base, South Dakota, im November 1977 von Doty stammen könnte, denn dieser tat zu der fraglichen Zeit dort Dienst. Daß der Ellsworth-Fall ein Schwindel war, hat Doty 1983 dem CAUS-Direktor Peter Gersten entdeckt. Dann wäre er aber nicht der Verfasser gewesen, sollte man meinen.

Moore, Shandera und Friedman hatten allen Grund, vorsichtig zu sein. Daß das MJ-12 Dokument echt ist und aus militärischen Geheimdienstkreisen stammen muß, dafür spricht der Umstand, daß die Quelle außerst vorsichtig handelte und zunächst nur zwei Seiten aus dem Bericht und diesen auch stark zusammengestrichen im Jahre 1986 an den UFO-Crash-Forscher Steinman geschickt hatte. Dieser schrieb mit Wendel Stevens an dem Buch "UFO-Crash at Aztek"¹⁶⁾. Das Buch erschien Ende 1986. Die Autoren vermuteten, daß die zensierten Stellen Hinweise auf weitere Bruchlandungen enthalten würden (Dokument 16).

Keineswegs dachten sie, daß die gestrichenen Passagen Mitteilungen über "extraterrestrische Lebensformen" (EBEs), die 1947 bei Roswell gefunden wurden, enthalten würden.

Wer hat die "Top Secret" Klassifizierung eigenmächtig herabgestuft bzw. einfach durchgestrichen?

Der erste Teil des MJ-12-Dokuments war also veröffentlicht, ohne Wirkung zu zeigen. Moore, Shandera und Friedman, die den unzensierten Wortlaut erhalten hatten, hielten diese Information aber zurück.

Daher wurde die geheime Quelle nervös und sandte die gleichen Dokumente an den Engländer Timothy Good, von dem bekannt war, daß er dabei war, ein Buch über UFOs mit dem Titel "Above Top Secret" (1987) zu schreiben. Good übergab das Dokument im Juni 1987 sofort der Presse ("London Observer"). Denn da in seinem Dokument die (eigenmächtige?) Deklassifizierung durch Streichen des "Top Secret" ebenfalls vorgenommen worden war, glaubte Good, das Dokument hätte den normalen Prozeß der FOIA-Anfrage durchlaufen (Dokument 17). Erst danach zeigten Moore, Shandera und Friedman ihre "Dokumente" im "MUFON UFO Journal" Nr. 231, Juli '87 (Dokument 18).

¹⁶⁾ UFO Foto Archives, Tucson, Arizona

Der energischste Kritiker dieses Dokuments war wiederum Phil Klass. Moore, der Klass bereits 22 Fehler über die Fakten im Roswell-Fall in dessen Buch "The Public Deceived" (1983) nachgewiesen hatte, konnte auf der MUFON-Tagung im Juni 1988 nicht nur wieder mehrere Fehlurteile von Klass richtigstellen, sondern auch vier Lügen aufdecken.

Die Wahl der zwölf MJ-12 Mitglieder war überaus logisch. Es waren zur damaligen Zeit, entgegen der Vermutung von Klass, die wichtigsten Wissenschaftler, Militärs und Geheimdienst-Chefs.

Am 7. April 1988 stellte der Linguistikprofessor Dr. Roger W. Wescott fest, daß der Stil des Briefes derjenige Admiral Hillenkoetters gewesen sein muß.

Die Entdeckung, daß der Astronomieprofessor Dr. Donald Menzel zu MJ-12 gehörte, hat die UFO-Forscher geschockt. Er war der Erzgegner dieses Phänomens, hatte 3 Bücher dagegen geschrieben und die wissenschaftliche Fachwelt von diesem Thema abgebracht. Nun stellte sich heraus, daß er nicht ein naiver Dummkopf war, sondern ein Lügner!

Friedman hat Menzels vertrauliche Lebensdaten recherchiert. Er wußte, daß Menzel gut mit Präsident Kennedy befreundet gewesen war. Daher hat Friedman sämtliche Briefe, die zwischen beiden gewechselt wurden, durchgelesen. Tatsächlich fand Friedman einige Stellen, in denen Menzel über seine Clearance schrieb: Menzel hatte eine "Top Secret - Ultra" Sicherheitsermächtigung, war lange Zeit tätig für die supergeheime NSA und arbeitete an Geheimprojekten der CIA mit. Menzel war eng mit Vanevar Bush und anderen MJ-12 Mitgliedern befreundet. So ist jetzt auch Menzels wissenschaftliche Art zu verstehen, in keinem seiner Bücher den Special Blue Book Report 14 zu erwähnen, obwohl man ihm eine Kopie zugestellt hatte. Übrigens bezeichnet sich Klass als Menzels Nachfolger und erwähnt Blue Book Special 14 ebenfalls nicht.

Regierungssprecher der Reagan-Administration geben zu dem MJ-12 Dokument "no comment"! Falls es sich um einen Schwindel handeln sollte, dann wurde er vom US-Geheimdienst ausgeheckt. Doch was sollte der Zweck sein? Leonard Stringfield, der 24 Erste-Hand-Zeugen von UFO-Abstürzen kennt, wurde wiederholt "gepflanzt" durch Informationen über angebliche Abstürze. Dies hatte den Zweck, das tatsächliche Geschehen zu vernebeln.

Fällt es schon schwer, an einen UFO-Absturz zu glauben, so wachsen die Zweifel, wenn sich Zeugen melden, die über Abstürze zu anderen Zeiten an anderen Orten reden.

Todd Zechel und Richard Hall trafen einen ehemaligen Hubschrauber-Piloten, der einen General geflogen und behauptet hatte, ein Fahrzeug und die Körper fremdartiger Wesen in Langley AFB, Virginia, gesehen zu haben. Sie sollten angeblich von einem Absturz 1953 in New Mexico stammen (wieder New Mexico!).

"Diese Erfahrung," schreibt Hall (1985) "wiedersprach vollkommen meiner ursprünglichen Meinung, daß solche Geschichten niemals aus erster Hand von glaubwürdigen Quellen kämen. Die Möglichkeit eines Schwindels ist außerst unwahrscheinlich. Er hatte uns nicht aufgesucht. Unsere erste Spur zu ihm wurde erst nach 13 Jahren aufgenommen. Außerdem war der Offizier kein kooperativer Zeuge. Er bekannte die Geschichte, die er zuerst einem ehemaligen NICAP-Mitarbeiter erzählte, nur widerstrebend, in dem Gefühl, daß die Öffentlichkeit kein Recht hatte, etwas über diese Dinge zu erfahren. Sein Verhalten war unaufdringlich, vorsichtig."

Hall ist der Ansicht, daß Zeugen wie dieser geeignet wären, gemeinsam vor einem Kongreß-Ausschuß auszusagen. Mindestens noch zwei weitere Zeugen haben ausgesagt, daß ein außerirdisches Fahrzeug in Langley aufbewahrt wird¹⁷⁾.

Die glaubwürdigsten Berichte stammen vom militärischen Nachrichten- und Sicherheitsdienstpersonal, das trainiert ist, im Geheimen zu arbeiten und konditioniert ist, nicht darüber zu sprechen. Wir haben den Sachverhalt, daß außerst glaubwürdige Zeugen, außerst unglaubliche Geschichten erzählen.

3. Aktivitäten der US-Regierung nach der UFO-Bergung 1947

Gehen wir einmal davon aus, das MJ-12 Dokument sei echt. Dann waren alle Entwicklungen in den 40er Jahren und danach völlig verständlich!

Erinnern wir uns: General Schulgen läßt im Oktober nach irdischen Konstruktionen leichter scheibenartiger Flugscheiben forschen (Dokument 4). Die eintreffenden Nachrichten verlaufen negativ.

Am 30. Dezember 1947 gründet Generalmajor L. C. Craig das Project Sign ausgerechnet in der Wright Patterson Air Force Base. Diese Gruppe beginnt am 22. Januar 1948 mit der Arbeit. Nach einigen Monaten stellt sie fest, daß die unidentifizierbaren Scheiben weder russische noch amerikanische oder imaginäre Dinge sind. Grude-Beamte wissen nichts von Roswell und MJ-12 und bereiten im Juli 1948 einen Bericht "Estimate of the Situation" vor, in welchem sie argumentieren, daß Fliegende Untertassen real und außerirdisch seien.

¹⁷⁾ Stringfield, L. 1980: MUFON UFO Symposium Proceedings. Fälle A-3 und B-6

Air Force Chef General Vandenberg, MJ-12 Mitglied, liest diesen Bericht und schickt ihn zurück. Alle Kopien werden verbrannt. Captain Ed Ruppelt und Major D. Fournet versichern später, daß dieser Bericht existiert hat. Die Air Force Sprecher im Pentagon behaupten jedoch immer wieder, daß er nie geschrieben wurde.

Am 31. Januar 1949 treffen sich die Geheimdienstchefs von G2, OSI und FBI und erfahren, daß Armee und Air Force das Thema Flying Saucers als "Streng Geheim" behandeln. Besorgnis macht vor allem, daß diese Objekte regelmäßig über militärischen Anlagen und Los Alamos fliegen¹⁸⁾ (Dokument 19). Major Donald Keyhoe hört, daß UFOs "Streng Geheim" behandelt werden. Er veröffentlicht im TRUE-Magazin die Ansicht, daß die U.S.-Air Force glaubt, Flying Saucers wären außerirdische Raumschiffe. Das "Variety Magazin" bringt im gleichen Jahr den Bericht von Frank Scully über abgestürzte UFOs. Die Geheimdienste waren besorgt. Bruce Maccabee weist nach¹⁹⁾, daß nun die Hauptabsicht der Entlarvung von Pseudo-UFO-Fallen durch die Air Force darin bestand, Wissenschaftler zu entmutigen, selbst UFO-Daten zu untersuchen.

Im April 1949 wird die freimütigste und ehrlichste Ansicht der Air Force zu UFOs in einem 22 Seiten langen Bericht der Presse übergeben. Darin heißt es u.a.: UFOs sind kein Spaß. Viele Fälle können nicht geklärt werden, usw. Aber schon im Dezember 1949 wird im Abschlußbericht des "SIGN"-Nachfolgeprojekts GRUDGE erklärt, alle Fälle ließen sich aufklären, wenn man nur genügend viele Detailinformationen hätte.

Die Wahrheit war ganz anders: "Das standige Erscheinen unerklärlicher Phänomene dieser Natur (d.h. der "grünen Feuerhalle" und Diskusscheiben) in der Nachbarschaft empfindlicher (militärischer) Einrichtungen ist Anlaß zu Betroffenheit", schreibt Oberstleutnant Rees von der US Air Force am 25. Mai 1950 an das Hauptquartier in Washington über die Beobachtungen zwischen Dezember 1948 und Mai 1950 im Gebiet New Mexico (Dokument 20).

Donald Keyhoe veröffentlicht 1950 sein Buch "Flying Saucers are real". Scullys Buch "Behind the Flying Saucers" (1950) erscheint. Am 9. Januar 1950 berichtet sogar das "Time Magazine" über den Absturz einer Untertasse in New Mexico. Am 17. April bringt "Newsweek" eine ähnliche Story. Diese Berichte sprechen sich herum und W. Smith erfährt in Kanada davon.

Im September 1951 übernimmt Ed Ruppelt GRUDGE. Er favorisiert keine der pro- oder contra-Theorien. GRUDGE wird in Blue Book umgenannt.

¹⁸⁾ Sider, J. 1988

¹⁹⁾ im "Revised UFO History", Fund for UFO Research

Im Juli 1952 fliegen mehrere UFOs längere Zeit über Washington. In einem vertraulichen Schreiben vom 29. Juli 1952 wird mitgeteilt, daß die Air Force in ihren Forschungen nicht erfolgreich war, zu befriedigenden Schlüssen über viele der fliegenden Scheiben in den Vereinigten Staaten zu gelangen. Kommandeur Randal Boyd von der Abwehr, der die Untersuchungen leitete, erklärt, daß es nicht völlig unmöglich ist, daß die gesichteten Objekte möglicherweise Raumschiffe von einem anderen Planeten wie dem Mars sein könnten (Dokument 21).

Am 2. Dezember 1952 informiert Marshall Chadwell, der Assistant Director for Scientific Intelligence den CIA-Direktor in einem Memorandum, daß UFOs keine natürlichen Phänomene oder bekannte Luftfahrzeuge sind. Er teilt mit, daß UFOs sich noch immer in der Nachbarschaft von US-Verteidigungsanlagen aufhalten (Dokument 22). Natürlich weiß Blue Book davon wenig, weil Fälle, welche die nationale Sicherheit betreffen, nicht Sache dieser Sammelstelle sind. Blue Book dient als Filter. Einer der Angestellten ist CIA-Agent, der bestimmte Berichte sofort weitergibt, so daß Ed Ruppelt nicht alle Berichte zu sehen bekommt, die in Blue Book eintreffen. Nur die wichtigsten Fälle werden "oben" zur Kenntnis genommen. Denn die primäre Stelle, die sich mit UFO-Forschung befaßt, ist, wie Chadwell sagt, das Air Defence Command (ADC). Heute heißt diese Behörde NORAD. Sie besaß damals Spezialeinheiten zur UFO-Verfolgung mit Gun-Kameras und speziellen Radar-Geräten.

Das öffentliche Interesse erwacht wieder. Bisher waren die Geheimdienste erleichtert über die dümmlichen Märchen von Adamski, doch will man sicher gehen, daß auch die Wissenschaftler keine Bedrohung der nationalen Sicherheit in UFOs erblicken.

Im Januar 1953 holt die CIA deshalb einige Wissenschaftler zusammen, unter der Leitung des Direktors der Waffensystem-Entwicklungsgruppe im Verteidigungs-Büro, CIA-Mitglied Dr. Robertson. Drei Tage lang werden 5 bis 10 % der Blue-Book-Berichte, die glaubwürdig sind und noch nicht erklärt werden können, diskutiert. Danach wird entschieden, daß dieses Phänomen die nationale Sicherheit nicht gefährdet, und man will dies der Öffentlichkeit mitteilen. Gleichzeitig wird beschlossen, daß alle UFO-Berichte um jeden Preis entlarvt werden müßten, um einer allgemeinen Hysterie und einem eventuellen "Verstopfen von Geheimdienstkanälen" mit UFO-Berichten vorzubeugen.

Die ADC entwickelt zur gleichen Zeit ein spezielles Radarverfolgungssystem, um auch UFOs aufzuspüren. Dreizehnmal wird ein riesiges Objekt in 100 bis 500 Meilen Höhe in einer Äquatorbahn entdeckt²⁰⁾.

²⁰⁾ V. Valerian, 1988: Matrix - Understanding Aspects of Covert Interaction with Alien Culture. Technology and Planetary Power Structures. Acturus Book Service Stone Mountain, GA, Seite 29 / Sider, 1988

Die Tracking Station wird von Dr. Clyde Tombough geleitet. Informationen darüber werden an DoD (Department of Defence) und CIA weitergeleitet.

Major Donald Keyhoe gibt sein zweites Buch "Flying Saucers from Outer Space" heraus, in welchem er behauptet, daß die US-Regierung Erkenntnisse über UFOs zurückhält.

Obwohl das Office of Secret Informations (OSI) viele Halbwahrheiten in Keyhoes Buch "Flying Saucers from Outer Space" zu finden meint, ist es entsetzt über den Geheimnisverrat, der darin besteht, daß Keyhoe behauptet, die Air Force und die CIA wüßten, daß die Untertassen interplanetarischen Ursprungs seien. Sie diskutieren ernsthaft den möglichen Geheimnisverrat, der den Anteil der Fliegenden Untertassen-Untersuchungen durch die CIA betrifft. In einem Schreiben des OSI-Chefs Strong vom 8. Dezember 1953 an den Assistant Director Wissenschaftlicher Nachrichtendienst wird beschlossen, keine Geheimnisverletzung zu verfolgen, um nicht weitere Aufmerksamkeit auf das Buch zu lenken (Dokument 23).

Am 6. Dezember 1953 ist laut MJ-12 Briefing Document wieder in New Mexico ein UFO abgestürzt Vierzehn Tage später hatte Blue Book Special Report 13 fertig sein sollen. Denn in Abfolgen von 3 Monaten wurden die Berichte verfaßt. Nr. 12 war am 30. September 1953 fertig. Dieser Bericht ist jedoch noch heute "Top Secret" eingestuft. Die Luftwaffe hatte das Fehlen von Blue Book Special Report 13 damit begründet, daß "13" eine Unglückszahl wäre. Auch Special Report 14 war einst "Geheim" und es gab nur Auszüge von Dr. Leon Davidson davon. Noch heute sind Wissenschaftler des Battelle Memorial Instituts, die den Bericht verfaßt haben, anonym.

Es ist möglich, daß Special Report 13 die Ergebnisse der UFO-Untersuchungen durch das Air Defence Command (ADC) enthält, denn einem vertraulichen Dokument vom 17. Dezember 1953 ist zu entnehmen, daß ADC die Forschungen durchführt "... wenn es sich zeigt, daß diese Dinge (UFOB's) Raumschiffe oder weitliegende Flugzeuge aus einem anderen Land sind, dann ist ADC das Air Force Kommando, das handelt". Es wird mitgeteilt, daß ein Netz von Radar-Stationen und Kameras (einschließlich Spektrographen) zur UFO-Verfolgung eingerichtet wird. Dieses Projekt STORK ist "geheim" (Dokument 24).

Der Air Force Stabschef General Twining läßt die Air Force Regulation 200-2 ADC an die Air Force Angehörigen verteilen. Es wird bestimmt, daß nur über identifizierte Objekte publiziert werden soll.

1956 schildert Ruppelt die Arbeit des Blue Book Teams in "Report on Unidentified Flying Objects".

1957 bringt eine Welle von Landungen und elektromagnetischen Wechselwirkungen zwischen UFOs und der Umgebung

Am 16. August 1958 schreibt C. G. Jung an Keyhoe:

"Mein spezielles Vorurteil schließt weder die physikalische Realität der UFOs aus, noch ihren außerirdischen Ursprung, noch das zielbewußte ihres Verhaltens usw. Aber ich besitze keinen hinreichenden Beweis, der mich befähigen würde, definitivere Schlüsse zu ziehen ..."

"Wenn es stimmt, daß die American Air Force oder die Regierung registrierte Fakten geheimhält, dann kann man nur sagen, daß dies die unpsychologischste und dummste Politik ist, die man sich vorstellen kann. Nichts nährt Gerüchte und Panik mehr als Ignoranz. Es ist selbstverständlich, daß der Öffentlichkeit die Wahrheit gesagt werden sollte, da sie schließlich sowieso ans Tageslicht kommen wird. Es kann schwerlich einen größeren Schock bringen als die H-Bombe und doch kennt sie jeder, ohne zu verzagen."²¹⁾

1964 verteilt NICAP seine "UFO-Beweise" an alle Kongreßabgeordneten.

Die CIA gerät in Aufruhr, denn immer mehr Kongreßabgeordnete beginnen nun, der NICAP mehr zu glauben als den Regierungserklärungen. NICAP muß vernichtet werden!

Bereits seit 1956 hat die CIA ihre Leute im National Investigation Committee on Aerial Phenomena sitzen. 1957 hat Major Donald Keyhoe die Leitung der NICAP übernommen. Einer der Führungsmitglieder ist der erste CIA-Direktor, Viceadmiral Roscoe Hillenkoetter. Er unterstützt Keyhoes Ansicht, daß die Regierung ihr Wissen über UFOs vor der Öffentlichkeit zurückhält - als MJ-12 Mitglied kannte er ja die Wahrheit. Als Keyhoe jedoch die Geheimhaltungspolitik der Regierung massiv anzugreifen beginnt, trennt sich Hillenkoetter von NICAP im Zwiespalt zwischen Loyalität zum Staat und seiner Wahrheitsliebe.

Erst am 3 Dezember 1969 wird Keyhoe vom Führungsstab der NICAP abgesetzt, der von Oberst Joseph Bryan, Chef des CIA-Stabs für psychologische Kriegsführung zwischen 1947 und 1953, angeführt wird. Bryan schlägt vor, John Acuff an Keyhoes Stelle zu setzen. Acuff ist Leiter der SPSE (Society of Photographic Scientists and Engineers), die viele Mitglieder in der Abwehr und in der CIA hat. Kritik an der UFO-Politik der Regierung hört auf. Unter Acuff wird die NICAP eine harmlose Sammelstelle für UFO-Berichte. Mitglieder treten aus (ich übrigens auch). 1978 gibt Acuff auf.

²¹⁾ erschienen im Buch von Donald E. Keyhoe: "Flying Saucers - Top Secret", S. 236, G.P. Putnam's Sons, New York, 1960

Das ehemalige CIA-Mitglied Alan Hall wird von dem CIA-Mitglied Charles Lombard als dessen Nachfolger empfohlen. NICAP ist endlich, planmäßig, durch ehemalige CIA-Angehörige vernichtet.²²⁾

1966 wird Hynek vom UFO-Entlarver zum Verfechter wissenschaftlicher UFO-Forschung.

Der Polizist Lonnie Zamora hat in der Wüste bei Socorro ein gelandetes Objekt, neben dem zwei Gestalten standen, sowie dessen Abflug beobachtet. Während Phil Klass meint, Zamora hätte das alles erfunden, um den Ort Socorro zur Touristenattraktion werden zu lassen, ist nicht nur der wissenschaftliche Air Force Berater Dr. Hynek, sondern auch der Blue Book-Leiter Major Hector Quintanilla, welcher den Air Force Skeptizismus verkörperte, beeindruckt. In einem vertraulichen CIA-Papier mit dem Titel "Studies in Intelligence", Vol 10, Nr. 4, Herbst 1966, schreibt Quintanilla auf Seite 109:

"Dies ist der bestdokumentierte Fall von allen gesammelten, und wir sind noch unfähig, trotz rigoroser Untersuchung, das Fahrzeug zu finden oder einen anderen Stimulus, der Zamora bis zur Panik in Schrecken versetzt hat."

1969 erscheint der Condon-Bericht. Am 17. Dezember dieses Jahres wird die Tätigkeit von Blue Book eingestellt. Die US-Regierung scheint sich ein für allemal vom UFO-Geschäft zurückgezogen zu haben.

Anfang der 70er Jahre sind viele Leute der Ansicht, daß UFOs so etwas ähnliches wie Feen und Phantomerscheinungen seien. Man kehrt zu C. G. Jungs "materialisiertem Psychismus" zurück. Doch das Ende der 70er Jahre bringt dann die ersten Indizien für die physikalische Realität der UFOs, da die Regierungsdokumente jetzt freigepräst werden können. Bruce Maccabee führt Texbuch-Untersuchungen der McMinnville-Fotos und des Neuseeland-Films durch. Die Untersucher werden professioneller. Entführungsberichte häufen sich. UFOs scheinen eine rein zivile Angelegenheit geworden zu sein. Und doch zeigen Schreiben, daß z.B. die CIA 1976 noch (immer) eigene UFO-Experten besitzt (9. April 1976) (Dokument 25). Vielleicht sind die UFO-Ereignisse in militärischen Gebieten weit aufregender als die uns bekannten Abduction-Fälle.

4. UFO-Landungen in militärischen Sperrbereichen

Im 9. MUFON-CES Bericht 1983 (S. 24-27) zeigten wir bereits Dokumente aus den Jahren 1975 und 1976, in denen über das "deutliche Interesse" unbekannter Flugobjekte an Atomwaffen-Depots berichtet wurde.

²²⁾ Fawcett & Greenwood 1984

Im Oktober und November 1975 erhalten die Militärbasen Loring AFB (Maine), Wurtsmith AFB (Michigan), Malmstrom AFB (Montana), Minot AFB (North Dakota) und einige kanadische Militärstützpunkte ungebetene UFO-Besuche. Hier bringen wir noch ein Dokument über die Vorgänge in Malmstrom AFB am 17. Oktober 1975 (Dokument 26).

Aber auch Militäranlagen anderer Staaten werden von fremdartigen "Maschinen" besucht, wie z.B. Algerien (Dokument 27).

Offiziell hat die US Air Force kein Interesse mehr an UFOs. Doch NORAD kümmert sich um alle Sichtungen.

Ein Dokument der NORAD (ADC) vom 12. Oktober 1977 stellt in einer vertraulichen Mitteilung an alle Agenturen fest: "Das Regional Communications Center (RCC) leitet Berichte über unbekannte Objekte an das Central Operations Center (COC) gemäß 23 NR (DOC) FM 10 über alle, wiederhole alle UFO/Unbekannte-Objekt-Informationen, ganz gleich was die Quelle ist, zivil oder militärisch, weiter" (Dokument 28).

Von NORAD müßte man viele Berichte über echte UFO-Einflüge erhalten können. Doch NORAD verlangt 155.000 \$ für das Heraussuchen von UFO-Registrierungen²³⁾. Unidentifizierbare Targets werden von NORAD per Funk angerufen. Danach werden Abfangjäger rausgeschickt. Das passiert 15 mal pro Monat²⁴⁾. Einige Targets bleiben "unkorrelierte Beobachtungen". Das Space Detection und Tracking System (SPADATS), das Naval Space Surveillance System (NAVSPASUR) und NORAD haben in 20 Jahren insgesamt 20 Millionen unkorrelierte Beobachtungen registriert²⁵⁾. Nur zwei Berichte über UFOs sind 1977 versehentlich in die Öffentlichkeit gelangt. Vielleicht war es doch Absicht?

UFOs waren, wie wir schon sahen, vor 40 Jahren eine streng geheime Sache. Wo ist die Geheimhaltung hin? Oder ist trotz aller gegenteiligen Beteuerungen die Erkenntnis über das Phänomen immer noch geheim? Ja, leider! Immer wieder mußten die Forscher, die sich um die Herausgabe der früher geheimen Dokumente bemühten, erfahren, daß die Geheimhaltung noch dichter geworden ist. Wie lange wollen die USA damit fortfahren? Gibt es eine moralische ethische Begründung für dieses Verhalten? Wie lange wollen die Geheimnisträger das Versteckspiel mitmachen? Mit welchen Gefahren rechnet die Regierung bei der Veröffentlichung? Oder haben die Militärforscher "von den UFOs" so vieles gelernt, daß aus dem mehr philosophischen Geheimnis ein Waffen-Geheimnis geworden ist?

²³⁾ Brief vom 28. September 1978 an Robert Todd

²⁴⁾ Brief vom 11. Juli 1975 an Robert Todd

²⁵⁾ Brief vom 11. August 1978 an Robert Todd

Seit Ende der 70er Jahre brechen immer wieder Geheimagenten ihren Eid und schildern privaten Forschern ihre UFO-Erfahrungen, weil sie die Geheimhaltungsmotive ihrer Vorgesetzten nicht mehr akzeptieren.

Leonard Stringfield erhielt Anfang Januar 1978 einen Brief von einem Air Force Sicherheitspolizisten, der seinen Namen nicht nennen wollte (1985)²⁶⁾. Er war in Fort Dix McGuire Air Force Base stationiert und berichtete, daß in dieser Air Force Basis ein UFO gelandet war. Danach war ein Wesen aufgetaucht, und ein in Panik geratener Sergeant hatte darauf geschossen. Das UFO sei zu 11 anderen aufgestiegen und mit diesen verschwunden. Eine Spezialeinheit mit Hubschraubern hatte die Stelle abgesperrt. Alle Soldaten waren zur Geheimhaltung vereidigt worden. Aher da er demnächst die Army verlassen würde, wollte er nicht mehr schweigen (Dokument 29).

Stringfield hielt den Schreiber anfänglich für einen Schwindler, weil es zu unwahrscheinlich war, daß der Schreiber so sorglos vorging. Trotzdem schrieb er an die angegebene Adresse (an dessen Mutter), erhielt jedoch ein Jahr lang keine Antwort. Stringfield schrieb nochmals. Wieder nichts. Stringfield schrieb endlich einen eingeschriebenen Brief und erhielt die Bestätigung, daß der Schreiber seinen Brief bekommen hatte. Nochmals schrieb Stringfield im Dezember 1980. Danach wieder im Februar 1981.

Er beriet sich mit R. Hall. Dieser probierte ebenfalls Kontakt zu diesem Sergeanten aufzunehmen und schrieb im April 1982 einen Rückantwort-Einschreibebrief, dessen Empfang dieser bestätigte. Am 27. September 1983 meldete sich unerwartet der Zeuge bei Richard Hall am Telefon. Im November 1983 schrieb ihm Stringfield nochmals.

Der Zeuge telefonierte daraufhin mit Stringfield und erwähnte Einzelheiten. Die gesamte Squadron sei damals 1978 auseinandergebracht und nach Übersee verteilt worden. Er selbst kam nach Okinawa.

Im Dezember teilte der Zeuge nun auch Namen und Dienstgrade der Offiziere mit, die ihn damals in Wright Patterson AFB befragt hatten. Am 23. Dezember 1983 erhielt Stringfield überraschend die Kopie eines vertraulichen Schreibens von Brigadegeneral Brown, in dem bestätigt wird, daß in der McGuire AFB ein Wesen erschossen worden ist (Dokument 30).

Im Januar 1985 lernte Stringfield einen Freund des Zeugen kennen, der im Januar 1978 einen "urgent call" von einem C-141 Piloten empfangen hatte, als dieser im Gebiet McGuire flog und dem UFO begegnet war. Später bestätigte der Polizeioffizier Ron Jones, daß er am selben Tag, dem 18. Januar 1978, ein großes grünes Ei in eigenartigen Bewegungen am Himmel fliegen gesehen hatte.

²⁶⁾ Stringfield, L. 1985: MUFON UFO Symposium Proceedings

Am 24. Januar 1987 trafen in einem Kaufhaus in einem Vorort von Washington Leonard Stringfield, Richard Hall, Dr. B. S. Maccabee und William H. Hall mit dem Fort-Dix-Zeugen, "Morse" genannt, zusammen (der richtige Name ist Stringfield natürlich bekannt). Man überzeugte sich von der Ehrlichkeit des Zeugen und von der Echtheit seiner Schilderungen. Umstritten bleibt vorerst noch, ob Dokument 30 eine Fälschung ist. Einiges will nicht passen: Es werden keine Dienstränge (Korporal, Sergeant, usw.) genannt, sondern unüblicherweise Einkommensgruppen (E-2, E-3, ...). In offiziellen Air Force Berichten werden zwar routinemäßig Einkommensgruppen angegeben, nicht aber bei AFOSI-Namen. Doch das blieb bisher die einzige Unstimmigkeit²⁷⁾.

Fälschungen wie der "Ellsworth-Fall" zeigen ganz andere Fehler und lassen sich relativ leicht aufklären. Wenngleich dessen Aufklärung auch 15.000 \$ und 44 Mann-Tage kostete. Nahe einer Raketenstellung in South Dakota sollen am 16. November 1977 angeblich die Insassen eines gelandeten UFOs den nuklearen Sprengkopf einer Rakete entwendet und dabei einen Sicherheitsbeamten verwundet haben. Solche unglaublich-würdigen Stories sollen ähnliche, weniger phantastische aber reale Geschehnisse vertuschen helfen. Bei zusätzlichen Falschberichten weiß dann niemand mehr, was der echte ist.

Senator Barry Goldwater stellte fest: "Etwas streng Geheimes wird zurückgehalten, vielleicht etwas, das unsere gesamte soziale Struktur erschüttern könnte."

Möglicherweise handelt es sich um gelegentliche Schußwechsel zwischen UFOs und Piloten.

Abstürze bei der Verfolgung fliegender Teller gab es bei amerikanischen und bei russischen Piloten: bereits im Herbst 1947 sind zwei Air Force Piloten bei der Untersuchung "Fliegende Scheiben betreffend" umgekommen (Dokument 31).

Am 16. Juli 1948 erhielt Arkadij T. Apraskin über Kapustin Yar den Befehl, einen Flugkörper in Form einer Gurke zur Landung zu bringen bzw. das Feuer darauf zu eröffnen. Das Objekt kam ihm zuvor und sandte "Lichtstrahlen" in sein Cockpit, die sämtliche Stromkreise außer Kraft setzten. Trotzdem konnte der Pilot die Maschine im Gleitflug sicher zu Boden bringen.

Ein ähnliches Objekt begegnete Apraskin nochmals am 6. Mai 1949 auf einem Testflug. Diesmal wurde das Frontfenster durch einen "Lichtstrahl" zertrümmert. Der Raumfahrtwissenschaftler Dr. Felix Siegel berichtete diesen Fall in den Samisdat-Sammlungen, aus denen wir im MUFON-CES Bericht 8 (1981) zitiert haben.

²⁷⁾ MUFON UFO Journal, Nr. 230, Juni 1987, S. 7-8

Aber auch in anderen Ländern als denen der Supermächte wurde auf unidentifizierbare Flugobjekte geschossen:

Der Luftfahrtminister Indonesiens, Marschall Nurjadin, teilte auf Anfrage am 5. Mai 1967 brieflich mit, daß UFOs gelegentlich ein Problem für seine Luftverteidigung darstellen, "und einmal waren wir gezwungen, Feuer auf sie zu eröffnen" (Dokument 32).

Über Kuba wurde im März 1967 sogar ein Mig-21 Abfangjäger von einer "hellen metallischen Kugel" zur Explosion gebracht, wie der Abhördienst der 6497. Sicherheitsschwadron der US Air Force aus Key West, Florida, dem kubanischen Funksprechverkehr entnehmen konnte.

Als übrigens Robert Todd eine Informationsanfrage aufgrund des Gesetzes zur Freiheit der Information über diesen Kuba-Zwischenfall 1978 an Air Force, CIA, NSA und US Navy richtete, fühlte sich keine Agentur zuständig. Der CIA-Informationsoffizier Gene F. Wilson schlug vor, Todd sollte sich an die Regierung in Kuba direkt wenden. Als er daraufhin die NSA davon unterrichtete, daß er die kubanische Regierung in dieser Angelegenheit direkt anschreiben wollte, erhielt Todd den Besuch von "FBI-Beamten", die ihn darauf hinwiesen, daß er Spionage-Gesetze verletzen würde, worauf Gefängnis und sogar die Todesstrafe stehen könnten. Die NSA hatte das FBI verständigt. Todd fragte, ob denn alle Informationen klassifiziert wären, worauf ihm einer der Beamten sagte "einiges an Information ist klassifiziert, das meiste ist bullshit".

Der Air Force Major, der für die Abteilung "Freiheit der Information" verantwortlich ist, rief Todd an und sagte, daß das Kuba-Dokument geheim wäre, aber nicht wegen des Vorfalls, der uninteressant wäre, sondern die Methoden der Nachrichtengewinnung wären klassifiziert²⁸⁾.

Schließlich wurde der Teil mit dem "uninteressanten Vorfall" herausgerückt (Dokument 33).

Das Verteidigungsministerium informierte am 9. Mai 1980 die Sicherheitsdienste, daß die peruanische Luftwaffe auf ein UFO geschossen hatte. (Dokument

Es gibt auch eine (bisher noch nicht freigegebene) Filmdokumentation darüber, daß am 15. September 1964 der Absturz einer Atlas F-Rakete, die von Big Sur, Kalifornien, aus gestartet worden war, von einem "Untertassenförmigen Objekt mit einer Kuppel" verursacht wurde. Dieser Vorgang wurde von einem Kine-Teleskop mit 2500" Brennweite von Lieutenant Robert Jacobs, Mitglied der 1369. Photo-Schwadron, aufgenommen²⁹⁾.

²⁸⁾ International UFO Reporter (IUR), Vol. 3, Nr. 9, Sept 1978

²⁹⁾ MUFON UFO Journal, Nr. 225, Januar 1987, S. 5

Allein aus diesen wenigen bekanntgewordenen Berichten geht hervor, daß die unidentifizierbaren Maschinen sowohl die Bordelektronik außer Kraft setzen als auch Flugzeuge zur Explosion bringen können.

1976 wollte ein Kampfflieger der iranischen Luftwaffe auf ein UFO schießen. Dabei versagte die Waffenautomatik. Die betreffenden Dokumente hatte unser MUFON-CES Mitglied, der Mathematiker Charles Huffer, für viel Geld freipressen können ("Stern" und "Spiegel" waren nicht an dem sensationalen Bericht interessiert, weil ihre Leser dies nicht interessiert hatte).

Die Luftwaffe ist nicht in der Lage, sich gegen die unbekannten Objekte zu verteidigen. Zum Glück erscheinen diese nur sehr selten. Wenigstens bisher. Doch wenn sie ihr Verhalten andern sollten? Was würde die militärische Abwehr tun, wenn diese Objekte häufiger und dann vielleicht immer wieder am gleichen Ort auftauchen würden? Wir können es erahnen, da genau dies seit November 1987 in Pensacola, Gulf Breeze, Florida, geschieht: die US Air Force hält sich bedeckt.

Bis Mitte des Jahres 1988 (solange wir die Zeitungsmeldungen im News Clippings Service verfolgt haben) haben 135 unabhängige Zeugen in mehr als 50 Fällen meistens dasselbe Objekt, das aussieht wie ein Brummkreisel mit hellweiß bis orange erleuchteter Unterseite mit einem roten Licht auf der Kuppel, gesehen und mehrfach fotografiert.

Samtliche 38 von dem Fotoexperten Dr. Bruce Maccabee geprüften Fotos erwiesen sich als echt.³⁰⁾

Unidentifizierte Objekte wurden im Raum Gulf Breeze, Florida, gesehen:

2 mal im November 87	von 6 Zeugen
7 mal im Dezember 87	von 6 Zeugen
7 mal im Januar 88	von 5 Zeugen
4 mal im Februar 88	von 4 Zeugen
14 mal im März 88	von 46 Zeugen
10 mal im April 88	von "vielen" Zeugen

In jedem Monat war der Zeuge "Ed" und dessen Frau unter den Zeugen. Von ihm stammen 38 Fotos, Stereofotos, Polaroid-Fotos und 2 Videofilme.

Es gab Landespuren, d.h. eine 3,9 m durchmessende verbrannte Fläche im Gras; mehrmals wurden Wesen neben dem Objekt gesehen. Das Objekt sandte öfters "solid-light"-Strahlen aus.

³⁰⁾ MUFON 1988 International UFO Symposium Proceedings: Abductions and the E.T. Hypothesis, Lincoln, Nebraska, 24. - 26. Juni 1988



(Fotos aus MUFON UFO JOURNAL, Mai 1988, 241, S.15)

Bild 1: 22. und 23. Foto einer Serie von mehr als 50 von "Ed" und dessen Frau aufgenommener Objekte in Pensacola, Gulf Breeze (hier vom 26. 1. 1988). Verdächtig ist die Helligkeit des Objekts in Foto 22, so als würde das Kamera-Blitzlicht ein kleines Modell in der Nähe erleuchten. Andererseits konnte der Fotoexperte Dr.Maccabee keine Fälschungen nachweisen.

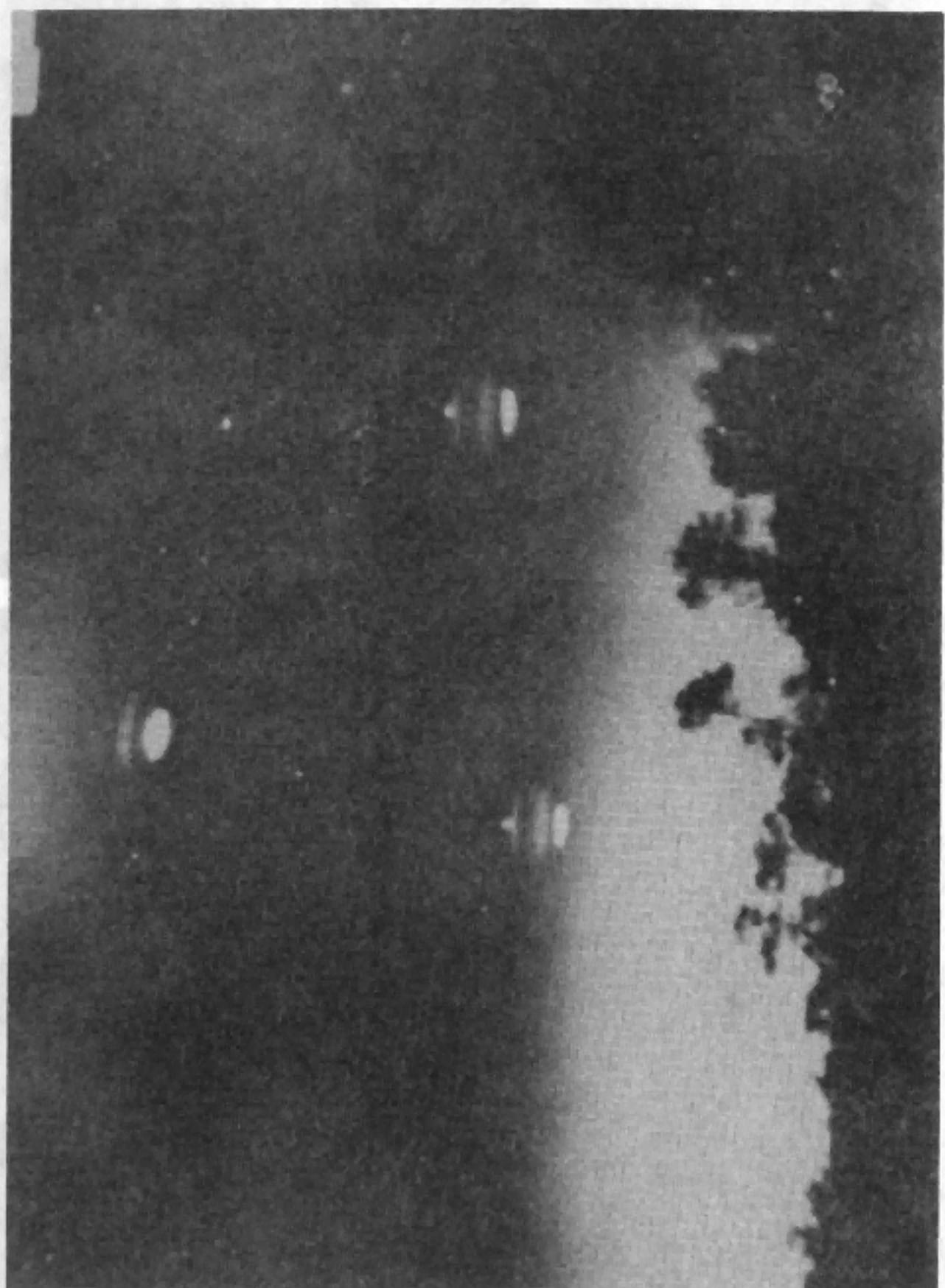


Bild 2: Das 18. von "Ed" bei Pensacola, Florida in der Morgendämmerung am 23. 12. 1987 aufgenommene Foto. Kurz nach dieser Aufnahme sollen alle 3 Objekte rasch verschwunden sein. Objekte dieser Form sind innerhalb eines halben Jahres von mehr als 130 Personen in der Gulf Breeze Region gesichtet worden (Foto aus MUFON UFO JOURNAL, März 1988, 239, S.12)



Bild 3: UFO aufgenommen am 2. 12.1987 gegen 3 Uhr 30 von "Ed". Der ausgesandte blaue Strahl als solid light ist schwach sichtbar. (Foto Nr. 11 der Serie)



Bild 4: Foto Nr.16, aufgenommen am 17.12.1987 gegen 1 Uhr nachts, zeigt eine eigenartige Struktur an der Unterseite des Objekts.



Bild 5: Foto Nr.19, am 12. 1. 1988 gegen 17 Uhr 45 aus 55 m Entfernung aufgenommen. Das Objekt schwebt über der Straße. Durchmesser der hellen Unterseite rd. 2,40 m (Fotos aus MUFON UFO JOURNAL, 239, März 1988). Diese Fotos wurden von Dr. Maccabee auf Echtheit geprüft, d.h. von einem Mann, den Phil Klass als einen "der intelligentesten, technisch kompetentesten und rigorosesten Wissenschaftler" bezeichnet, mit denen er jemals diskutierte (laut News Journal, Pensacola, Florida, vom 21. 5. 1988)

Die Objekte schienen auf die Absichten des Zeugen "Ed" zu reagieren. "Ed" ist in der Lage zu sagen, wann die Objekte sich zeigen, er hört oder spürt eine Art Brummen in seinem Kopf. Daraufhin konnte er Zeugen rechtzeitig herbeiholen. "Ed" wurde auch entführt. Über die beabsichtigte Hypnoseregression ist derzeit noch nichts bekannt und auch darüber nicht, ob das Erscheinen der UFOs an diesem Ort inzwischen nachgelassen hat.

Das "Ultimate Secret" muß noch etwas Beklemmenderes sein als Luftkampf! Sind es die immer häufiger werdenden Fälle von UFO-Landungen in militärischen Sperrgebieten? Der Geheimagent Richard Doty berichtet am 13. August 1980, daß in Kirtland Air Force Base die gesamte Radaranlage ausgetragen war. Und er schreibt, daß die Einwirkung einer "möglichen feindlichen Intelligenz" nicht ausgeschlossen werden kann (Dokument 34). Am 2. September 1980 wird berichtet, daß ein UFO im Sperrbezirk des Testgeländes in Kirtland Air Force Base gelandet ist (Dokument 35).

Unabhängig voneinander haben W. Moore (1982) und B. Maccabee (1984) diesen Fall untersucht. Wenn tatsächlich 1980 irgendetwas Fremdes in das gesperrte Kernwaffen-Depotgelände eingedrungen war, so würde es äußerst schwierig sein, darüber ausführliche Berichte zu bekommen. Aus den Dokumenten geht hervor, daß vier Landungen unidentifizierter Objekte in oder nahe der Kirtland Air Force Base während des Augusts 1980 erfolgt sind: die erste während der ersten Woche, die zweite während der Nacht vom 8. auf den 9. August, die dritte während der Nacht zum 10. August und die vierte irgendwann vor dem 22. August.

(Der Code HQ CR 44 bedeutet übrigens: Headquarters Collection Requirements #44, und bezieht sich auf die Direktive 5210.41 des Department of Defense: "Sicherheitskriterien und Standards zum Schutz von Kernwaffen")

Sicherheitsagent Richard Doty erklärte Dr. Maccabee, daß es außer den freigegebenen noch weitere Dokumente des Falles gäbe, diese weiteren wären allerdings "top secret".

In "UFO Landings at Kirtland AFB or Welcome to the Cosmic Watergate"³¹⁾ beschreibt Maccabee ausführlich, wie hoffnungslos alle seine Versuche verlaufen sind, weitere Informationen zu erhalten.

Circa 3 % der Vereinigten Staaten sind militärisches Sperrgebiet. Trotzdem scheinen die meisten UFO-Einflüge dort zu erfolgen. Paul Bennewitz hat die UFO-Aktivität in der Nähe von Kirtland Air Force Base gefilmt. Seine Negative wurden von AFOSI (Air Force Office of Special Investigations) untersucht.

Das Geheimdokument mit dieser Analyse vom 17. November 1980 erklärt darin: "Die offizielle Regierungspolitik und Ergebnisse des Projekts Aquarius sind noch immer "Streng Geheim" klassifiziert, ohne Verbreitung außerhalb offizieller Nachrichtenkanäle und mit ausschließlichem Zugang zu "MJ-12" (Dokument 36).

Warum ist "Aquarius" so supergeheim?

Wir wollen nicht spekulieren wie V. Valerian (1988)³²⁾.

Die Invasion militärischer Stützpunkte durch UFOs ist nicht auf die USA beschränkt. Am 27. und 28. Dezember 1980 kamen diese Objekte auch ganz in der Nähe des NATO-Luftwaffenstützpunktes RAF (Royal Air Force) Woodbridge bei Bentwaters im Rendlesham Forest in England herunter und wurden von amerikanischen Sicherheitspolizisten aus nächster Nähe beobachtet³³⁾.

Zeugen berichten, daß ein Offizier mit einem Insassen des Objekts kommuniziert hätte. Selbstverständlich gibt es dafür keine offizielle Bestätigung. Wie überhaupt zunächst nicht einmal die bloße UFO-Sichtung bestätigt worden ist. Die deutsche CENAP denunzierte sogar einen Journalisten, der bereits amtliche Nachrichten darüber beschafft und über diesen Fall in einem Wochenblatt geschrieben hatte, beim Deutschen Presserat wegen angeblicher Volksverdummung und schlechter Nachrichtenrecherche, obwohl CENAP selbst überhaupt nichts nachgeprüft hatte!

Die Luftwaffen-Basis wurde von einem Farmer telefonisch von der nächtlichen UFO-Landung unterrichtet, der dies bemerkte, weil ihm sein Vieh brüllend davon gelaufen war.

Das Britische Verteidigungsministerium tat, als wüßte es nichts über diesen Fall, als gäbe es überhaupt keine Berichte darüber. Erst den amerikanischen Forschern Fawcett und Greenwood gelang es, über eine Anfrage aufgrund der Freiheit der Information im April 1983, ein offizielles Dokument vom Luftwaffenministerium in New York zu erhalten. Es handelte sich um den kurzen Bericht des Diensthabenden Basis-Kommandeurs Oberstleutnant der USAF Charles T. Halt (Dokument 37).

Halt wollte später nichts weiter über diesen Fall aussagen mit der Begründung: "Ich würde meine Karriere auf Spiel setzen, wenn ich mit Ihnen darüber sprechen würde."

³²⁾ "Matrix", 1988, Arcturus Book Service

³³⁾ Butler, Street & Randles 1984, Sky-Crash - A Cosmic Conspiracy, Neville Spearman, London

Im Rendlesham/Woodbridge Fall wurde jedenfalls offiziell bestätigt, daß ein Flugapparat, der von Luftwaffenangehörigen gesehen und verfolgt wurde, die Umgebung geschadigt, überhohte Strahlenwirkungen hinterlassen und die Zeugen psychisch verstört hatte. Es ist unmöglich zu glauben, daß Halts kurzes Memorandum der einzige Bericht darüber im Britischen Verteidigungsministerium ist, doch Verteidigungsminister Heseltine erklärte auf eine diesbezügliche Anfrage: "Ich kann Ihnen versichern, daß nicht ein Kornchen Wahrheit an der Behauptung dran ist, daß es eine Vertuschung (cover-up) über angebliche UFO-Sichtungen gibt ..." ³⁴⁾.

Möglicherweise war die Geschichte mit der Konversation eines Offiziers mit dem "Außerirdischen" ein Desinformations-Trick, um die Sache so unglaublich zu machen, daß sich niemand zu genau damit befassen sollte.

Der Geheimdienstmann Marvin Laker sagte über dieses übliche Verfahren, daß in den letzten Jahren zu viel durchgesickert sei. Vor Jahren haben die Agenturen Eide unterzeichnen lassen, nichts zu berichten. Nun riskieren es manche, dieses Versprechen zu brechen. Man möchte ihnen nicht glauben und einige lügen in der Tat. "Auch wenn eine dieser Erzählungen wahr wäre, so waren sie äußerst naiv ... wenn sie glaubten, daß die Regierung nun kommen und darüber berichten würde. Es gibt noch viele andere Probleme, die bei einer so großen Sache wie dieser auftreten werden."

Am 8. Januar 1981 fand eine dramatische Falsifikation der Hypothese von der nicht-physikalischen Realität der UFOs durch zivile Untersuchungen statt. Im Dorf Trans-en-Provence in Frankreich war für kurze Augenblicke ein Teller gelandet und hatte den Boden versengt. Sofort wurden Bodenproben entnommen und durch die GEPAN - einer Abteilung der französischen NASA namens Centre National d'Etude Spatiales (CNES) - untersucht. Beteiligt waren die Universitäten Toulouse, Metz, Pau und Rangueil.

In der "Technical Note 16" der GEPAN erklärten sich die Wissenschaftler außerstande, die registrierten Zerstörungen in den Pflanzen und im Boden durch irgendwelche Strahleneinwirkungen zu duplizieren. Und man zog den Schluß, daß die Ursache wahrscheinlich dasjenige war, was der Zeuge zu sehen behauptet hatte: eine Maschine unbekannter Ursprungs. Die Untersucher spekulierten, daß die Maschine "... eine Art von elektrischen Energiefeldern" emittiert haben mußte ³⁵⁾.

Die Lehre daraus: Wenn Geld, wissenschaftliche Kompetenz und technologische Einrichtungen zur Verfügung stehen, wie bei GEPAN, so zeigt sich das UFO-Phänomen als das, was es wirklich ist: technologisch und außergewöhnlich.

³⁴⁾ S. 205, Butler et al 1984

³⁵⁾ MUFON UFO Journal, März 1984, engl. Übersetzung des GEPAN-Berichts

Natürlich sehen dies wiederum nicht alle so: Vor der American Association of the Advancement of Science (AAAS) in New York sprachen 1984 Dr. Allen Hynek und James Oberg. Oberg sprach über die "Abwesenheit eines UFO-Phänomens", Hynek über die "125 Eigenschaften des UFO-Phänomens". Die Wissenschaftler, die zuhörten, bekamen rote Ohren und wunderten sich: "Wie kann etwas, das nicht existiert, 125 Eigenschaften haben?"

5. Gravitationsangetriebene Fluggeräte der USA?

Seit dem Frühjahr 1981 ist Beobachtern geheimer militärischer Entwicklungen deutlich geworden, daß den Amerikanern ein Durchbruch in der Antriebstechnik für Luftfahrzeuge gelungen ist. Wie wir berichteten³⁶⁾, wurde ein Gerät, daß seine Energie aus einem Kernreaktor bezog und sich in der Schwebefähigkeit halten konnte, von den Zeugen Betty Cash, Vickie Landrum, deren Enkelsohn Colby und einem Dutzend anderer weiter entfernter Zeugen am 29. Dezember 1980 in Texas beobachtet. Daß es sich um eine geheime militärische Entwicklung gehandelt haben muß, geht aus folgenden Umständen hervor:

- das Gerät wurde von rund 20 Hubschraubern begleitet,
- die offiziellen Militärbehörden wußten angeblich von nichts, kannten angeblich die Hubschrauber nicht. Trotzdem wurde kein Geheimagent angewiesen, die Zeugen zu vernehmen, was doch unweigerlich hätte erfolgen müssen, wenn "unidentifizierte Helikopter" in den amerikanischen Luftraum eingedrungen wären.

Etwa um die gleiche Zeit schwebte in der Nähe eines englischen NATO-Luftwaffenstützpunktes mit amerikanischer Besatzung ein diskusförmiges Objekt mehrere Stunden lang bei Bentwaters dicht über dem Boden.

Ein ehemaliger Angehöriger des Britischen Verteidigungsministeriums (MoD), Bent Hollins, der zunächst - wie alle anderen Beobachter auch - dieses Gerät für ein außerirdisches Raumschiff gehalten hatte, wollte weitere Berichte darüber im MoD ausfindig machen. Schließlich erfuhr er die Fakten, gab sie jedoch nicht an die drei UFO-Forscherinnen weiter mit der Bemerkung: "Überbereitschaft, die UFO-Erklärung zu akzeptieren, würde nicht zur Lösung des Falls führen" ... "Jeder darin Verwickelte mußte strikte Geheimhaltung schwören" und "Es ist einer der am strengsten gehüteten Geheimnisse, die es gibt! Ihr werdet niemals auf den Grund der Sache kommen..."³⁷⁾.

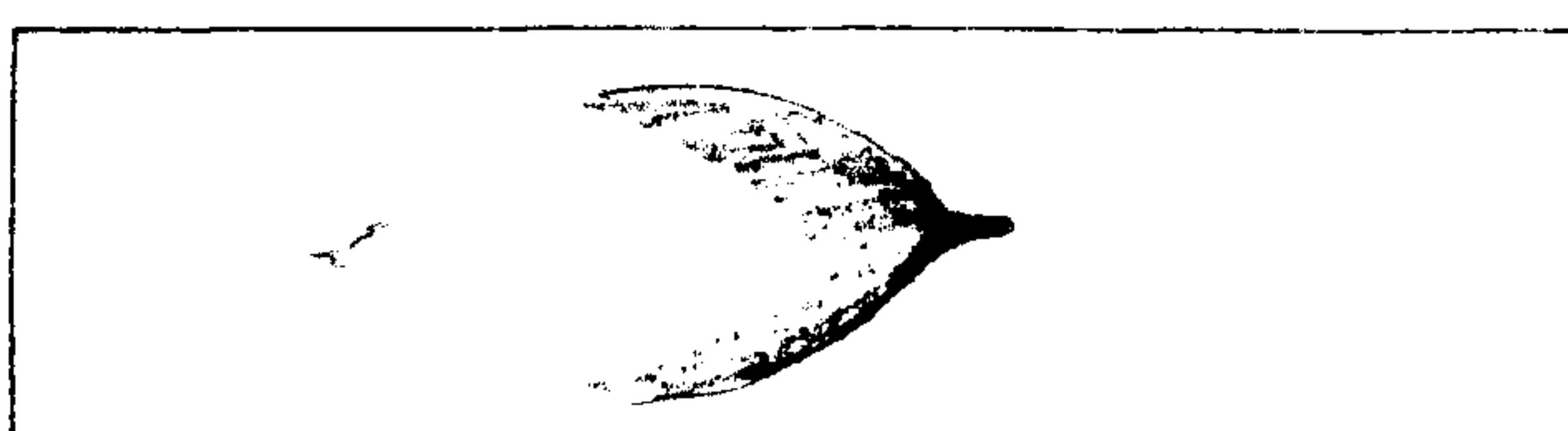
Es liegt auf der Hand, daß den Amerikanern inzwischen der Nachbau fliegender Scheiben bzw. die Entdeckung des Gravitationsantriebes gelungen sein muß.

³⁶⁾ MUFON-CES Bericht 9: 1983, S. 30-38

³⁷⁾ Butler B., D. Street, J. Randles 1984, Sky-Crash - A Cosmic Conspiracy, Neville Spearman, London, S. 289

Wenn bereits kleine Wissenschaftlergruppen, wie die unsrige, in privater nebenberuflicher Beschäftigung allein aus der Interpretation der allgemein zugänglichen UFO-Berichte bedeutende Hinweise bezüglich der Auswahl allgemein relativistischer einheitlicher Feldtheorie erhalten und theoretische Vorhersagen an den physikalischen Wechselwirkungen der unidentifizierten Objekte bestätigen konnten (Auerbach 1987)*, so ist es nur logisch, anzunehmen, daß in den hochdotierten militärischen Forschungsabteilungen, in welchen sich hunderte qualifizierter Wissenschaftler seit Jahrzehnten full-time mit der Untersuchung des UFO-Antriebs beschäftigten, schließlich einmal der technische Durchbruch gelingen muß.

Die Vermutung der Öffentlichkeit, daß die beobachteten geheimen Fluggeräte "unidentifizierte Objekte" - vielleicht aus dem Weltraum - sein könnten, wird von den militärischen Geheimdiensten dankbar als Tarnung benutzt. Der besagte Geheimagent Major Richard Doty beantwortete die Frage, ob UFO-Berichte in der Abwehr als Tarnung verwendet werden ³⁸⁾ mit einem glatten "ja". Und Oberstleutnant Ernest Edwards von der Advanced Technologies and Concepts Division, Kirtland AFB, meinte, daß UFOs und die UFO-Gemeinde für die Gegenspionage ein nützliches Instrument wären. Vielleicht hatte der Japan Air Lines Pilot, dem am 17. November 1986 über Anchorage ein riesiges walnußförmiges UFO begegnet war, nur die optische Erscheinung der Abgase des neuen Stealth-Bombers gesehen, denn das Objekt lieferte ein Radarecho, das seiner scheinbaren Größe nicht entsprach (Brauser 1987)**.



Die beiden kleineren zylinderformigen Objekte waren dagegen auch dadurch nicht identifizierbar.

Hatte sich nicht zumindest unter Wissenschaftlern die Entdeckung der amerikanischen Kollegen herumsprechen müssen? Vielleicht hat es das bereits, wie die folgenden Äußerungen anlaßlich der Diskussion auf dem Internationalen Kongreß für Weltraum-Medizin 1975 belegen, die in einem Dokument vom 26. Januar 1976 zusammengefaßt wurden, daß vertraulich und vor der Herausgabe an private Forscher (Fawcett & Greenwood 1984) vollständig zensiert worden ist:

³⁸⁾ UFO, Vol. 3, Nr. 3, 1988, S. 31

* Auerbach, H. Tb "Erzeugung von Gravitation", Vortrag anlaßlich MUFON-CES Tagung in Mühlhausen, 1987

** Brauser, K. "Gedanken über die Anchorage-UFO-Sichtung", Vortrag anlaßlich MUFON-CES Tagung in Mühlhausen, 1987

"US-Wissenschaftler glauben, daß schwache Magnetfelder keine ernsthaften Wirkungen auf Astronauten ausüben, aber starke magnetische Felder, oszillierende Magnetfelder und elektromagnetische Felder haben einen beträchtlichen Effekt oder können ihn haben. Es gibt eine Theorie, daß solche Felder eng mit Supraleitung bei sehr niedrigen Temperaturen wie die im Weltraum zusammenhängen. Dies wiederum steht im Zusammenhang mit dem möglichen Antriebssystem der UFOs. Es gibt ein Gerucht, daß Fragmente eines möglichen UFOs, das in Brasilien gefunden wurde, eine Beziehung zu Supraleitern und Magnetohydrodynamik haben"

In Sudamerika wurde kaum ein Beobachter auf die Idee kommen, daß ein solches Gerät nicht extraterrestrischen Ursprungs wäre. Das Territorium über dem Urwald würde sich daher ausgezeichnet als Test-Luftraum für geheime Fluggeräte eignen. Wahrscheinlich bezog sich das Gerucht auf die Magnesium-Splitter höchster Reinheit, die in Ubatuba, Brasilien, 1957 nach einem UFO-Absturz gefunden wurden.

Erst am 6. Mai 1978 ist in der Nähe der bolivianisch-argentinischen Grenze (Bermajo) wieder ein UFO abgestürzt, wie die Bolivianische Luftwaffe dem amerikanischen Botschafter Paul H. Boeker in La Paz mitteilte, der diese Nachricht ihrerseits weiterleitete an US-Verteidigungsministerium, CIA, NSA, NASA und State's Bureau of Politic-Military Affairs.

Zeugen hatten das Objekt als eiformig, metallisch und von 4 m Höhe beschrieben. Es vollführte eine Serie von Manövern und explodierte mit einem furchterlichen Knall.

Die Amerikaner aktivierten das Projekt MOONDUST - eine Abteilung, welche die Aufgabe hat, Fragmente abgestürzter ausländischer Satellitentrümmer zu analysieren und die in der Air Force Systems Command Foreign Technology Division (FTD/SDM) in Wright-Patterson AFB, Dayton, Ohio, stationiert ist.

CAUS erhielt fünf Dokumente - von denen eines vormals VERTRAULICH und eines GEHEIM eingestuft gewesen waren - aus denen hervorgeht, daß keinerlei Splitter gefunden werden konnten. Die Gewalt der Explosion war so enorm gewesen, daß große Felsbrocken wie angebrannt schienen, als wären sie einer großen Hitze ausgesetzt gewesen. Das Gras um die Absturzstelle war braun verbrannt. Die Eigentumer des Gerates hatten dieses offenbar durch die Explosion völlig verdampfen lassen und somit alle Spuren verwischt.

Daß sich die USA auch tatsächlich mit der Untersuchung von Antigravitationsantrieben befaßt hatten, wurde aufgrund einer FOIA-Anfrage am 18. März 1975 vom Kommandeur der US Armee-Forschungs- und Entwicklungsgruppe, Oberst Benedict Freund, zugegeben:

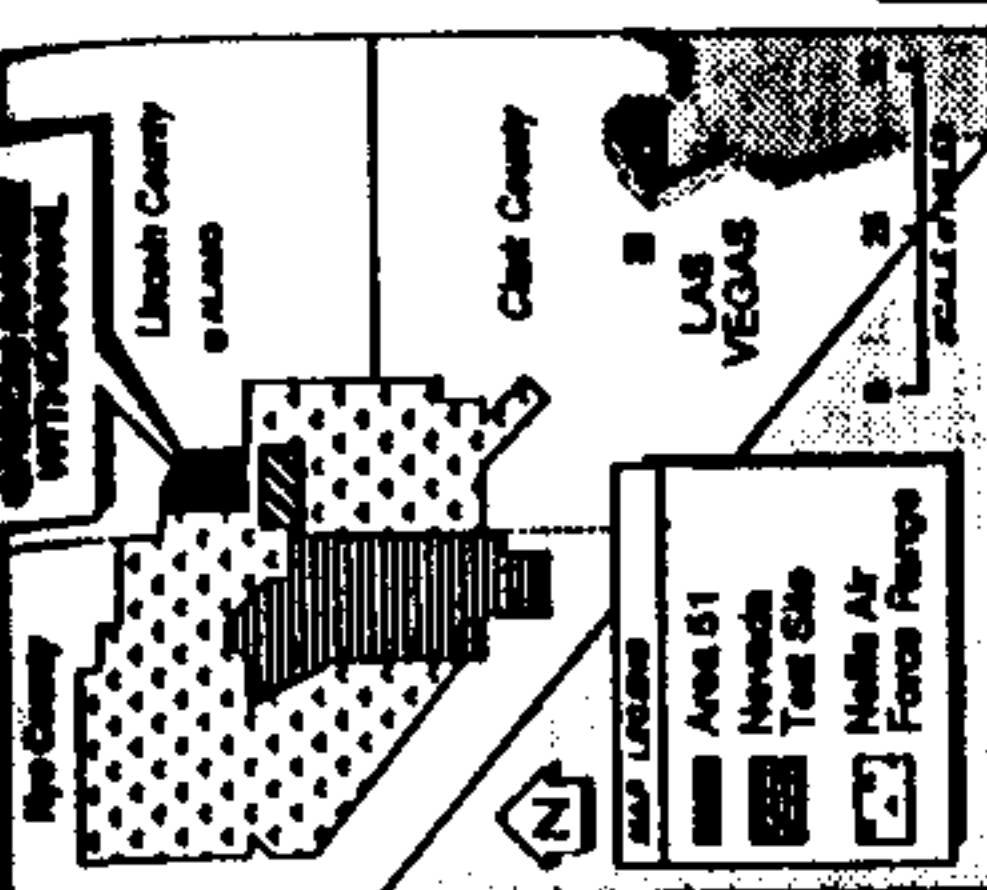
"Die Air Force hat solche Forschungen bis vor 1 1/2 Jahren durchgeführt, die eine beeindruckende Leistung (an ambitious effect) darstellte und als Project Blue Bolt bekannt wurde. Blue Bolt war primär eine Studie zum Verständnis der Gravitation und der Notwendigkeit bezüglich Antigravitation. Nach Wissen des in der Air Force Stelle in London zuständigen Personals wird gegenwärtig keine Antigravitations-Antrieb-Forschung von der Air Force unternommen."

"Es ist hier unsere gemeinsame Auffassung, daß wenn das Verteidigungsministerium solche Forschungen unterstützen sollte, diese von der ARPA (Advanced Research Project Agency) finanziert werden würde. ARPAs Aufgabe ist die Durchführung solcher Forschungsvorhaben, die sehr risikoreich sind und jenseits des Horizonts irgendwelcher Nutzanwendung zu liegen scheinen. Ich halte dies für unwahrscheinlich und nehme an, daß solche Forschung eher in die Zuständigkeit von ERIA, NASA oder NSF (National Science Foundation) fällt."

Im "Air Force Code Names Directory" wird "Project Blue Bolt" definiert als "Militärische Übung in Friedenszeiten". Weitere Anfragen durch private Gruppen ergaben nichts mehr.

Streng geheime Geräte aller Art werden im Testgebiet Nellis Air Force Range in Nevada, etwa 100 km nordwestlich von Las Vegas, erprobt, das gegen Einblicke durch vorgelagerte Berge geschützt ist und GROOM RANGE heißt³⁹⁾. Hier werden wahrscheinlich Stealth-Bomber, "Star-Wars"-Strahlwaffen und vielleicht auch Flugapparate, nennen wir sie mal "CL-Geräte" (von Cash/Landrum), getestet.

³⁹⁾ Las Vegas Review Journal, 11. Oktober 1987



the federal government probably did need to take control of the land.

But they strenuously objected to the way it was done: The Air Force posted armed guards on the access roads and denied free passage to anyone without clearance, all in the absence of any approval from Congress or notification of the state.

When the closure came to light in 1984, after hunters and hikers were turned away from their traditional stomping grounds in the foothills around the Groom Mountain peaks, a Nevada political troubleshooter developed.

Anti-nuclear protesters claimed that the land had been closed because it provided easy access for them to infiltrate onto the Nevada Test Site. And ranchers in the area complained that their traditional rights to grass cattle on the open public range were being usurped.

Then-Rep. Harry Reid, D-Nev., championed the cause of those hunters, hikers and ranchers as well as the Sheehan family, which operates a mine in the Groom Mountain.

Congress eventually approved the Air Force's request to withdraw the land from public access, but only after Air Force officials admitted their initial closure of the land was illegal.

That land withdrawal is now due to expire at the first of the year.

In the withdrawal bill, which set aside the 140 square miles to the west of Alamo and just outside the eastern boundary of the Nellis bombing range, the Air Force was required to prepare an environmental impact statement on the effects of the closure. The service was also required to prepare a list of proposals that would mitigate the loss of the land for the public.

That environmental report was finished last November, and it is

understand there have been a lot of problems for the Sheehan family and they are not happy about the situation."

No hearings have been held on the bill, and a spokeswoman for Sen. Reid said Reid has placed a legislative hold on the bill because of "serious concerns" about how the Air Force has handled the withdrawal.

"We are very concerned about how the Air Force has treated the Sheehans and their mine out there," Mary O'Driscoll said. "We

Air Force will seek continued access restriction to secret base

By Christopher Best
Review-Journal

It is perhaps the most secret military facility in Nevada, a place with a history of dark rumors and speculation, and a name that has even now become an object of folklore.

Lying about 85 miles northwest of Las Vegas, the base is an expanse of aircraft hangars, technical facilities and a 12,000-foot runway that rises above a dry lake bed in a desolate corner of the Nellis Air Force Range. The place has no official name, although it is officially referred to as Area 51.

The base's radio call sign for the Nellis air-traffic controllers who maintain the strictly restricted air-space overhead is "Dreamland." Even Nellis fighter jocks are not allowed to fly over Dreamland without difficult-to-get clearance.

The Air Force is preparing to defend a request, now dormant in

Congress, to keep almost 90,000 acres out of the public domain to protect the security of the base.

Rumors about the base have variously attributed the Stealth bomber development program or President Reagan's "Star Wars" missile defense program to it. There are also people who believe the remains of an alien spacecraft are stored at the facility.

The secrecy around the base was lifted briefly a few years ago when the Air Force illegally closed the 89,800 acres of public land on the Groom Mountain Range overlooking the base.

Watchers believe the Groom Lake facility is now the testing ground for many of the weapons that make up the Strategic Defense Initiative, known as "Star Wars."

When the first stories of the land withdrawal broke three years ago, most Nevada officials agreed that

Please see AREA/8B

from Tehran during the Iran hostage crisis in 1980. There has also been speculation that the Groom Lake base is the center of the nation's Stealth bomber development program, with the initial tests and flight development for the supersecret, radar-defeating planes taking place over the desert range.

There is even a group of self-described UFO experts who say that Air Force memos indicate the shell of an alien aircraft that crashed in 1947 in New Mexico is kept at the facility.

However, most civilian defense

watchers believe the Groom Lake

facility is now the testing ground

for many of the weapons that make

up the Strategic Defense Initiative,

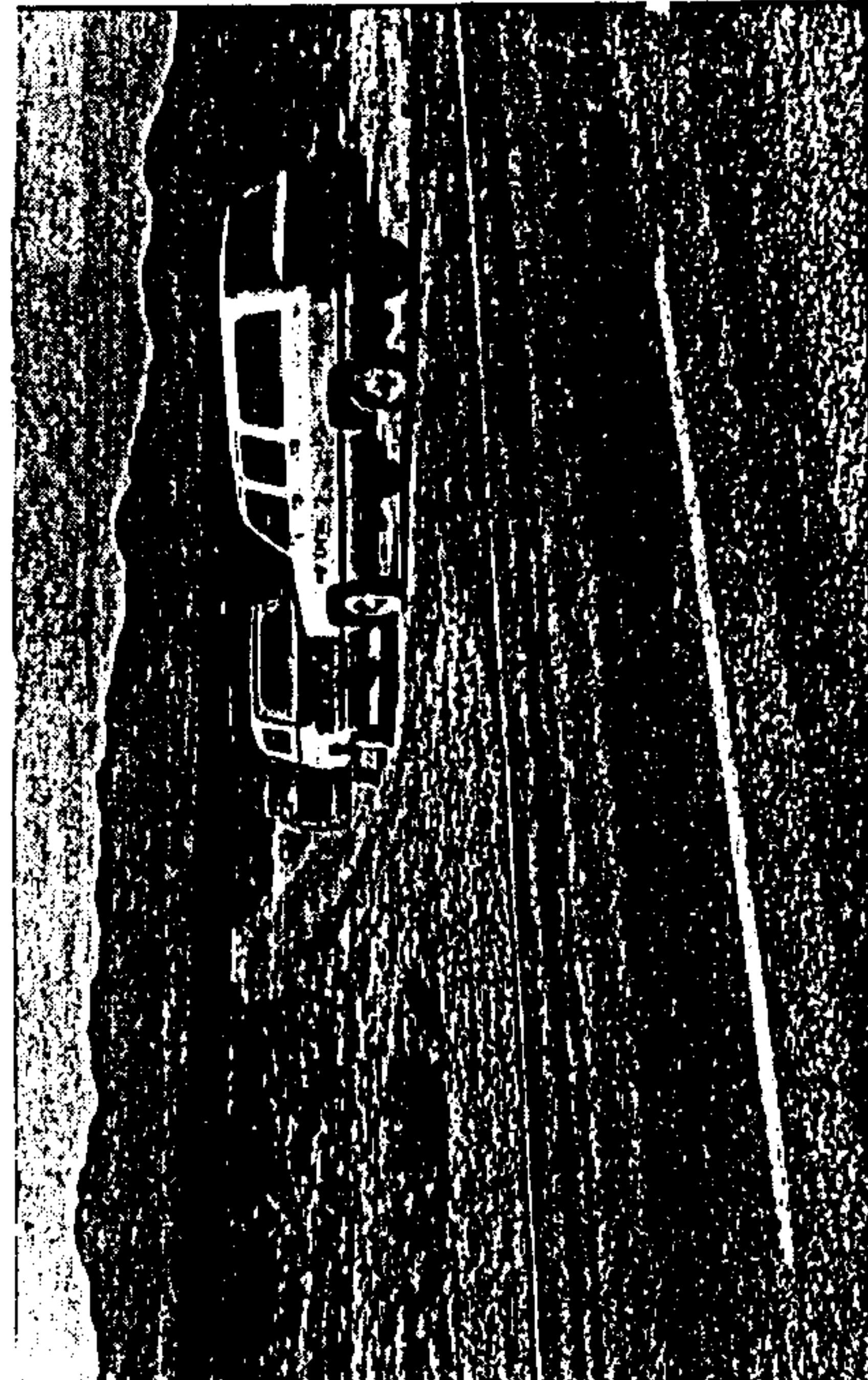
known as "Star Wars."

When the first stories of the land

withdrawal broke three years ago,

most Nevada officials agreed that

please see AREA/8B



CLOSED ROAD - A private security guard, who refused to identify himself or his firm, guards this road into the Nellis Air Force Range and the

top-secret Area 51 base. The Air Force will need to renew its withdrawal of the land around Area 51 for it to continue to post legal sentries.

"What they've proposed just isn't adequate," Fulker son said.

not satisfied with the Air Force's offers to mitigate the withdrawal, even though those leaders agree that the withdrawal is necessary for national security.

Bob Fulker son said his lobbying group Citizen Alert does not oppose the renewal of the Groom Mountains withdrawal, but it does want more effort at mitigation from the Air Force.

Merkwürdig klingen die Berichte aus dem neuen Testgelände Groom Range in der Wüste Nevada schon. Die populäre Militärzeitung Gung Ho berichtete im Februar 1987, S.43: Ein Entwicklungschef ließ durchblicken: "Wir testen Fluggeräte, die jeder Beschreibung spotten. Sie mit SR-71 zu vergleichen, wäre so, als wollte man Leonardo da Vincis Fallschirmgerät mit Space Shuttle vergleichen."

Ein anderer Oberst schwärmte: "Wir haben Dinge, die sind so außerhalb jeder Vorstellung normaler Flugkonstrukteur-Autoritäten, als wären sie wirklich außerirdisch." Einige Gerüchte meinen, es werde dort ein Gravitationsantrieb getestet, andere, daß die Geräte nicht irdischen Ursprungs waren.

Ein Lockheed Ingenieur antwortete einem Reporter: "Lassen sie es mich mal so sagen: Wir haben in der Wüste von Nevada Dinge fliegen, die George Lucas neidisch machen könnten."

Das CL-Gerät, welches 1980 die Frauen Cash und Landrum strahlenkrank gemacht hatte, wurde von mehr als 20 Hubschraubern der Typen Boeing CH-47 Chinook und Bell Huey begleitet. Diese "unbekannten Helikopter" gehören wahrscheinlich zu einer streng geheimen Abteilung, von der andere Militärstellen keine Kenntnis haben.

Sehr wahrscheinlich gehören sie zum National Reconnaissance Office (NRO), einer Nachrichten-Agentur, deren Existenz bis zu ihrer Entdeckung durch die "New York Times" 1984 streng geheimgehalten wurde und die ein Jahresbudget von 2 Millionen Dollar erhält. Ihre Aufgabe besteht in "Luftwaffen-Operationen". Die Hubschrauberbesatzungen sollen wahrscheinlich Spezialaufgaben erfüllen, wie Bergung abgestürzter oder von Flugzeugen fallen-gelassener Atomraketen, sowie Aufspüren und Verfolgen unidentifizierter Luftraum-Verletzer.

So wäre zu verstehen, daß häufig Hubschrauber ohne Bezeichnungen und in ungewöhnlichem Farbanstrich (meistens schwarz) an Orten auftauchen, an welchen sich zuvor UFOs gezeigt hätten. Es ist anzunehmen, daß die NRO oder die Spezialeinheit mit der Bezeichnung "54-12" spezielle Warnanlagen für UFOs besitzt, mit denen die Position gelandeter UFOs rasch und sicher bestimmt werden können.

Nach unseren Kenntnissen konnte dieses Überwachungsnetz am einfachsten so aufgebaut sein, daß viele über das Gebiet der Vereinigten Staaten aufgestellte Magnetfeld-Detektoren zusammengeschaltet werden.

Durch Triangulations-Berechnungen der registrierten Feldstärken ließen sich die meisten UFOs aufspüren. Wahrscheinlich werden in solchen Fällen Hubschrauber der Spezialeinheit nicht nur UFOs hinterher-, sondern bereits in Gebiete geschickt, wo die UFOs dann erwartet werden.

Die Augenzeugen dieser Operationen am Boden kommen dann vielfach durcheinander, weil sie UFOs und Hubschrauber gemeinsam sehen (z.B. im Bentwaters-Fall 1980). Besonders im Herbst 1975 wurden immer wieder diese mysteriösen Hubschrauber beobachtet.

Zwischen August 1975 und Mai 1976 gab es allein im Staate Montana rund 130 Berichte über unidentifizierbare Hubschrauber und/oder UFOs¹⁰⁾.

Eine Anfrage aufgrund der Freedom of Information Act 1979 an die Federal Aviation Administration (FAA) Büros in Albuquerque, Tucumcari, Fort Worth und Denver ergab, daß die FAA keine Informationen über mysteriöse Helikopter und UFOs hätten. Dabei hatte James Gordon von der FAA am 7. November 1975 öffentlich erklärt, daß die FAA derartige Sichtungen in New Mexico untersuchen würde.

Wahrscheinlich wurden die entsprechenden Dienststellen "von oben" über die Fakten unterrichtet und schweigen nun. Fawcett berichtet über eine Landung dieser Hubschrauberspezialeinheit 1974. Ein Zeuge berichtete ihm, daß die bewaffneten Soldaten in mehrere schwarze pyjama-artige Uniformen gekleidet waren und einen Sheriff zurückschickten, der wissen wollte, welche Aktion sich abspielte.

Es gibt auch eine andere Gruppe von Geheimagenten, die vielleicht derselben geheimen Spezialtruppe angehört. Sie tauchen immer sehr bald nach UFO-Landungen bei den Zeugen auf, fordern die Herausgabe möglicher Beweismittel, z.B. Fotos und Filme, schüchtern die Zeugen ein und verlangen von ihnen absolutes Schweigen über die Sichtung.

Auch sie sind i.a. schwarz gekleidet oder tragen Uniformen. Diese "Men in Black" wurden tatsächlich selbst vom US-Luftfahrtministerium gesucht, wie ein Dokument vom 1. März 1967 belegt (Dokument 38).

Man hat zwei Arten zu unterscheiden: Zum einen zeigen sich Geheimdienstleute und zum anderen gibt es - wie im Langenargen-Fall - Phantomerscheinungen, die als Projektionen manifest gewordener Bedrohungssängste im Jung'schen Sinne wahrgenommen werden. Beiden post-UFO-Sichtungs-Beobachtungen ist gemein, daß sie die Zeugen auffordern, mit niemandem über das Erlebnis zu reden.

¹⁰⁾ Lawrence & Greenwood, 1984

Ebenso gibt es zwei Arten unbekannter Flugobjekte:

- geheime Flugobjekte (Stealth-Bomber, gravitationsangetriebene Geräte)
- Geräte einer fremden Intelligenz

6 US-Geheimdienstler wollen die Öffentlichkeit "auf eigene Faust" informieren

Woher kommen die Fremden? Was haben sie vor? Warum verbergen sie sich vor einer direkten Beobachtung? Warum versuchen sie, alle Spuren zu verwischen, indem sie keine Gegenstände zurücklassen? Warum entführen sie heimlich Menschen anstatt mit unseren Wissenschaftlern in eine seriöse Diskussion einzutreten? Warum vermeiden sie jeglichen offiziellen Kontakt? Unter einem offiziellen Kontakt müßte man das Zusammentreffen mit derjenigen Gruppe von Menschen verstehen, welche für deren Führung und Schutz verantwortlich ist. Das ist aber das Militär! Sollte tatsächlich ein Kontakt mit US-Militärs eingeleitet worden sein?

Bereits 1972 begann eine Entwicklung in der UFO-Geheimsache von denen sich die UFO-Forscher nichts haben träumen lassen. Die US-Regierungsbehörden begannen daran zu denken, ihre geheimen Erkenntnisse über UFOs freizugeben. Frage war: Wie sollte man das machen?

Ein wohlhabender Filmemacher und prominentes Mitglied der Republikanischen Partei Süd-Kaliforniens (Jerome Clarke gab ihm das Pseudonym "Enright") erhielt 1972 den Besuch von zwei Air Force Offizieren, die ihn fragten, ob er Interesse hätte, an einem Auftrag über ein geheimes Projekt mitzuwirken. Enright sagte zu, wurde zu einer Air Force Base gebracht und dort wurden ihm seltsame Dinge vorgetragen. Ein Offizier berichtete, die Air Force hätte interessante Fotos über UFOs und sprach über deren Insassen. Enright war erstaunt; angeblich befaßte sich die Air Force doch nicht mehr mit UFOs?

Er wurde schließlich gefragt, ob er einen Dokumentarfilm über UFOs machen wollte, zu dem man ihm Material geben würde. Die Öffentlichkeit sollte auf deren Anwesenheit vorbereitet werden. Enright war interessiert. Man brachte ihn in den folgenden Monaten ins Pentagon. In einem der Büros dort traf er hohe Offiziere, die ihm Fotos von UFOs und grauhautigen außerirdischen Wesen zeigten, von toten und lebenden.

Ihm wurde erzählt, daß zwischen 1949 und 1952 ein Außerirdischer, der einen Absturz überlebt hatte, in einem Sicherheitsgebäude in Los Alamos, New Mexico, überlebt hätte. Es wurden ihm Bilder dieses ET und von einem Air Force Offizier, der sein ständiger Begleiter war, gezeigt. Man erzählte Enright weiter, daß am 26. April 1964 in der Holloman Air Force Base, New Mexico, ein UFO, nach einer Vor-Verabredung, gelandet sei. Die "Grauen" seien aus dem Fahrzeug gekommen und hätten mit Wissenschaftlern und Militärs kommuniziert.

Enright sollte einen bestimmten Offizier in Holloman Air Force Base anrufen, der diese Sache bestätigen könnte. Enright tat das. Aber der Angesprochene wußte angeblich von nichts. In Holloman traf Enright dann einen Offizier, der ihm 240 m Filmmaterial über die Holloman-Landung aushändigte.

Leider machte Enright nicht noch in derselben Nacht eine Kopie davon. Bereits tags darauf wurde er angewiesen, den Film wieder abzuliefern. Es gäbe politische Probleme (Watergate). Enright sollte den Film nun so darstellen, als ob die Landung "hypothetisch" wäre. Er erhielt eine Liste von Psychologen, die er fragen sollte, wie die Öffentlichkeit auf eine offizielle Verlautbarung, daß die USA Beweise für die außerirdische UFO-Herkunft hatte, reagieren würde. Die Psychologen kannten die Story und meinten, daß die Öffentlichkeit damit fertig werden würde.

Das Ergebnis war der als Dokumentarfilm angekündigte Film "Close Encounter of the Third Kind".

Eine unglaubliche Sache, wäre nicht der Dokumentarfilmerin Linda Moulton Howe zehn Jahre später dasselbe passiert. Mrs. Howe ist Fernsehproduzentin auf den Spezialgebieten Wissenschaft, Medizin und Umweltfragen. Für "Strange Harvest" erhielt sie einen TV-Preis. Im Herbst 1982 erhielt Mrs. Howe einen Anruf vom Home Box Office. Die HBO-Leute wollten mit ihr einen Film über UFOs machen. Im März 1983 wurde gemeinsam ein Vertrag über die Produktion eines Films mit dem Titel "UFOs - The ET-Factor" unterzeichnet.

Wieso griffen die Geheimdienstbeamten nicht auf Enright zurück? Der war ja bereits zur Geheimhaltung verpflichtet und wußte, worum es ging. Die Erklärung ist einfach: Linda Howe war mit ihrem filmischen Meisterwerk "Strange Harvest" ("Eine seltsame Ernte") der Wahrheit, die der Öffentlichkeit enthüllt werden wollte, bereits sehr nahe gekommen!

Es ging bei dem 75minütigen TV-Dokumentarfilm um das Phänomen zerstückelt aufgefunder Haustiere, also um Mutilations. Wir müssen uns etwas ausführlicher darüber auslassen: Seit dem Jahr 1967 wurden weite Teile der USA, Kanadas, Südamerikas und Westeuropas von einem mysteriösen Viehsterben heimgesucht. Einigen Kühen wurden einzelne Ohren und Augen, die Zunge, die Geschlechtsteile, der Anus, der Euter oder innere Organe sowie sämtliches Blut entnommen. Es wurden keine Todesursachen festgestellt und weil niemals Fußspuren gefunden wurden, konnte nicht erklärt werden, wer für die Verstümmelungen verantwortlich war.

Am 9 September 1967 wurde in Alamosa, Colorado, eine dreijährige Stute, "Snippy", tot aufgefunden. Am Skelett befand sich nur noch der Kopf und das Schulterfleisch. Blutspuren waren nicht zu finden. Ein Pathologe aus Denver stellte fest, daß das Fleisch mit einer derartigen Präzision vom Skelett getrennt worden war, daß die Verwendung eines Messers ausgeschlossen werden mußte. Im Laufe der Jahre wurden etwa 8000 Stück Vieh auf mysteriöse Weise über Nacht umgebracht.

Zwischen 1975 und 1980 erreichten die Viehverluste allein in den USA einen Wert von 2,5 Millionen Dollar¹¹⁾.

Der Psychologe Dr. Richard Sigismund aus Boulder, Colorado, schloß völlig aus, daß satanische Sekten für die Schlächtereien verantwortlich zu machen wären, weil eine perfekte chirurgische Kenntnis bei einer gut organisierten bundesweiten Organisation vorausgesetzt hätte werden müssen.

Der Veterinärmediziner Dr. Gary France aus Pea Ridge, Arkansas, der 1978 Kadaver untersuchte, wunderte sich, wie das Blut entfernt werden konnte, denn er fand keine Punktierlöcher. Im April 1979 wurde unter dem Vorsitz des Senators Schmitt in Albuquerque, New Mexico, eine Konferenz über Mutilations abgehalten. Das Justizministerium wies das FBI an, umfangreiche Untersuchungen zur Klärung des Mysteriums durchzuführen.

Bald konnte ausgeschlossen werden, daß irgendwelche Regierungsstellen geheime Experimente, z.B. Testen neuer Giftarten und technische Anwendungen von Laser- und Mikrowellenwaffen, an Rindern vornahmen. Darauf war man gekommen, als auftauchte, daß häufiger als es dem Zufall entsprochen hatte, in der Mutilation-Gegend, vor oder nach dem Delikt, Hubschrauber gesehen wurden. Doch es wurden auch seltsame helle Objekte über diesen Orten fliegen gesehen.

Der FBI-Agent Kenneth Rommel schloß im Juni 1980 einen 297 Seiten langen Bericht ab. Er enthielt seine Untersuchungen von 90 Vieh-Zerstückelungen in New Mexico, die sich zwischen Februar 1975 und Mai 1979 zugetragen hatten. Circa 77 % dieser Fälle konnte er eindeutig als durch bekannte Ursachen ausgelöst aufklären¹²⁾.

Im Jahre 1973 begannen die Mutilation-Fälle stark zuzunehmen und hatten 1975 einen Höhepunkt erreicht. Inzwischen war eine richtige Hysterie unter den Farmern ausgebrochen. Viele wachten nachts mit Gewehren auf den Weiden und warteten auf Diebe oder was sonst.

¹¹⁾ OMNI, Januar 1980, S. 117

¹²⁾ Rommel, K. 1980. State of New Mexico, Criminal Justice Dep., Grant # 79-D-5-2-S

Daniel Kagan und Ian Summers haben 1984 ein Buch von 502 Seiten geschrieben: "Mute Evidence" (Bantam Books), in welchem sie schildern, wie sie mit jedem zu sprechen versucht haben, der irgendeine Verbindung mit dem Phänomen hatte, Ranchern, Sheriffs, Pathologen, TV- und Presseleuten. Sie kamen zu dem Schluß, daß sämtliche berichteten Zerstückelungen entweder von Dieben ausgeführt oder durch natürliche Ursachen zustande gekommen und daß einige wenige Fälle das Ergebnis irgendeiner Kult-Aktivität waren!

Die Autoren konnten beträchtliche Unwahrheiten, Schwindel, Fehlinterpretationen nachweisen und Mythen von Fakten trennen. Sie gehen aber zu weit, wenn sie meinen, daß überhaupt nichts mehr aufzuklären übrig bliebe:

"Mythen wie das Phänomen der Vieh-Verstümmelungen sind funktionelle Spiegel des Interesses der Bürger einer bestimmten Gesellschaft zu einer spezifischen Zeit und pflegen in Perioden äußerer Spannung und Zweifel aufzutreten" (S. 494)

Kagan und Summers beschreiben mysteriöse Hubschrauber und Hypnose-regressionen, lehnen aber das UFO-Phänomen mit primitiven Argumenten ab:

"Das war dasselbe Klima (in dem sich das Mutilation-Phänomen entwickelte), in welchem die pseudowissenschaftlichen Lehren des UFO-Establishments Dekaden lang gedeihen konnten" (S. 487).

Da die Autoren auch das Buch von Robert Donovan und Keith Wolverton "Mystery Stalks the Prairie"⁴³⁾ polemisch angriffen und auch nicht versuchten, die Schreiber zu interviewen, um deren Untersuchungen zu diskutieren, ist die Art des Umgangs mit dem Mutilation-Phänomen unakzeptabel.

In ihren Augen sind Veterinärmediziner Ignoranten, die die wirklichen Todesursachen nicht zu erkennen vermögen, weil sie kaum auf die Weidegebiete rauskommen. Das Gegenteil ist allerdings der Fall.

Aber ganz gleich, wie viele Mutilation-Fälle unaufgeklärt blieben. Daß es überhaupt einige gibt, ist aufregend genug

⁴³⁾ 1976, THAR Institute, Raynesford, Montana

Der Untersucher Iona Hoepper stellte im September 1980 in Colorado fest, daß die Wundränder an einer getöteten Kuh weder durch einen Schnitt noch durch einen Laserstrahl hätten erzeugt werden können. Denn es fanden sich keine zerstörten Zellen, auch nicht durch Brand zerstörte. Die Trennung der Fleischpartien verlief zwischen den Zellen

In Huerfano County, Colorado, fand man 1975 zwei zerstückelte Tiere, denen die Herzen herausgenommen worden waren. Die Direktorin der Trinidad Tierklinik Dr. Susan Colter erklärte sich außerstande, ein Tierherz in ähnlicher Weise aus einem Kadaver zu entfernen - die Herzen waren durch ein 12 cm großes Loch unter dem Vordertuß bzw. in der linken Schulter herausgeholt worden⁴⁴⁾.

Einen der seltenen Fälle, daß Täter beobachtet werden konnten, ereignete sich im April 1980 in Milam County, Texas. Ein Farmer, der auf seine Ranch ging, beobachtete zwei nicht-menschliche Kreaturen, die ein Kalb trugen. Jedes der Wesen trug eines der Beine des Kalbs. Die Wesen waren etwa 1,20 Meter groß und hatten überproportional große Köpfe. Erschreckt lief der Farmer zurück ins Haus. Zwei Tage später kehrte er in das betreffende Gebiet zurück und fand die Reste des Kalbs, von dem nur der Kopf, die Füße und Hufe vollständig übriglieben. Der Rest fehlte.

Eine Verbindung zu UFOs scheint nahe zu liegen. In den Jahren 1973 bis 1975, den Jahren der größten Zahl von Mutilations, häutten sich auch die Sichtungen von UFOs.

Es wurden auch Indizien dafür gefunden, daß UFOs und Mutilations etwas miteinander zu tun haben. So wurde z.B. bei Blueberry Hill, New Mexico, im Juli 1978 ein helles orangefarbenes Licht über einem Haus schweben gesehen, von dem ein Pulver auf das Dach herabfiel. Als dieses im Schoenfeld-Labor in Albuquerque untersucht wurde, stellte sich heraus, daß es demjenigen Pulver glich, das auch ein zerstückeltes Kind bedeckt hatte, welches etwa zur selben Zeit gestorben war⁴⁵⁾.

Es wird immer berichtet, daß wilde Tiere, z.B. Coyoten, und Hunde sich weigern, in die Nähe dieser Kadaver zu kommen.

Allen diesen mysteriösen Tier-Zerstückelungen ging Linda Howe nach und untersuchte auch, was es mit den Hubschraubern auf sich haben könnte, die in rund 200 Fällen - bis 1980 - an Orten von Mutilations beobachtet worden waren⁴⁶⁾.

⁴⁴⁾ Stigmata Nr. 14, 1981, Project Stigma; Paris, Texas, S. 8

⁴⁵⁾ The Taos News, New Mexico, 21.12.1978

⁴⁶⁾ The Choppers, 1980, Project Stigma; Paris, Texas

Es wird angenommen, daß die Hubschrauber einer geheimen Einsatzgruppe angehören, welche die Täter zu ertappen suchen. In diesem Fall müssen sie bereits wissen, wer die Täter sind, sonst könnte die Einsatzgruppe nicht etwa zur selben Zeit, wenn die Mutilation erfolgt, an Ort und Stelle sein. In diesem Fall bliebe nur der Schluß, daß die Einsatztruppe von einem UFO-Überwachungsnetz die Positionen der UFOs mitgeteilt bekommt. Möglicherweise hatte die Einsatztruppe im Fall Cash/Landrum Erfolg und konnte ein UFO stellen, sofern es doch kein geheimes Gerät der US-Regierung gewesen war.

Linda Howe kommt in ihrem Dokumentationsfilm zu der einzige überzeugenden Erklärung für den Rest der absolut nicht aufzuklärenden Tier-Verstümmelungen, daß Insassen der UFOs dafür verantwortlich sind. Als Beweis führt sie einen der wenigen Augenzeugenberichte über die Mutilations an, die bisher existieren. Allerdings ist die Wahrnehmung der Zeugin Judy Doraty nur teilweise bei vollem Bewußtsein, doch sonst erst unter Hypnose erlebt worden.

Mrs. Judy Doraty befand sich 1973 mit ihrer Tochter und anderen Familienmitgliedern im Wagen unterwegs, südlich bei Houston in Texas. Aus dem geparkten Wagen heraus beobachtete Judy Doraty ein UFO direkt über dem Boden und kleine menschliche Wesen die dabei waren, ein Kalb zu diesem Fahrzeug zu bringen. Es wurde durch einen "Lichtstrahl" ins UFO "gesogen". Danach kamen die Humanoiden auf sie selbst zu. Die Zeugin wurde ohnmächtig. Als sie wieder zu sich kam, war das UFO verschwunden. Es war eine beträchtliche Zeit vergangen. Erst in der Hypnose erinnerte sich Judy Doraty wieder daran, was während dieser Zeit passiert war: Sie wurde mit an Bord genommen und für eine medizinische Untersuchung vorbereitet. Dabei sah sie, wie die Wesen von dem noch lebenden Kalb mit einem boxartigen Instrument Teile entfernten, welche in einen großen stehenden Glaszylinder getan wurden, in dem bereits Fleischteile in einer Flüssigkeit schwammen. Als sie sich während der Hypnose daran erinnerte, daß man auch ihre Tochter mit an Bord geholt hatte, begann sie hysterisch zu schreien.

Die Erinnerung in der Hypnose, die unter Führung von Dr. L. Sprinkle erfolgte, ist einer der ergreifendsten Passagen des Fernsehfilms von Linda Howe, wie wir MUFON-CES-Mitglieder uns überzeugen konnten, als dieser Film anlässlich der 13. MUFON-CES Tagung in Innsbruck 1988 gezeigt wurde. Wegen der offensichtlich nicht beherrschbaren Emotionen der Zeugen ist die Wahrscheinlichkeit, daß diese nur eine Geschichte kontabuliert haben könnte, äußerst gering.

Kagan und Summers "wurden mit diesem Fall fertig", indem sie die Fähigkeiten des Hypnosearztes Sprinkle in Frage stellten. Kagan suchte Dr. Sprinkle auf mit dem Wunsch, ein verdrängtes Erlebnis ins Bewußtsein zurückholen zu lassen. Er ließ sich von Sprinkle hypnotisieren und schilderte dann eine völlig frei erfundene Geschichte über ein angebliches UFO-Erlebnis. Sprinkle war der Trick nicht aufgefallen. Kagan schloß daraus, daß sämtliche in der Hypnose erhaltenen Schilderungen frei erfunden sein mußten.

Wir laden Hypnose-Fachleute ein, sich diese Passage aus dem Videofilm von Linda Howe anzusehen und selbst zu entscheiden, ob Judy Doraty den Eindruck macht, als würde sie konfabulieren.⁴⁷⁾

Als dieser Film in den USA am 25. Mai 1987 bundesweit gezeigt wurde, waren viele Zuschauer schockiert über die Schlussfolgerungen. Es ist nur logisch, daß sich die Geheimdienstoffiziere, welche das "ultimate secret" hüten, Linda Howe aussuchen mußten, vorausgesetzt, sie wäre mit ihrem Film der Wahrheit ganz nahe gekommen.

Dies war also der Grund dafür, daß der spezielle Geheimdienst mit Linda Howe zusammenarbeiten wollte.

Der Air Force Major Cody traf sich am 9. April 1983 mit Mrs. Howe in einer Luftwaffenbasis und sagte: "Meine Vorgesetzten haben mich gebeten, ihnen dies zu zeigen". Mrs. Howe wurde ein Dokument überreicht, das sie rasch lesen sollte.

Es war ein weißes Blatt Papier, das den Titel trug: "A Briefing Paper for the President of the USA on the Subject of Unidentified Flying Vehicles". Das Blatt trug kein Datum. Welcher Präsident war gemeint?

Der Paragraph 1 listete Daten und Orte von UFO-Abstürzen und -Begegnungen samt deren Insassen auf. Angeblich soll es in Roswell 1949 nochmals zu einer Landung gekommen sein. Der Überlebende Insasse wäre nach Los Alamos gebracht worden, wo er am 18. Juni 1952 verstarb. Dieses Wesen wurde EBE-1 (Extraterrestrial Biological Entity) genannt. Später gab es noch zwei weitere Wesen. EBE-3 lebte 1983 noch auf einer geheimen amerikanischen Basis.

Die Landung in Holloman Air Force Base erfolgte 12 Stunden nach der berühmten Socorro-Sichtung am 25. April 1964. Fünf Kameras filmten, wie drei EBES aus der Maschine stiegen. Cody wollte Mrs. Howe 24 400 m Film über diese Landung übergeben, die in ihrem neuen Dokumentarfilm verwendet werden sollten. Cody kannte auch die Sache mit Enright und bedauerte die Verzögerungen.

⁴⁷⁾ Linda Moulton Howe 1980: "A strange harvest thoughts beyond the scenes", Denver Magazine und KMGH-TV, Denver, Colorado, Sept. 1980

Mrs. Howe sah die Namen folgender Projekte:

Sigma: Elektronische Kommunikation mit ET's

Snowbird: Ergebnisse der Untersuchungen eines intakten Raumschiff's als Geschenk der Außerirdischen

Aquarius: Dachorganisation zur Koordinierung aller Untersuchungen

Inzwischen wurde ein Dokument bekannt, welches genau diese Projekte spezifiziert (Dokument 40).

(Moore und Shandera wollen ⁴⁵⁾ in den kommenden Monaten neue Dokumente über Aquarius veröffentlichen, die noch sensationeller als das MJ-12 Präsidenten Briefing sein sollen. Damals, 1983, erzählt Cody bereits über "MJ-12".)

Mrs. Howe sprach telefonisch in den folgenden Wochen mit drei weiteren Sicherheitsbeamten. Einen traf sie in Washington. Cody schlug Howe sogar vor, sie sollte ein Interview mit EBE-3 filmen. Mrs. Howe war begeistert, glaubte aber nicht daran, daß man ihr diese Jahrtausend-Story ermöglichen würde. Daher drang sie zunächst darauf, Sicherheiten zu erhalten, daß man ihr das Filmmaterial über das Leben von EBE-2 zwischen 1949 und 1952 übergeben würde.

Zunächst sollte sie ein "letter of intent" als juristisch bindende Verpflichtung von der US-Regierung bekommen, daß ihr das 24.400 Meter-Filmmaterial übergeben werden sollte.

Das HBO in New York wollte die Filmproduktionskosten solange nicht autorisieren, bis nicht sämtliche Belege beisammen bzw. freigegeben worden waren. Die Freigabe wurde in der Gesellschaft der Secretaries of State and Defense und Joint Chief of Staffs geprüft.

Man stellte Mrs. Howe in Aussicht, bald einen pensionierten Obersten sprechen zu können, der drei Jahre lang mit EBE-1 zusammen gewesen war.

Mrs. Howe mußte drei Geheimhaltungseide leisten und sich einer strengen Sicherheitsüberprüfung unterziehen. Das Filmmaterial sollte erst nach mehreren Monaten erhältlich sein.

⁴⁵⁾ Lit. Mitteilung in "UFO", Vol. 3, Nr. 3, 1988

Aber im Juni 1983 war Cody plötzlich raus aus dem Geschäft. Der Kontakt zu den Geheimdienstleuten verlosch. Im November 1983 traf Mrs. Howe in Washington einen Regierungsagenten, der ihr mitteilte, daß man einen Weg suchte, in dieser Sache voranzukommen, doch die politischen Bedingungen waren ungünstig. Der Film mußte spätestens bis 1986 im Fernsehen gezeigt werden. Warum, fragen wir und glauben, daß dies mit der Zusammensetzung von MJ-12 zusammenhangt. Denn einer der Mitglieder von MJ-12 soll jemand sein, der nun den Präsidenten Reagen abgelöst und bereits 1986 in den Wahlkampf eingestiegen war. Und Linda Howe kommentiert: "Die Story ist viel größer als ich je gedacht hatte."¹⁹⁾

In W. Striebes neuem Buch "Transformation" (1988) erfährt man, daß ein "Dokumentarfilmer" - wer wird nicht gesagt - ihm 1986 dieselbe Geschichte erzählt hat.

Die hektischen Reaktionen der Geheimagenten lassen darauf schließen, daß bei den Insidern Panik ausgebrochen ist. Worüber?

Offensichtlich ist seit einigen Jahren eine größere einflußreiche Gruppe in den militärischen Geheimdiensten dabei, auf eigene Faust das lange Schweigen der Regierungsstellen zu durchbrechen. Sie müssen außerst vorsichtig vorgehen, weil sie den Widerstand der Betonköpfe ebenso wie die Ungläubigkeit der skeptischen Öffentlichkeit fürchten müssen.

UFO-Insider wundern sich, weshalb ausgerechnet ein gewisser Jaime Shandera die Filmrolle mit dem "MJ-12" Dokument zugeschickt bekam, der, so glaubten sie, doch überhaupt kein UFO-Crash-Forscher war. Linda Howe war die Sache mit den Geheimdiensten zu bunt geworden und sie hatte jede weitere Zusammenarbeit schließlich abgelehnt.

Tatsächlich ist Shandera, Film- und Fernsehproduzent, ein Freund William Moores. Moore hatte ja mit Berlitz zusammen das Buch "Roswell-Zwischenfall" geschrieben. Moore war daraufhin von Geheimdienstleuten angesprochen worden, die ihn drängten, einen UFO-Film zu machen, zu dem Moore entsprechendes Dokumentarfilmmaterial erhalten sollte.

Shandera wollte diesen Film produzieren und kam mit Moores Informant in dessen Air Force Base zusammen. Hochrangige Offiziere erklärten, sie seien bereit, die Geheimhaltung über UFOs einzustellen, andere Offiziere hatten Bedenken. Sechs Monate lang wurde über die Vorgehensweise diskutiert, zumeist telefonisch. Auch Moore traf die Agenten mehrmals.

Shandera quittierte seinen Job und widmete sich voll und ganz der neuen Aufgabe. Seine Frau - auch Fernsehproduzentin - zahlte seine Rechnungen.

In "Sky Crash" berichtet Jenny Randles bereits 1984, daß "ein amerikanischer Fernsehproduzent" von der US-Regierung gefragt worden sei, ob er einen Dokumentarfilm über UFOs produzieren sollte. Man hätte ihm Zugang zu Geheimmaterial und Filmen gegeben. Absicht der geplanten Fernsehshow sollte es sein, die von der Regierung geplante Enthüllung der Wahrheit über UFOs angemessen mit Filmdokumenten zu begleiten. Die Staatsoberhäupter der Welt hätten sich gegenseitig abgesprochen, daß die Geheimhaltung allmählich im Wege eines Ausbildungsprogramms aufgehoben werden sollte. Die Fernsehdokumentation sollte die letzte Etappe auf dem Wege der Vorbereitung sein.

Diese Dokumentation fand nicht statt. Aher der Produzent schwört, er hatte einen Film über die Landung eines UFOs in einer US Air Force Base gesehen, wobei hochrangige Offiziere mit kleinen, in silbrige Anzüge gekleidete Wesen, gesprochen hatten.

Jenny Randles war besonders betroffen, weil sie von einem Mitglied der Britischen Regierung im Vertrauen im House of Commerce schon im Dezember 1980 genau dieselbe Geschichte gehört hatte (S. 226).

Telefonanrufe dirigierten Moore und Shandera 1986 zu entfernten Orten - wie in schlechten Kidnapping-Filmen - wo dann Fremde erschienen, die Moore und Shandera etwas übergaben, z.B. Dokumente über ERE-3 - um dann in der Menge zu verschwinden.

Einmal reiste Moore von Flughafen zu Flughafen, um dort jeweils vom Telefon aus Anweisungen entgegenzunehmen. Moore wurde in Hotels dirigiert, an Fensterplätze in Restaurants befohlen, später dann in ein Hotelzimmer, wo zu einer angegebenen Zeit pünktlich ein Geheimagent ins Zimmer trat mit Akten unterm Arm. Moore wurde erlaubt, während 17 Minuten mit den Papieren zu machen, was er wollte. Moore fotografierte auf Teufel komm raus. Nach 17 Minuten verschwand der Agent wieder. Etwas später tauchten andere Geheimagenten auf, suchten den anderen Agenten.

Was Moore u.a. sah, waren Kurzberichte über abgestürzte Scheiben usw. an den neu gewählten Präsidenten Carter. Berichte über "MJ-12", "Aquarius" und kleine graue Männer usw.

Die Quellen sprachen von zwei Absturzen: einem 1947 in Roswell, womit sie Moore bestätigten, und einen im Dezember 1950 an der Grenze zwischen Texas und Mexico. 1949 soll ein lebender Außerirdischer geborgen und in Los Alamos bis 1952 am Leben erhalten worden sein. Der humanoide soll der Mechaniker der Maschine gewesen sein und von einem amerikanischen Offizier standig betreut worden sein.

Majestic-12 soll 1947 gegründet worden sein Leiter wäre der wissenschaftliche Präsidentenberater Vannevar Bush gewesen Der jetzige Leiter sei der CIA-Direktor (damals) George Bush! Reagan wisse alles.

Moore traf in der Folgezeit wohl mehr als 100mal einen AF-Geheimdienstoffizier "Falcon", der Insider-Informationen preisgab.

Am 14. Oktober 1988 wurde in den USA eine zweistündige Dokumentarsendung über UFOs bundesweit über das Fernsehen gesendet (mit Satelliten-Direktschaltung nach Moskau). Zwei CIA-Beamte wurden gezeigt mit verdecktem Gesicht und verstellter Stimme. Das Videoband war vor einem Jahr aufgenommen worden. Der CIA-Agent "Falcon" erklärte u.a.:

"Was verheimlicht wird, ist der Besuch verschiedener außerirdischer Rassen" . "Heute gehören u a John Poindexter, Harold Brown und James Schlesinger zu MJ-12" . "Vier Gruppen zu je 200 Personen führen geheime UFO-Untersuchungen an vier verschiedenen Gebieten der USA durch" ... "Die inneren Organe der "Grauen" sind bemerkenswert unkompliziert" ..

"Die Kommunikation mit ERE-1 ist schwierig gewesen Man hatte ihm ein Sprechgerät in die Kehle implantiert. Doch ist er nur gelegentlich verständlich gewesen" . "Spielbergs "CE III" ist eine leicht fiktive Version der Holloman AFB Landung gewesen" . "Die geheimen UFO-Untersuchungen werden zentral geleitet im CIA-Hauptquartier Langley, Virginia .."

Moore und Shandera glauben, daß Falcons Kontakte offiziell sanktioniert sind. Die Agenten versprachen viel Dokumentar-Material, lieferten aber schließlich nur das "MJ-12"-Dokument.

Im Oktober 1987 hatten die Geheimdienstler Moore, Friedman und Shandera erklärt, sie sollten nun ihre Filmausrüstung einpacken und nach Washington fliegen. Dort würde sie jemand in Empfang nehmen, der sie zu einem bestimmten Platz in einem Waldgebiet bringen sollte:

Dort sollte ihnen erlaubt werden, EBE-3 zu interviewen und ihn zu filmen.

Als sie erwartungsvoll in Washington eintrafen, wartete dort niemand auf sie. Man versteht nun Linda Howes Desinteresse!

Was bezwecken die Geheimdienstleute?

Für Schwindel ist der Aufwand viel zu groß und der erzielte Gewinn vernachlässigbar klein. Denn Moore und seine Kollegen spielten die untersuchten Informationen nicht ungeprüft sofort in die Öffentlichkeit. Daß die Quelle der Informationen tatsächlich gut informierte Geheimdienstleute sind, erfuhr Moore z.B., als er von diesen vom Abschuß einer koreanischen Verkehrsmaschine durch die Russen erfuhr, noch ehe die Medien informiert worden waren.

Inzwischen sind die Crash-Forscher und die sitzengelassenen Filmproduzenten einig in der Ansicht, daß die Nachrichten, die sie in Air Force Basen, im Pentagon und von flüchtigen Geheimagenten erhalten haben, das "ultimate secret" sind: Daß ein Kontakt zwischen Militärs und der anderen Intelligenz besteht - und vielleicht weiterhin "Top Secret", daß wir uns nicht gegen sie wehren können.

Man fragt sich, was denn so streng geheim sein soll, wenn mindestens drei Fernsehproduzenten ("Enright", Howe und Shandera) so munter darüber plaudern Allerdings, geheim ist ja nicht die Tatsache, daß es EBEs gibt, sondern nur daß die Vereinigten Staaten handfeste Beweise dafür besitzen. Diese Tatsache ist so unglaublich, daß sie sich selbst schützt. Ebenso, wie die Gerüchte über die Vorkommnisse in deutschen KZs und Berichte von Augenzeugen davon es nicht vermocht hatten, die alliierten Regierungen von den ungeheuerlichen Vorgängen zu überzeugen, bis sich ihre Streitkräfte durch Augenschein überzeugen konnten, so wird auch den Fernsehproduzenten ihr außerordentliches Zeugnis nicht abgenommen.

Auch die Haltung der US-Regierung ist verständlich, wenn sie tatsächlich im Besitz von Beweisen für die außerirdische Herkunft der UFOs sein sollte: Warum sollte man das Geheimnis lüften und die Bevölkerung unnötig ängstigen, wenn die UFOs sich z.B. gerade einmal nicht so häufig zeigen sollten? In den 80er Jahren blieben die Sichtungen (bis 1987) fast völlig aus!

7. Das "Ultimate Secret" bleibt weiterhin Geheimsache

Warum sollte man, ohne Not, einer unvorbereiteten Öffentlichkeit eröffnen, daß man sich im Ernstfall nicht gegen die Eindringlinge wehren könnte? Wie sollten die Motive der Außerirdischen erklärt werden, wenn man diese selber noch nicht ergründet hat? Warum sollte man die Abduction-Erlebnisse nicht weiterhin als besondere pathologische Geistesumstände der Zeugen darstellen, wenn die furchtbare Wahrheit, daß die Fremden uns Menschen wie Meerschweinchen gegen unseren Willen aufgreifen, quälend schmerhaft "untersuchen" und uns ohne jegliche Erklärung lassen, Anlaß zur Panik geben könnte?

Wie soll man erklären, wie die Außerirdischen zu uns gelangen können, wenn die Normalbürger heute nicht einmal die Grundvoraussetzungen für die Möglichkeiten eines Raumsprungs begreifen können, wie er z.B. in Apparutschänen der Parapsychologie angedeutet wird?

Weshalb die Bürger auf die Außerirdischen aufmerksam machen und die Erwartungen bezüglich Hilfe gegen Krankheiten und Umweltschäden nahmen, wenn jene zweifellos nicht die Absicht haben, mit uns zu kommunizieren? Deren einziges Interesse scheint darin zu bestehen, unsere Verteidigungsgeräte und Anlagen zu studieren und die Art unserer Reproduktionsorgane kennenzulernen. Unsere schwachen Ansätze zu Kunst, Kultur und Sozialwesen scheint ihnen gleichgültig zu sein. Warum sie also offiziell zur Kenntnis nehmen?

Es liegt also durchaus im Interesse der Regierungen, die Bevölkerung nicht mit dem überflüssigen Bekenntnis zu UFO-Beweisen zu belasten. Die Betonköpfe im Pentagon besitzen auch unsere Sympathie! Sie wissen, daß die Verfolgung des "Geheimnis-Verrats" durch die Fernsehproduzenten nur zu einer ungewünschten Aufmerksamkeit durch die Medien führen würde. Besser ist die "weiß-von-nichts"-Haltung. Das wird geglaubt. Keiner belästigt durch weiteres Fragen.

Aber weshalb schauen die Regierungstellen dem UFO-Treiben so teilnahmslos zu? Hynek besuchte einst das Pentagon in Washington, um für ein größeres Verständnis für die UFO-Frage zu werben. Er wurde von einem hohen Offizier beiseite genommen, der ihm vertraulich folgendes zu verstehen gab: "Schau, Allen, lassen sie mich mal eins sagen. Mehr darf ich nicht sagen! Glauben sie allen Ernstes, daß wir alles das zulassen würden ohne etwas dagegen zu tun?"

Der Text, welcher dem geplanten Dokumentarfilm vorangestellt werden sollte, hat sich ebenfalls schon herumgesprochen, wird jedoch von den Medien für Science Fiction gehalten und nicht weiter ernst genommen.

Raymond W. Boeche hat bei 86 Psychologen und Psychiatern nachgefragt, wie ihrer Meinung nach die Öffentlichkeit auf diesen Text reagieren würde (1988) und festgestellt, daß die amerikanische Gesellschaft inzwischen hinreichend immun gegen eine weitreichende hysterische Reaktion ist, daß aber noch weitere Studien erforderlich seien.

Der Text lautet:

"Die Regierung der Vereinigten Staaten enthüllte heute, daß es seit 1947 eine massive Geheimhaltung über UFOs gegeben hat. Die Regierung gibt die Existenz dieser Objekte zu und erklärt ihren Ursprung als interplanetarisch. Air Force Abwehroffiziere, das Ministerium für Verteidigung und der Direktor der NSA bestätigen, daß ein abgestürztes UFO und die Insassen, die offensichtlich dabei getötet wurden, im Juli 1947 in der Wüste von New Mexico geborgen wurden. Das Wrack und die Körper wurden zur Untersuchung zur heutigen Wright-Patterson Air Force Base transportiert.

Es wurde auch aufgedeckt, daß 1949 ein anderes abgestürztes Luftschiff geborgen wurde, diesmal mit einem überlebenden Insassen. Dieses Wesen lebte bis 1952, während welcher Zeit es in der Lage war, einen großen Teil technologischer Informationen an die involvierten Wissenschaftler abzugeben.

Diese Daten umfassen Informationen, die unsere Regierung in die Lage versetzen, elektronische Kommunikation mit anderen Mitgliedern dieser Rasse zu führen. Die Kommunikation besteht seit Mitte der 50er Jahre.

1964 wurde den Vereinigten Staaten ein voll funktionsfähiges Fahrzeug übergeben. Das passierte in der Holloman Luftwaffenbasis in New Mexico. Die U.S.-Regierung hat seit dieser Zeit mit dieser Maschine Tests unternommen, einschließlich Testflüge. Die involvierte Technik ist dermaßen fortgeschritten, daß es derzeit nicht möglich ist, sie zu reproduzieren.

Hier folgt nun der heute freigegebene Film, der beide, die Maschine und die fremden Insassen zeigt .."⁵⁰⁾

Alles klingt wie Science Fiction. Tun dies aber die Entführungsfälle nicht auch?

Sicher wäre der erste Mann im Staat diejenige Informationsquelle, von der man die Enthüllung des "ultimate secrets" erwarten dürfte. Aber kann er so einfach mit der Wahrheit herausrücken? Wir wissen, wie Carter ausgelacht worden war, als er von seiner UFO-Sichtung erzählt hatte. Vielleicht ist nicht Furcht und Panik die Antwort auf das letzte Geheimnis, sondern Lächerlichkeit?

⁵⁰⁾ Raymond W. Boeche: "Public Reaction to alien contact - A Study", MUFON 1988 Symposium Proceedings S.74

Doch vielleicht bemüht sich Reagan bereits, uns vorsichtig über die Außerirdischen zu unterrichten?

Dem UFO-Forscher C. vonKeviczky ließ der Präsident auf dessen Frage, was die US-Regierung gegen die UFO-Bedrohung zu tun gedenke, durch den Generalmajor Robert L. Schweitzer am 21. November 1981 mitteilen, daß er sich "sehr wohl der drohenden Gefahr bewußt wäre" die vonKeviczky so deutlich dokumentiert hätte, und daß er

"alles in seiner Macht liegende tun würde, um den Sicherheitsstand der nationalen Verteidigung so schnell und so gründlich als möglich wiederherzustellen (Dokument 41)".

"Wiederherzustellen" sagte der Präsident. Demnach war ihm bewußt, daß die Verteidigung sich gegenüber UFOs als unwirksam erwiesen hatte!

Später spielte Reagan noch mehrmals auf eine mögliche Bedrohung durch Außerirdische an:

Am 4. Dezember 1985 erzählte Reagan vor Fallston-Studenten und der dortigen Fakultät:

"Ein Punkt in unseren privaten Gesprächen mit Generalsekretär Gorbatschow war, ... er möge daran denken, wie einfach seine Aufgabe und meine sein könnten . . . wenn es plötzlich eine Bedrohung dieser Welt durch irgendwelche anderen Spezies von einem anderen entfernten Planeten im Universum geben würde. Wir würden alle die kleinen lokalen Differenzen vergessen, die wir zwischen unseren Ländern hätten, und würden ein für alle mal erkennen, daß wir in Wirklichkeit alle menschliche Wesen auf dieser Erde sind, die zusammen halten müssen."

Doch ich nehme nicht an, daß wir darauf warten sollten, bis irgendeine außerirdische Rasse herabkommt und uns bedroht. Vielmehr denke ich, daß wir diese Realisierung unter uns zustande bringen werden."⁵¹⁾

Ein unverbindlicher Gag, wenn Reagan ihn nur einmal ausgesprochen hätte. Doch auch am 21. September 1987 sprach er vor der 42. Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York wieder darüber: "Ich denke, wie schnell eigentlich unsere Differenzen weltweit verschwinden würden, wenn wir uns einer fremden Bedrohung von außerhalb der Erde gegenüber sehen würden . "

⁵¹⁾ Applaus steht in "The White House Office of the Press Secretary (Fallston, Md) vom 4. Oktober 1985

Las Vegas "SUN", 5/31/88

Astrologer warned Reagan of UFO invasion

A TOP astrologer convinced Ronald Reagan that a UFO invasion from outer space was a distinct possibility, the EXAMINER has learned.

Amazingly, the warning from renowned star seer Carroll Righter persuaded Reagan to seek the recently signed arms control agreement with the Soviet Union, according to a veteran freelance journalist.

"Righter said the president believed we and the

By LEONARD SANDLER

Russians would have to work together to fight off the alien invaders," explained the journalist, who extensively interviewed Righter shortly before the 88-year-old astrologer died in April.

The well-known Righter, who wrote several books on astrology plus a syndicated daily column for 168 newspapers around the world, said he

told Reagan that a reading of heavenly bodies persuaded him that a UFO attack could very well occur before 1993.

"Reagan and I have spoken often over the years, and he takes what I say very seriously," Righter disclosed to the reporter.

"I could tell he was very impressed by my warning. He was silent for several minutes, then began thinking out loud over what to do to meet the threat."

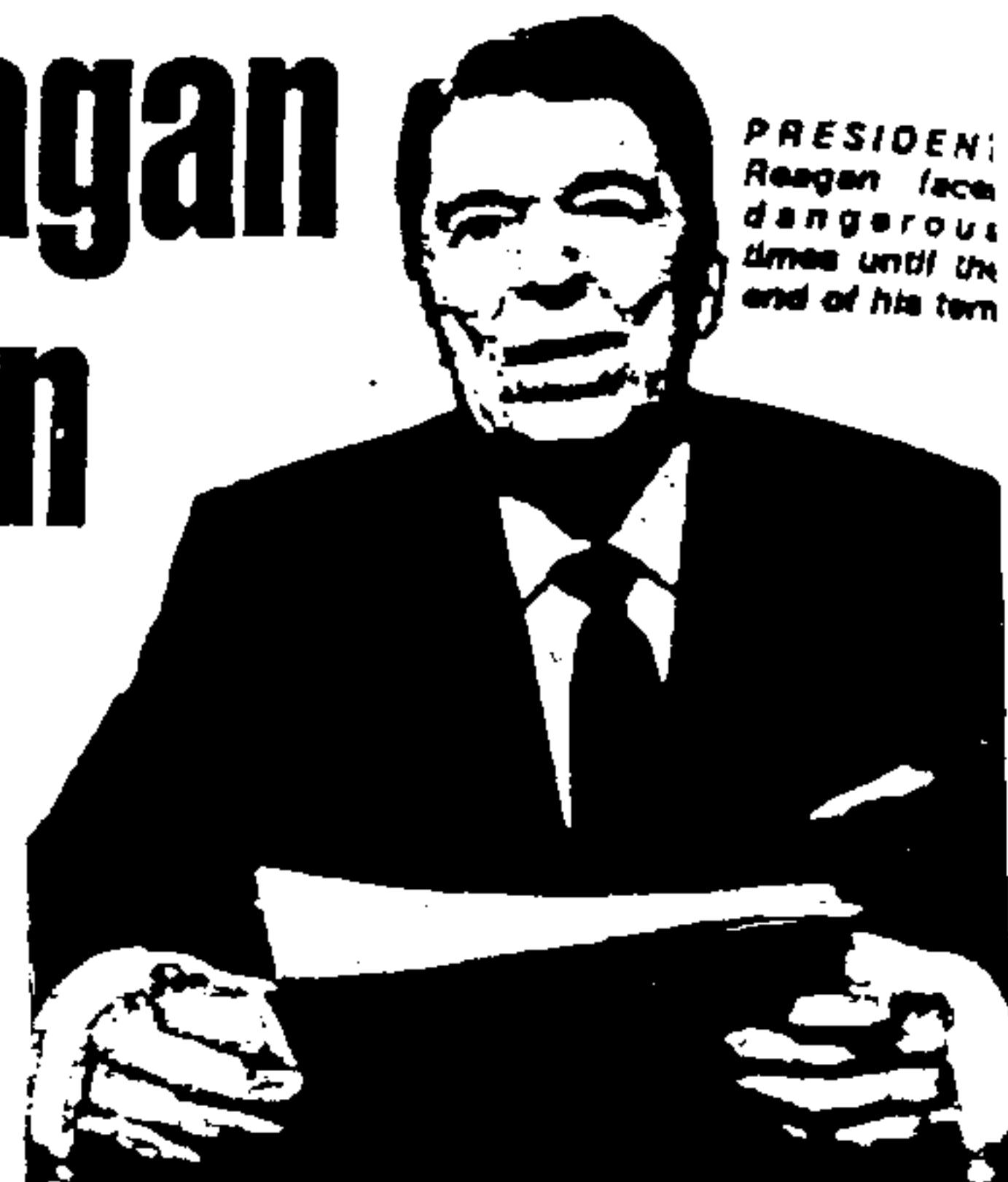
One idea Reagan said he would seriously consider was turning Star Wars from a defense against the Soviet Union to a planetary shield against alien forces.

"He told me he might be willing to share Star Wars data with Gorbachev, if it meant saving the Earth from outside beings," Righter revealed.

Reagan recently added fuel to the uproar over the use of astrology at the White House by disclosing publicly that he often wondered what would happen if the Earth were invaded by "a power from outer space."

"I've often wondered what if all of us in the world discovered we were threatened by a power from another planet," Reagan said in Chicago.

"Wouldn't we all of a



PRESIDENT FACES DANGER IN TERM'S FINAL MONTHS

PRESIDENT REAGAN'S life could be in grave danger because of a bizarre astrological coincidence.

That's the warning from top astrologer Morgan Balmoral, who says that the president must exercise extreme caution until he leaves office next January.

"As an Aquarian, he faces such strong adverse planetary aspects that his life is in danger," Balmoral said.

Reagan is the fifth US president born under the sign of Aquarius and all four others died while in office.

"Fortunately, with Jupiter in his birth sign for much of the year, he will receive the added protection that he so desperately needs. But negative forces are so strong, I urge him to take care in whatever he does."

As a typically cool, detached, and unshakable Aquarian, the president has been conducting affairs as if he has no worries in the world.

"He has been relying too much on his lucky stars," cautions Balmoral.

Not only did he survive a would-be assassin's bullet by the narrowest of

means the free and easy occupant of the White House, but the time has come for him to surprise others by taking a stand and not venturing out so much.

Two of the preceding Aquarian presidents were felled by assassins' bullets.

One of our most famous presidents, Abe Lincoln, born February 12, 1809, was attending a play at the Ford Theater in Washington when he was shot dead by actor John Wilkes Booth.

President William McKinley, born January 29, 1843, was assassinated by an anarchist's bullet in Buffalo, New York, the day after giving the most important speech of his career.

William Harrison had

the shortest term as US president.

Aquarian planetary aspects played havoc with poor President Harrison, born February 9, 1773.

The unfortunate Harrison caught a severe chill during his inauguration. Then on one cold March morning he went out to buy some vegetables and caught an even worse chill that turned into pneumonia. Harrison died on April 4, 1841, 124 hours short of 31 full days in office.

Franklin D. Roosevelt, born January 30, 1882, died at Warm Springs, Georgia, when he collapsed while an artist was painting his portrait.

"I have a terrible headache," he whispered and died a few hours later of a cerebral hemorrhage.

Reagan recently added fuel to the uproar over the use of astrology at the White House by disclosing publicly that he often wondered what would happen if the Earth were invaded by "a power from outer space."

"I've often wondered what if all of us in the world discovered we were threatened by a power from another planet," Reagan said in Chicago.

"Wouldn't we all of a

sudden find that we didn't have any differences between us at all, we were all human beings, citizens of the world, and wouldn't we come together to fight that particular threat?"

Meanwhile, fallout continues from the revelations by former White House Chief of Staff Donald Regan that the president and his wife hardly made a move or decision without consulting California-based astrologer Joan Quigley.

Regan says Nancy Reagan's interest in astrology became serious after the assassination attempt on the president in 1981. After that, no public appearance or travel was planned without Quigley's approval.

"At one point," writes Regan in his sensational book *For The Record* (Harcourt Brace Jovanovich,

1988), "I kept a color-coded calendar on my desk (numbers highlighted in green ink for 'good' days, red for 'bad' days, yellow for 'iffy' days) as an aid to remembering when it was propitious to move the president of the United States from one place to another or schedule him to speak in public or commence negotiations with a foreign power."

Regan said he told Vice President George Bush about Nancy Reagan's dependence on astrological advice.

Bush listened with surprise and consternation on his face before exclaiming: "Good God, I had no idea," Regan discloses.

But as the EXAMINER reported in our world exclusive of September 7, 1982, Bush owes his current position in the government to Reagan's fascination with astrology.

We said Bush was tapped for the vice presidency in 1980 because Los Angeles astrologer Joyce Jillson decided that Bush, a Gemini, was best suited to be the running mate for Reagan, an Aquarian.

Is First Couple's retirement home cursed?

PRESIDENT REAGAN changed the number of the home he and Nancy have rented for their retirement from 666 to 668 because he was frightened of the symbolic biblical number.

But a top parapsychologist says that's not enough to protect the couple from demonic forces.

That house will be a hornets' nest of disturbed spirits," warns Dr Evelyn Paglini. "The Reagans

should have a psychic housecleaning performed on the property.



TRIVIA TEASERS

1. What was the name of the buffer zone be-

Zeitung-Dokument

: Präsident Reagen erklärte in persönlichen Gesprächen, er würde ernstlich erwägen, Star Wars von einer Verteidigung gegen die UdSSR umzudrehen in einen planetaren Schild gegen außerirdische Mächte, falls dies nötig werden sollte.
(Las Vegas "SUN" vom 31. Mai 1988).

Das klingt doch eigentlich so albern, als würde man Beelzebub als Bedrohung beschworen, denn den gibt es doch eigentlich ebensowenig wie die ETs? Oder?

Schließlich wiederholte der Präsident nochmals seine Vorstellungen am 30. Mai 1988 in Chicago: "Ich frage mich oft, was passieren würde, wenn wir alle in der Welt entdecken würden, daß wir von einer Macht von einem anderen Planeten bedroht würden

Würden wir nicht plötzlich erkennen, daß wir keine Differenzen zwischen uns mehr hätten, daß wir alle menschliche Wesen sind, Weltbürger, und würden wir nicht zusammengehen, um diese Bedrohung gemeinsam zu bekämpfen?"

Der 88 Jahre alte - im April 1988 verstorbene - Astrologe Carrol Righter sagte, der Präsident glaube, wir und die Russen würden zusammengehen, um außerirdische Invasoren zu bekämpfen. Eine Idee, welche er ernsthaft in Betracht ziehen würde, sagte ihm Reagan, wäre, "Star Wars" von einer Verteidigung gegen die Sowjetunion umzudrehen als ein planetarisches Schild gegen außerirdische Mächte "Er erkärt mir, daß er vorhatte, Star Wars Daten mit Gorhatschow zu teilen, wenn es die Rettung der Erde vor Wesen von außen bedeuten würde" enthüllte Righter⁵²⁾.

Hier enden unsere vorläufigen historisch-journalistischen Untersuchungen. Die Entwicklung ist noch im Fluß. Anlässlich der MUFON-Tagung 1988 in Lincoln, Nebraska, erklärten Moore und Friedman, daß sie in wenigen Monaten mit neuen, weit erstaunlicheren Dokumenten als dem MJ-12 Dokument an die Öffentlichkeit treten würden. Die ihnen von Geheimagenten in der Zwischenzeit zugesteckten Dokumente würden gegenwärtig geprüft. Gleichzeitig wird angenommen, daß während der Amtszeit des ehemaligen CIA-Chefs George Bush die Geheimhaltungspolitik über UFOs wieder fortgesetzt wird, die zuvor eher lässig gehandhabt worden war.

Inzwischen ist das Interesse der Öffentlichkeit am UFO-Thema weiter zurückgegangen, als wäre die Nachrichtenpolitik nach Methoden der psychologischen Kriegsführung inszeniert worden:

Don Berliner, ein ehemaliger NICAP-Sprecher, stellte verwundert fest⁵³⁾:

"Das öffentliche Interesse ist jetzt nicht auf gleicher Höhe mit der Sichtungs-Flut. Dies hat es niemals zuvor gegeben. Ich erinnere mich an die 1952-Welle, die angefacht wurde durch mehr und mehr Sichtungen, desgleichen 1957 und 1960. Wachsendes Interesse war immer den Sichtungen proportional - entgegengesetzt zur jetzigen Situation. Ich bin kein Soziologe und kann mir dies nicht erklären. Aber es muß unbedingt zur Sprache gebracht werden."

⁵²⁾ Las Vegas "Sun" vom 31.5.1988

⁵³⁾ UFO Vol. 3 Nr. 2 1988

Sollte die Enthüllung des "ultimate secrets" in der Öffentlichkeit nicht mehr als nur ein müdes Lächeln bewirken?

Vielleicht - und dieses ist wahrscheinlicher - erwarten wir viel zu viel. Erinnern wir uns an den Französischen Verteidigungsminister Robert Galley, der 1974 offen im Rundfunk über UFOs gesprochen hatte. Er trat für deren Realität ein und bekannte die Besorgnis seiner Regierung über deren offensichtliche überlegene Technologien. Wie aus Regierungskreisen verlautet⁵⁴⁾, wurde Galley von seinem persönlichen Freund, dem Französischen Premierminister Pompidou gerügt:

"Glaubst du nicht, daß wir schon genug Scheiße in unseren Händen haben, ohne über UFOs zu sprechen!"

Und in gleicher Weise wird auch die neue amerikanische Regierung "besseres zu tun haben", als ihr Wissen über UFOs preiszugeben.

⁵⁴⁾ Bourret, J.-C. 1977: The Crack in the Universe, Neville Spearman, London

Freigegebene Dokumente und Briefe
von hohen Beamten und Geheimnis-
trägern über UFO - Zwischenfälle

Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO L. V. Boardman
FROM A. H. Belmont Jr.
SUBJECT: FLYING SAUCERS

DATE: November 4,
1955

To whom
Bureau
Mossad
DIA
DIA
DIA
DIA
DIA
DIA
DIA
DIA
TASS
TASS
TASS
TASS
TASS
TASS
TASS
TASS
TASS
CIA
CIA

Re my memo to you 10-18-55 advising that at Executive Session of Intelligence Advisory Committee (IAC) on 10-18-55, Mr. Dulles of CIA discussed report received from party of [REDACTED] traveling through Russia, that [REDACTED] had seen a flying saucer. The three other persons in [REDACTED] party included Air Attaché Hathaway, attached [REDACTED], and [REDACTED] American businessman. The details were not clear and it was decided the matter should be kept quiet and all members of party interviewed. Attached memos from CIA received 11-3-55 advise members of party debriefed and following is summary of their observations: Party was traveling by train from Baku to Tiflis and after dark [REDACTED] noticed a small greenish-yellow glowing ball rising quite rapidly in sky. He informed other members of the party and a few minutes later they observed another object. b6 [REDACTED] saw only 2 lights resembling eyes. Colonel Hathaway saw a shadowy object with similar light in middle at the top and rotating light or lights similar to exhausts at the base. [REDACTED] had impression object could have been as small as a rocket, [REDACTED] and Colonel Hathaway considered size comparable to U. S. jet fighter, but Hathaway stated object did not resemble any aircraft, rocket or missile he had ever seen. All agree object was rotating during its rise along its initial steep trajectory. Based on interviews so far, CIA advises only testimony which would support existence of flying saucer or radically unconventional aircraft is that of Colonel Hathaway. All other observations can probably be explained as steep-climbing aircraft or missile or exhaust of normal jet aircraft in a dive, followed by a sharp pull-up in such a way nothing could be seen until exhaust visible to observers on train, but possible aircraft was indeed of the short or almost vertical take-off variety. CIA states further discussion will probably be required to completely resolve matter but indicates that evidence does not appear sufficiently firm to warrant conclusion that Soviets have developed a radically new type aircraft.

ACTION:

P

For your information.

P

RECORDED.

P

EX-118

P

2 ENCL

INQDM

Enclosure CC: L. V. Boardman
SAR, 6/14/55
74) A. H. Belmont
AF Jones

→ NOV 8 1955

Worrell

[REDACTED]

Engel

Worrell



Serial: N9051A
24 March 1980

SSG Clifford E. Stone
301-50-0182
HQ Det, Hanau Mil Comm
APO New York 09165

Dear Staff Sergeant Stone:

This replies to your letter of 21 January 1980 in which you appeal the National Security Agency's (NSA) partial denial of your request for records under the Freedom of Information Act. I have read your requests to this Agency dated 16 July 1978 and 21 February 1979; the records located by this Agency; NSA's response of 10 January 1980 which forwarded two records and denied others in their entirety; and your letter of appeal. In addition, I caused another search to be conducted. As the result of this review and search I have concluded that the denial by the Chief, Policy Staff was proper and that no additional records may be released to you.

Of the records denied, only one is not classified. It is being denied in its entirety pursuant to 5 U.S.C. §552 (b)(5) and (6) as it is an intra-agency memorandum which would not be available by law to a party other than an Agency in litigation with this Agency, and as its release would constitute a clearly unwarranted invasion of personal privacy. No portion of this record is reasonably segregable. I therefore affirm the Chief, Policy Staff's denial of this record on these grounds.

The reasons for withholding the remainder of the records as set forth in this letter are as responsive as possible without disclosing classified information; the protection required precludes my identifying them further. Classification of the records is required because their disclosure would reveal the intelligence sources and methods by which they were derived, the revelation of which would cause damage to the national security interests of the United States. Revealing some information cannot be accomplished without also revealing the capability of our intelligence system to acquire and assimilate it. Thus, no portion of any of these records is reasonably segregable as release of any portion would compromise intelligence sources and methods. We are required by statute and Executive Order to protect such sources and methods; therefore, all portions of the records are properly classified. The Chief, Policy Staff, by citing Public Law 86-36 (50 U.S.C. §402 note), 18 U.S.C. §798 and 50 U.S.C. §403(d)(3) as bases for exempting the records indicated that they were being withheld for this reason. Any further meaningful identification would reveal information classified under Executive Order 12065 and protected by Public Law 86-36, and 18 U.S.C. §798, as well as 50 U.S.C. §403(d)(3). As of 1 December 1978, Executive Order

12065 replaced Executive Order 11652, and the Department of Defense (DoD) Regulation 5200.1-R was revised to implement the new Executive Order. The information being withheld from you has been reviewed in accordance with these classification guidelines.

With respect to the classifications assigned to the records being withheld, I have concluded that each record meets the criteria for classification in Section 1-3 of Executive Order 12065 and in paragraph 2-202 of DoD Regulation 5200.1-R and that each is properly classified in its entirety within the categories provided in Section 1-1 of Executive Order 12065 and in Chapter I, Section 5 of DoD Regulation 5200.1-R. The records have been reviewed for possible declassification or downgrading according to the provisions of Sections 3-1 and 3-3 of Executive Order 12065 and of Chapter III of DoD Regulation 5200.1-R and found to be properly classified and therefore excluded from declassification or downgrading. In conducting this review, I have weighed the significant need for openness in government against the likelihood of damage to our national security at this time and have determined that the records should continue to be classified. Thus, I find that the Chief, Policy Staff properly found the records to be exempt from release pursuant to 5 U.S.C. §552(b)(1), and I affirm his denial of your request for release of the information on these grounds.

The National Security Agency is precluded by 18 U.S.C. §798 from providing information concerning classified communications intelligence activities except to those persons authorized to receive such information. 50 U.S.C. §403(d)(3) protects information pertaining to intelligence sources and methods. Section 6 of Public Law 86-36 provides that no law shall be construed to require disclosure of the organization or any function of the National Security Agency or any information with respect to the activities thereof. DoD Directive 5400.7, Sections III and VI.C.3 (32 C.F.R. §286.2, 286.4(c)(3)), specifically recognizes this exemption. Thus, I also find that the Chief, Policy Staff properly concluded that the records were exempt from release pursuant to 5 U.S.C. §552(b)(3), since each of the statutes and the Directive cited above provides adequate grounds upon which to base such an exemption. I therefore affirm his denial of your request for release of the records on these grounds.

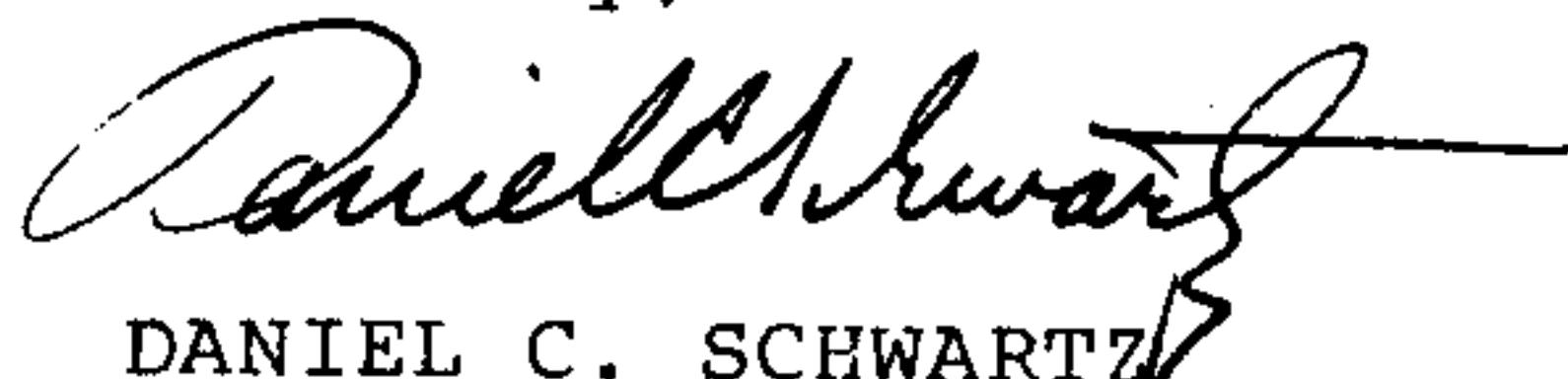
In addition to being exempt from disclosure pursuant to 5 U.S.C. §552(b)(1) and (3), one of the records can also be properly exempt from disclosure pursuant to 5 U.S.C. §552(b)(5). Exemption 5 has been explained above.

As the result of the new search that was conducted, we located additional records that originated with other federal agencies and components. In accordance with DoD Directive 5400.7, we have referred those records to the originating agencies for their disposition. They will correspond directly to you concerning their records.

In summary, I find the matter covered by your request clearly within the statutory protections and exemptions cited above, and proper protection of classified information and intelligence sources and methods requires a denial of your appeal.

As your appeal is denied in its entirety, you are hereby advised of your rights under 5 U.S.C. §552 to seek judicial review. You may seek an order from a United States District Court in the district in which you reside, in which you have your principal place of business, or in which this Agency's records are situated (U.S. District Court, District of Maryland), or in the District of Columbia, for the production of any Agency records which you consider to have been improperly withheld by this Agency. 5 U.S.C. §552(a)(4)(B) sets out your rights in this matter with respect to such judicial action.

Sincerely,



DANIEL C. SCHWARTZ
Freedom of Information Act/Privacy Act
Appeals Authority

~~TOP SECRET~~

UNITED STATES DISTRICT COURT
FOR THE DISTRICT OF COLUMBIA

CITIZENS AGAINST UNIDENTIFIED)
FLYING OBJECTS SECRECY,)
Plaintiff,) Civil Action No.
v.) 80-1562
NATIONAL SECURITY AGENCY,)
Defendant.)

Date: 10/14/1980

IN CAMERA
AFFIDAVIT OF EUGENE F. YEATES

County of Anne Arundel)
State of Maryland) ss:

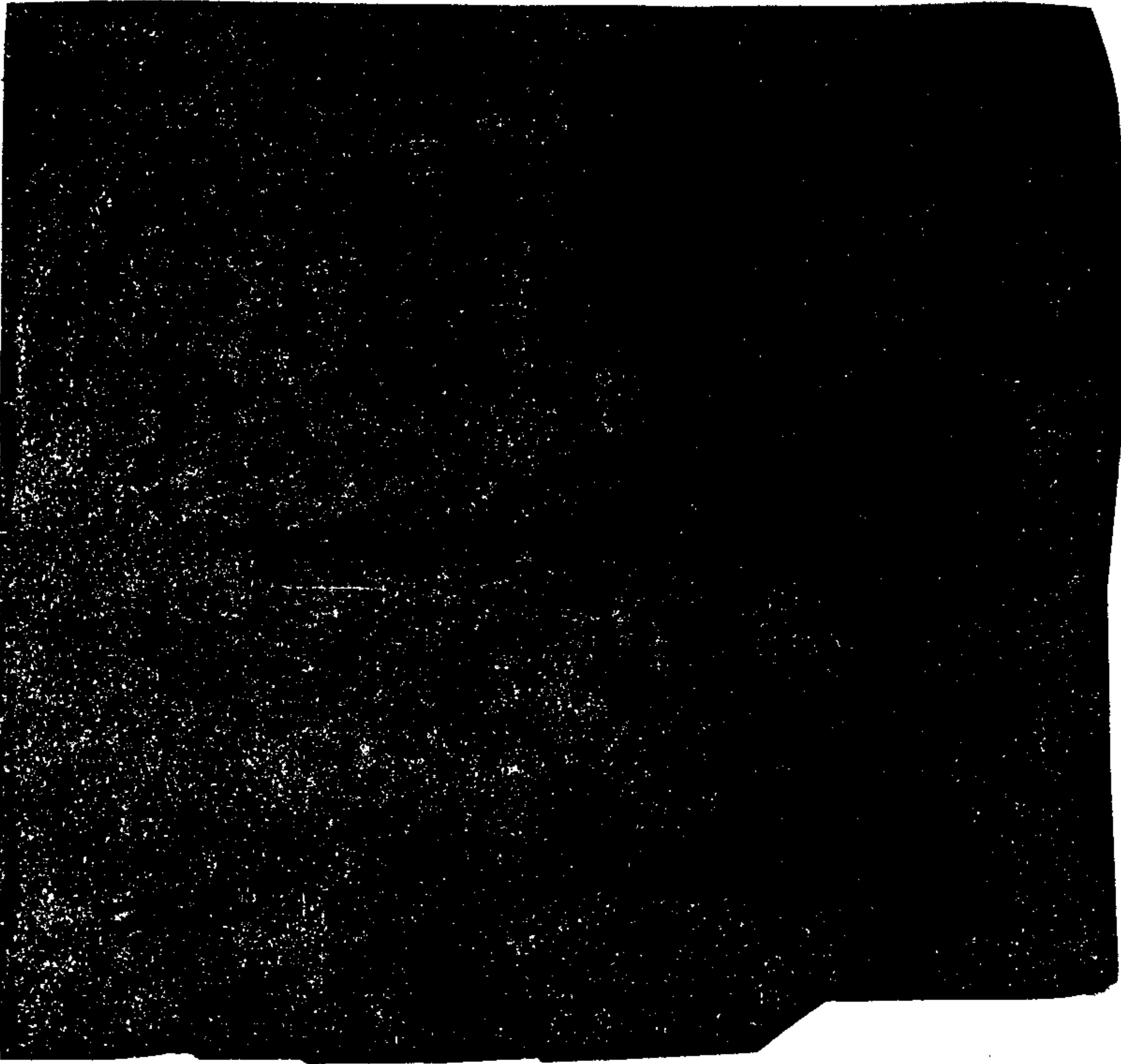
Eugene F. Yeates, being duly sworn, deposes and says:

1. (U) I am the Chief, Office of Policy, of the National Security Agency (NSA). As Chief, Office of Policy, I am responsible for processing all initial requests made pursuant to the Freedom of Information Act (FOIA) for NSA records. The statements herein are based upon personal knowledge, upon my personal review of information available to me in my official capacity, and upon conclusions reached in accordance therewith.
2. (U) This affidavit supplements my unclassified affidavit executed on September 30, 1980 regarding all documents which have been located by NSA pursuant to plaintiff's FOIA request but which have been withheld wholly or in part by NSA. I submit this affidavit in camera for the purpose of stating facts, which cannot be publicly disclosed, that are the basis for exempting the records from release to the plaintiff.
3. ~~(S)~~, At the beginning of each paragraph of this affidavit, the letter or letters within parentheses designate(s) the degree of sensitivity of information the paragraph contains.

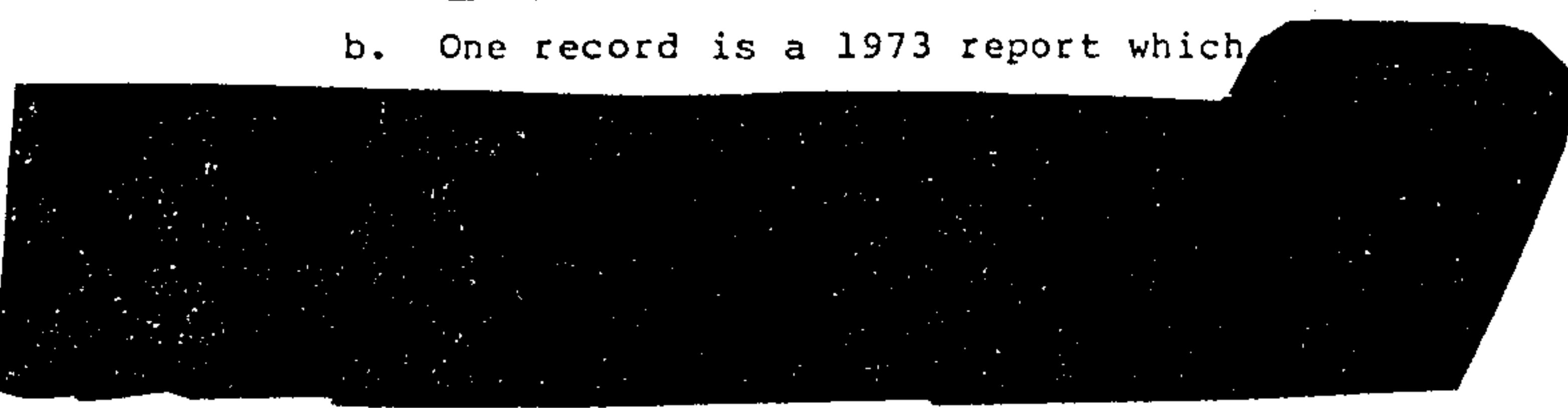
~~TOP SECRET~~

9. (TS) NSA-originated reports - Thirty-eight documents are the direct product of NSA SIGINT operations and one document describes classified SIGINT activities. These documents can be further described as follows:

a. The document describing SIGINT operations reports



b. One record is a 1973 report which



~~TOP SECRET~~

REF ID: A614 (Rev 10 Sep 46)

NND 760168
S-4-78
C/S

~~SECRET~~

WRIGHT FIELD, OHIO

SAVE

IN REPLY ADDRESS BOTH
COMMUNICATION AND EN-
VELOPE TO COMMANDING
GENERAL AIR MATERIEL
COMMAND, ATTENTION
FOLLOWING OFFICE SYMBOL:

ASDIN

HEADQUARTERS
AIR MATERIEL COMMAND

ASDIN/EMM/ig/6-4100
WRIGHT FIELD, DAYTON, OHIO

SEP 2 3 1947

SUBJECT: AMC Opinion Concerning "Flying Discs"

TO: Commanding General
Army Air Forces
Washington 25, D. C.
ATTENTION: Brig. General George Schulgen
AC/AS-2

1. As requested by AC/AS-2 there is presented below the considered opinion of this Command concerning the so-called "Flying Discs". This opinion is based on interrogation report data furnished by AC/AS-2 and preliminary studies by personnel of T-2 and Aircraft Laboratory, Engineering Division T-3. This opinion was arrived at in a conference between personnel from the Air Institute of Technology, Intelligence T-2, Office, Chief of Engineering Division, and the Aircraft, Power Plant and Propeller Laboratories of Engineering Division T-3.

2. It is the opinion that:

a. The phenomenon reported is something real and not visionary or fictitious.

b. There are objects probably approximating the shape of a disc, of such appreciable size as to appear to be as large as man-made aircraft.

c. There is a possibility that some of the incidents may be caused by natural phenomena, such as meteors.

d. The reported operating characteristics such as extreme rates of climb, maneuverability (particularly in roll), and action which must be considered evasive when sighted or contacted by friendly aircraft and radar, lend belief to the possibility that some of the objects are controlled either manually, automatically or remotely.

e. The apparent common description of the objects is as follows:-

(1) Metallic or light reflecting surface.

~~SECRET~~

Dokument 4: Geheimbericht des Air Force Generaloberst Twining, ehemaliger Stabschef im 2. Weltkrieg, an den Brigadiergeneral Schulgen mit Erkenntnissen über "Fliegende Diskuscheiben". Bereits 1947 wußte die Air Force, daß diese "etwas Reales, nichts Visionäres oder Fiktives" sind.

~~SECRET~~

Basic Ltr fr CG, AMC, WF to CG, AAF, Wash. D. C. subj "AMC Opinion Concerning "Flying Discs".

- (2) Absence of trail, except in a few instances when the object apparently was operating under high performance conditions.
- (3) Circular or elliptical in shape, flat on bottom and domed on top.
- (4) Several reports of well kept formation flights varying from three to nine objects.
- (5) Normally no associated sound, except in three instances a substantial rumbling roar was noted.
- (6) Level flight speeds normally above 300 knots are estimated.

f. It is possible within the present U. S. knowledge — provided extensive detailed development is undertaken — to construct a piloted aircraft which has the general description of the object in subparagraph (e) above which would be capable of an approximate range of 7000 miles at supersonic speeds.

g. Any developments in this country along the lines indicated would be extremely expensive, time consuming and at the considerable expense of current projects and therefore, if directed, should be set up independently of existing projects.

h. Due consideration must be given the following:-

- (1) The possibility that these objects are of domestic origin — the product of some high security project not known to AC/AS-2 or this Command.
- (2) The lack of physical evidence in the shape of crash recovered exhibits which would undeniably prove the existence of these objects.
- (3) The possibility that some foreign nation has a form of propulsion possibly nuclear, which is outside of our domestic knowledge.

3. It is recommended that:

a. Headquarters, Army Air Forces issue a directive assigning a priority, security classification and Code Name for a detailed study of this matter to include the preparation of complete sets of all available and pertinent data which will then be made available to the Army, Navy, Atomic Energy Commission, JRD, the Air Force Scientific Advisory Group, NACA, and the RAND and NEPA projects for comments and recommendations, with a preliminary report to be forwarded within 15 days of receipt of the data and a detailed report thereafter every 30 days as the investi-

~~SECRET~~

~~SECRET~~

Basic Ltr fr CG, AMC, AF to CG, AAF, Wash. D.C. subj "AMC Opinion Concerning "Flying Discs"

gation develops. A complete interchange of data should be effected.

4. Awaiting a specific directive AMC will continue the investigation within its current resources in order to more closely define the nature of the phenomenon. Detailed Essential Elements of Information will be formulated immediately for transmittal thru channels.

M. F. Twining

M. F. TWINING
Lieutenant General, U.S.A.
Commanding

COPY

THE NATIONAL ARCHIVES

Board Room No. _____

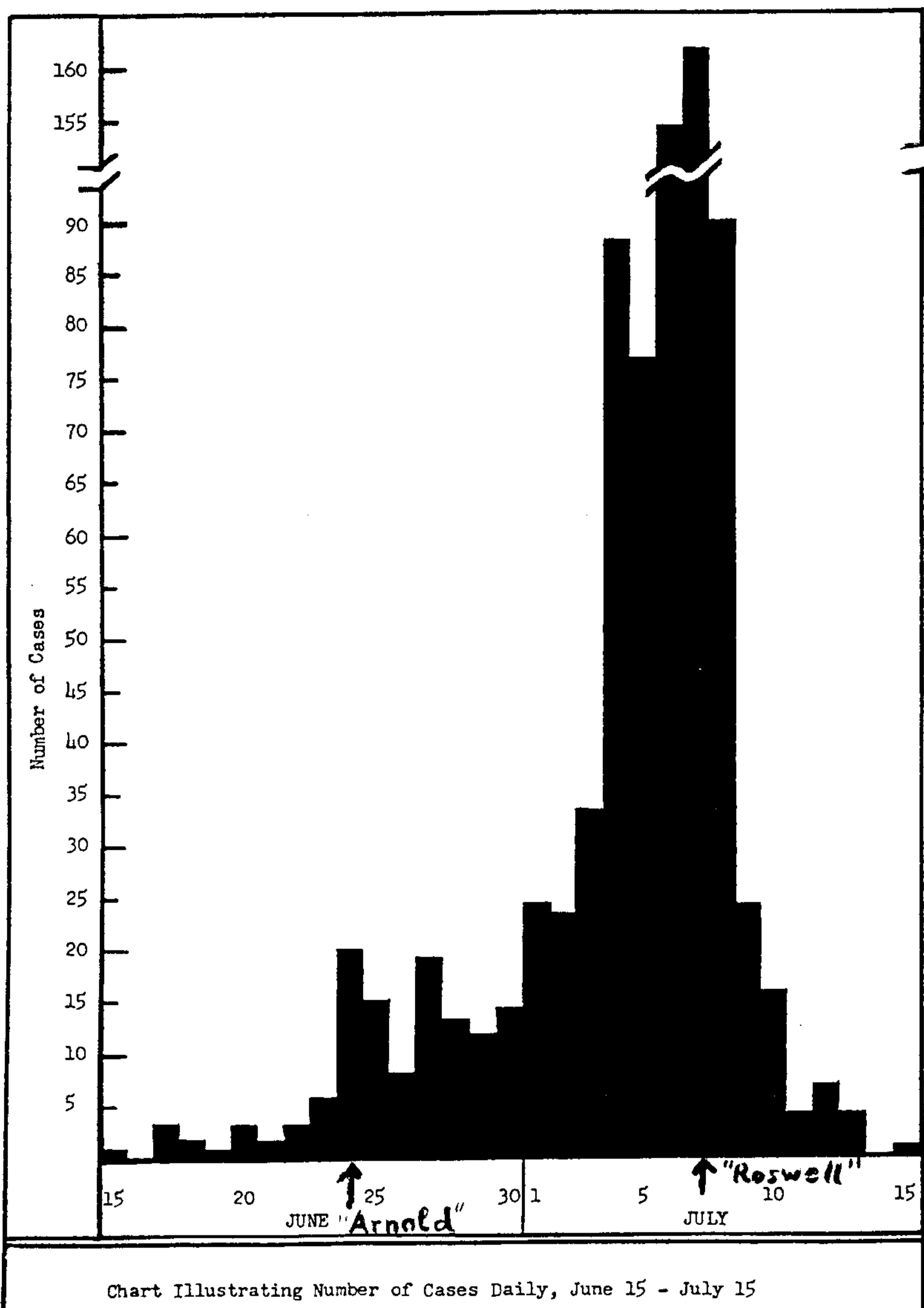
~~SECRET~~

-3-

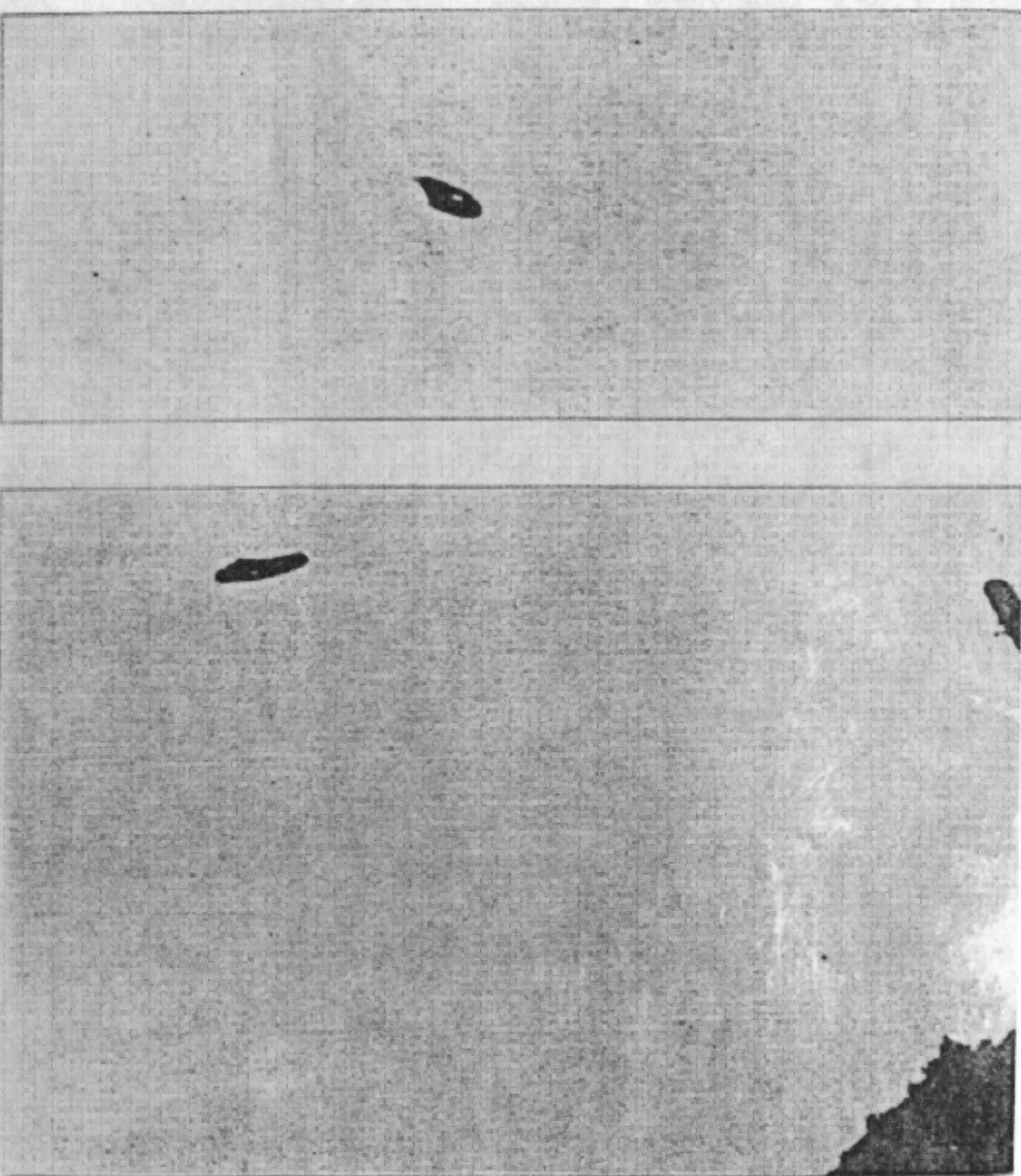
U-39552

RG 18, Records of the
Army Air Forces

AAG 000 General "C"

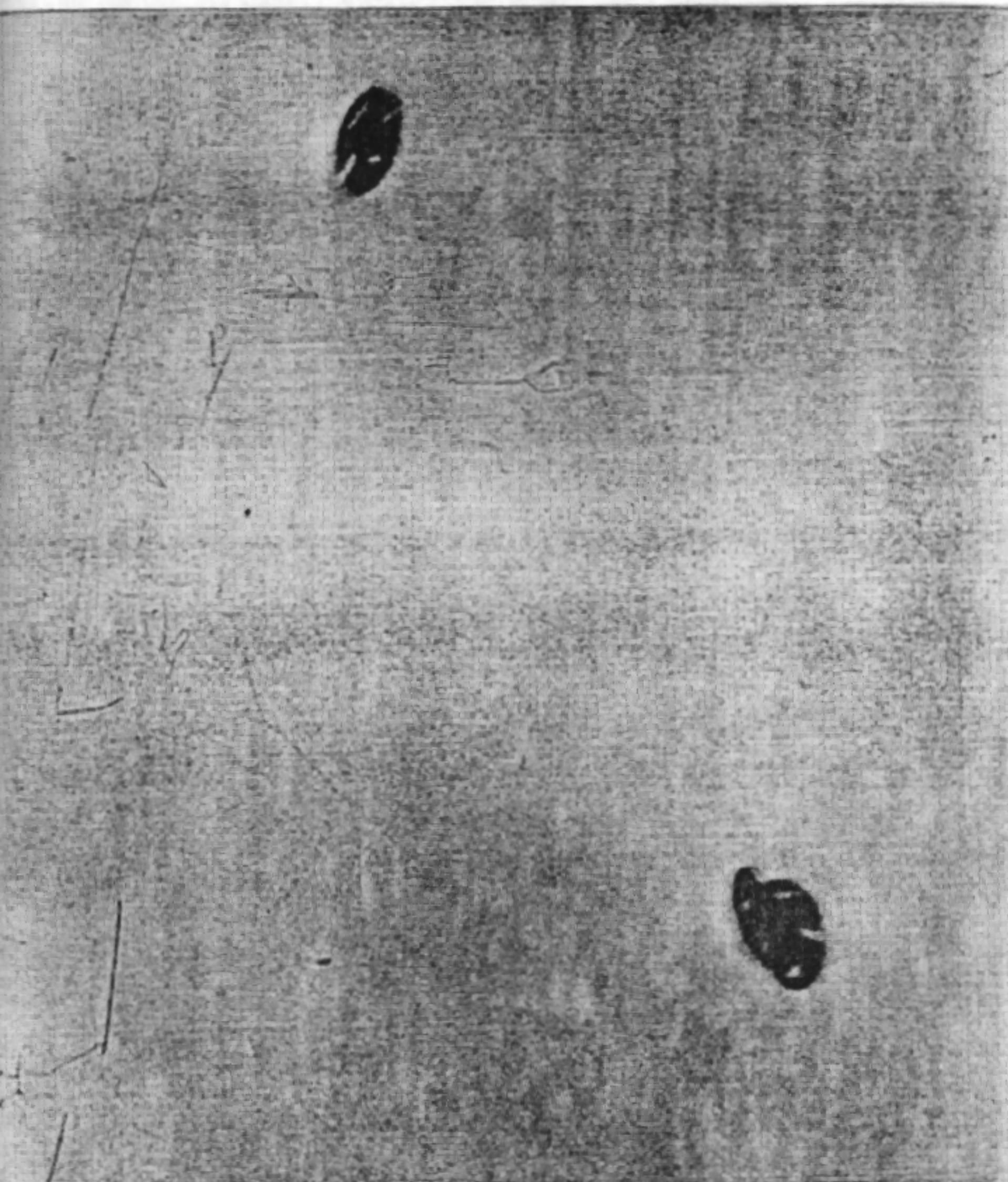


Dokument 5: Verteilung der Anzahl täglicher Ufo-Sichtungsberichte zwischen dem 15. Juni und dem 15. Juli 1947 in den USA.



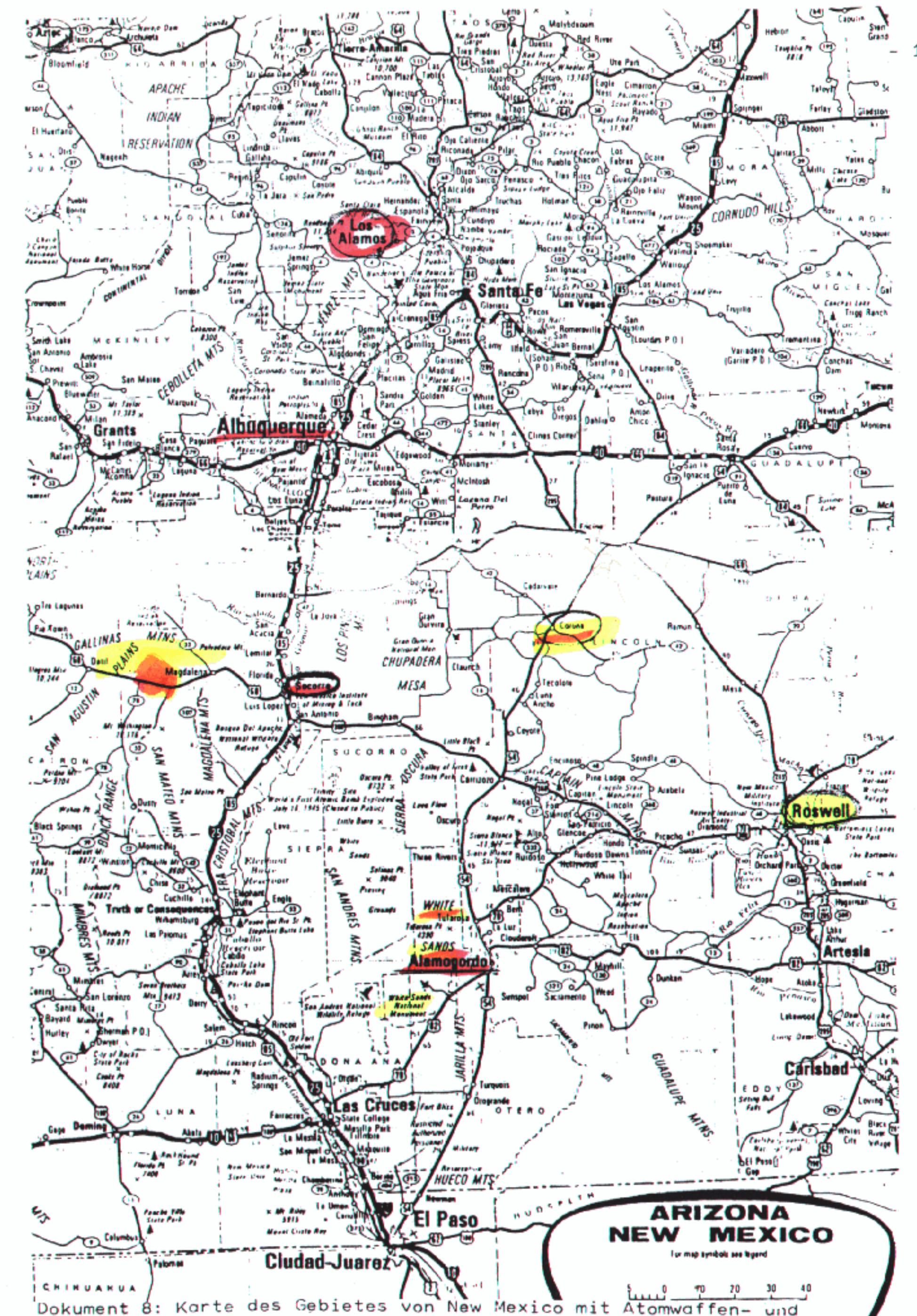
Case 675 - July 7, Phoenix, Arizona (Rhodes)

Dokument 6: Foto eines unidentifizierbaren Objekts vom 7. Juli 1947
im Besitz der Air Force.



Case 651 - July 7, near Pontiac, Michigan (Weaver)

Dokument 7: Foto fliegender Scheiben vom 7. Juli 1947 im Besitz der US Air Force.



ARIZONA NEW MEXICO

For map symbols see legend

Dokument 8: Karte des Gebietes von New Mexico mit Atomwaffen- und Raketen-Testgebieten und mit der Absturzstelle eines Tellers unbekannter Herkunft am 2.7.1847 zwischen Corona und Magdalena bei Socorro.

FBI DALLAS 7-8-47

DIRECTOR AND SAC, CINCINNATI
FLYING DISC, INFORMATION CONCERNING. MAJOR CURTAN, HEADQUARTERS
EIGHTH AIR FORCE, TELEPHONICALLY ADVISED THIS OFFICE THAT AN OBJECT
PURPORTING TO BE A FLYING DISC WAS RE COVERED NEAR ROSWELL, NEW
MEXICO, THIS DATE. THE DISC IS HEXAGONAL IN SHAPE AND WAS SUSPENDED
FROM A BALLOON EXCALE, WHICH BALLOON WAS APPROXIMATELY TWENTY
FEET IN DIAMETER. MAJOR CURTAN FURTHER ADVISED THAT THE OBJECT
FOUND RESEMBLES A HIGH ALTITUDE WEATHER BALLOON WITH A RADAR
REFLECTOR, BUT THAT TELEPHONIC CONVERSATION BETWEEN THEIR OFFICE
AND WRIGHT FIELD HAD NOT ~~STATED~~ SOME OUT THIS BELIEF. DISC AND
BALLOON BEING TRANSPORTED TO WRIGHT FIELD BY SPECIAL PLANE FOR EXAMINA-

113
TION PROVIDED THIS OFFICE BECAUSE OF NATIONAL INTEREST IN CASE
FACT AND FACT THAT NATIONAL BROADCASTING COMPANY, ASSOCIATED PRESS, AND
OTHERS ATTEMPTING TO BREAK STORY OF LOCATION OF DISC TODAY. MAJOR
CURTAN ADVISED WRIGHT FIELD TO ADVISE CINCINNATI
OFFICE RESULTS OF EXAMINATION. NO FURTHER INVESTIGATION BEING
CONDUCTED.
END
ARMY BROADCAST

The many rumors regarding the flying disc became a reality yesterday when the Intelligence office of the 90th Bomb Group of the Eighth Air Force, Roswell Army Air Field, was fortunate enough to gain possession of a disc through the co-operation of one of the local ranchers and the Sheriff's Office of Chaves County. The flying object landed on a ranch near Roswell sometime last Friday. Not having phone facilities, the rancher stored the disc until he had time as he was able to contact the Sheriff's office, who in turn notified Major Jesse A. Marcel, of the 90th Bomb Group Intelligence office. Action was immediately taken and the disc was picked up at the rancher's home. It was inspected at the Roswell Army Air Field and subsequently loaned by Major Marcel to higher headquarters.

cited about his
reliably ROSWELL STATEMENT

Here is the unqualified statement issued by the Roswell Army Air Force public relations officer:
"The many rumors regarding the flying disc became a reality yesterday when the Intelligence office of the 90th Bomb Group of the Eighth Air Force, Roswell Army Air Field, was fortunate enough to gain possession of a disc through the co-operation of one of the local ranchers and the Sheriff's Office of Chaves County. The flying object landed on a ranch near Roswell sometime last Friday. Not having phone facilities, the rancher stored the disc until he had time as he was able to contact the Sheriff's office, who in turn notified Major Jesse A. Marcel, of the 90th Bomb Group Intelligence office. Action was immediately taken and the disc was picked up at the rancher's home. It was inspected at the Roswell Army Air Field and subsequently loaned by Major Marcel to higher headquarters."

RAMEY BROADCAST

END

ARMY
RECORDED
25 JUL 1947

a) Roswell Statement vom 8. Juli 1947, das von Lieutenant Charles ACK IN GREEN (San Francisco) HA 92 FBI CI KJW

Haut an die Presse übergeben wurde (San Francisco Chronicle vom 7.9.1947).

Dokument 9:

- b) Fernschreiben des FBI-Büros in Dallas an das Büro in Cincinnati am 8.7.1947 mit Kopien an FBI-Chef E. Hoover und an das Strategische Luftwaffenkommando (SAC). Es wird mitgeteilt, daß das nach Wright Field transportierte Wrack kein Radarballon mit Radarreflektor war.

HELENA EAR, NOSE & THROAT CLINIC
W. J. SIMIC, M.D. J A MARCEL MD
905 HELENA AVENUE
HELENA MONTANA 59601
442 2410

21 October 1981

Mr. Lee Graham
526 W. Maple
Monrovia, CA 91016

Dear Mr. Graham:

Thank you for your inquiry regarding the most recent book that was published on flying saucers. I would be happy to answer your questions as I see fit.

In your first question, you ask, in my opinion, was the debris I saw portions of what was then known as a flying saucer. I can only answer that the crash and remnants of the device that I happened to be present to see have left an imprint on my memory that can never be forgotten. I am currently undergoing training as a Flight Surgeon in the Army Air National Guard, and have examined the remnants of many conventional aircraft that have undergone unfortunate maneuvers, and what I saw in 1947 is unlike any of the current aircraft ruinage I have studied. This craft was not conventional in any sense of the word, in that the remnants were most likely that what was then known as a flying saucer that apparently had been stressed beyond its designed capabilities. I'm basing this on the fact that many of the remnants, including the eye-beam pieces that were present, had strange hieroglyphic type writing symbols across the inner surfaces. It appeared to me at that time that the symbols were not derived from the Greek or the Russian alphabet, nor of Egyptian origin with their animal symbols. The remainder of the debris was just described as nondescript metallic debris, or just shredded fragments, but there was a fair amount of the intact eye-beam members present. No electronic gear was seen at that time. I only saw a small portion of the debris that was actually present at the crash site.

Your second question is, what is my opinion of Doctrine A. Doctrine A appears to be a very interesting reading, but without verification remains just that.

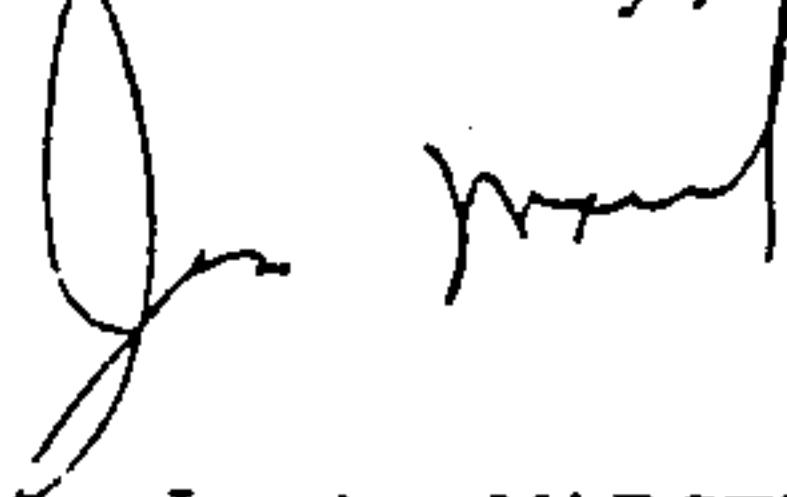
Question 3--Do you believe our government has crashed-saucer artifacts, and why do I feel that they are still withholding this evidence from the public. The answer

Mr. Lee Graham
21 October 1981
Page 2

is, I do know that the crash remnants of this one saucer are maintained somewhere, most likely at Wright-Patterson Air Force Base from what I understand, and if there is one artifact present, there most likely are other devices also. I can only guess as to why they are withholding the evidence. My feeling is that they feel there really is no hard evidence of any unconventional aircraft on hand, and all of this is the product of fraud or overactive imagination. I suspect the more likely explanation is that the evidence is real and that they just don't want the "horrible truth" leaked out, and are fearful of worldwide pandemonium such as a localized scare produced by the Orson Welles broadcast of the Martian invasion of the U. S. in the 1930's.

Question 4--Do I have the address where my father can be located. Yes, I've talked with him about your inquiry and he felt that he would be glad to talk with you or discuss this with you if you have a scientific interest in this. My parents live in Houma, Louisiana. Their phone number is Area Code 504, 876-0993, and the address is: Mr. and Mrs. Jesse A. Marcel, RFD 5, Box 330, Ozia Street - Skyline Drive, Houma, Louisiana 70360.

Sincerely,



J. A. MARCEL, M.D.

JAM:jc

By W G Lewis - ¹¹⁶ NARS, Date Feb 29, 1965.

INTELLIGENCE REQUIREMENTS

~~SECRET~~

AIR FORCE INTELLIGENCE REQUIREMENTS
AFIIR-CO/Lt Col Garrett, Feb, 1947

28 Oct 47

Intelligence Requirements on Flying Saucer Type Aircraft

X452.1/mise

X009
phenomenon

SCID
ttn: Plans and
Collection Branch

Hq, USAF - AFIR

(30 OCT 1947)

Lt. Col Garrett, ACO/4544

1. It is requested that a Collection Memorandum, similar to the attached draft, be issued to the addressees indicated thereon. This is in accordance with conversation between Lt. Colonel Smith and Lt. Colonel Garrett.

2. It will be appreciated if, at the time this Memorandum is reproduced, ten (10) additional copies could be run off and sent to the Directorate of Intelligence, Air Intelligence Requirements Division, Collection Branch, for file purposes.

FOR THE SECRETARY OF THE AIR FORCE:

Incls.
1. Intelligence Requirements
2. Draft of Collection Memorandum

GEN. F. SCHULGEN
Brigadier General, U.S.A.F.
Chief, Air Intelligence Requirements Div.
Office of Ass't. Chief of Staff -

Q445
30 OCT 1947
No. 1188
112

PRM 1188

SYMBOL 1188-AFIR-CO

Dokument 11: Geheimbericht des Brigadegenerals der US Air Force 'Schulgen vom 28.10.1947 mit Anweisungen, alles über die mögliche Quelle der Konstruktion Fliegender Untertassen in Erfahrung zu bringen.'

~~SECRET~~

DRAFT OF COLLECTION MEMORANDUM

OBJECT

1. This Memo sets forth the current intelligence requirements in the field of Flying Saucer type aircraft.

GENERAL

1. An alleged "Flying Saucer" type aircraft or object in flight, approximating the shape of a disc, has been reported by many observers from widely scattered places, such as the United States, Alaska, Canada, Hungary, the Island of Guam, and Japan. This object has been reported by many competent observers, including USAF rated officers. Sightings have been made from the ground as well as from the air.

2. Commonly reported features that are very significant and which may aid in the investigation are as follows:

- a. Relatively flat bottom with extreme light-reflecting ability.

- b. Absence of sound except for an occasional roar when operating under super performance conditions.

- c. Extreme maneuverability and apparent ability to almost hover.

- d. A plan form approximating that of an oval or disc with a dome shape on the top surface.

- e. The absence of an exhaust trail except in a few instances when it was reported to have a bluish color, like a Diesel exhaust, which persisted for approximately one hour. Other reports indicated a brownish smoke trail that could be the results of a special catalyst or chemical agent for extra power.

- f. The ability to quickly disappear by high speed or by complete disintegration.

- g. The ability to suddenly appear without warning as if from an extremely high altitude.

- h. The size most reported approximated that of a C-54 or Constellation type aircraft.

- i. The ability to group together very quickly in a tight formation when more than one aircraft are together.

- j. Evasive action ability indicates possibility of being manually operated, or possibly by electronic or remote control devices.

- k. Under certain power conditions, the craft seems to have the ability to cut a clear path through clouds — width of path estimated to be approximately one-half mile. Only one incident indicated this phenomenon.

~~SECRET~~

~~SECRET~~

3. The first sightings in the U.S. were reported around the middle of May. The last reported sightings took place in Toronto, Canada, 14 September. The greatest activity in the U.S. was during the last week of June and the first week of July.

4. This strange object, or phenomenon, may be considered, in view of certain observations, as long-range aircraft capable of a high rate of climb, high cruising speed and highly maneuverable and capable of being flown in very tight formation. For the purpose of analysis and evaluation of these so-called "flying saucers", the object sighted is being assumed to be a manned craft of unknown origin. While there remains the possibility of Russian manufacture, based on the perspective thinking and actual accomplishments of the Germans, it is the considered opinion of some elements that the object may in fact represent an interplanetary craft of some kind.

5. There is also a possibility that the Norton brothers' perspective thinking may have inspired this type of aircraft - particularly the "Parabola", which has a crescent plan form. Records show only that a glider version was built of this type aircraft. It is reported to have been built in Heiligenberg, Germany, but was destroyed by fire before having ever been flown. The Norton brothers' latest trend of perspective thinking was definitely toward aircraft configurations of low aspect ratio. The younger brother, Riemar, stated that the "Parabola" configuration would have the least induced drag - which is a very significant statement. The theory supporting this statement should be obtained if possible.

6. The German High Command indicated a definite interest in the Norton type of flying wing and were about to embark on a rigorous campaign to develop such aircraft during the end of the war. A Norton design, known as the IX, which was designated as the Go-8-229 and Go-F-60 (night fighter) was to be manufactured by the Gotha Plant. It is reported that a contract for fifty such aircraft was planned, but only three or four were built. This plant is now in the hands of the Russians.

REQUIREMENTS

1. Requirements appear at Inclosure No. 1.

SPECIAL INSTRUCTIONS

Control No. A-1917

DISTRIBUTION

1. To MA's England, France, Sweden, Finland, USSR, Turkey, Greece, Iran, China, Norway, Philippines, and to Commander-in-Chief, Far East, and Commanding General, United States Air Forces in Europe, through Commanding General, EUCOM.

~~SECRET~~

DRAFT INCLOSURE NO. 1

1. Research and Development

- a. What German scientists had a better-than-average knowledge of the Horten brothers' work and perspective thinking; where are these scientists now located, and what is their present activity? These should be contacted and interrogated.
- b. What is the present activity of the Horten brothers, Walter and Riemer?
- c. What is known of the whereabouts of the entire Horten family, particularly the sister? All should be contacted and interrogated regarding any contemplated plans or perspective thinking of the Horten brothers, and any interest shown by the Russians to develop their aircraft.
- d. Are any efforts being made to develop the Horten "Parabola" or modify this configuration to approximate an oval or disc?
- e. What is the Horten perspective thinking on internal controls or controls that are effective mainly by streams of air or gas originating from within the aircraft to supplant conventional external surface controls?

2. Control

For any aircraft whose shape approximates that of an oval, disc, or saucer, information regarding the following items is requested:

- a. Boundary layer control method by suction, blowing, or a combination of both.
- b. Special controls for effective maneuverability at very slow speeds or extremely high altitudes.
- c. Openings in either the leading edge top and bottom surfaces that are employed chiefly to accomplish boundary layer control or for the purpose of reducing the induced drag. Any openings in the leading edge should be reported and described as to shape, size, etc. This investigation is significant to justify a disc shape configuration for long-range application.
- d. Approximate airfoil shape in the center and near the tips.
- e. Front view and rear view shape.

3. Items of Construction

- a. Type of material, whether metal, ferrous, non-ferrous, or non-metallic.
- b. Composite or sandwich construction utilizing various combinations of metals, metallic foils, plastics, and perhaps balsa wood or similar material.
- c. Unusual fabrication methods to achieve extreme light weight and structural stability.

BARRY GOLDWATER
ARIZONA

United States Senate

WASHINGTON, D.C. 20510

COMMITTEES:
AERONAUTICAL AND SPACE SCIENCES
ARMED SERVICES
PREPAREDNESS INVESTIGATING SUBCOMMITTEE
TACTICAL AIR POWER SUBCOMMITTEE
NATIONAL STOCKPILE AND NAVAL PETROLEUM
RESERVE SUBCOMMITTEE

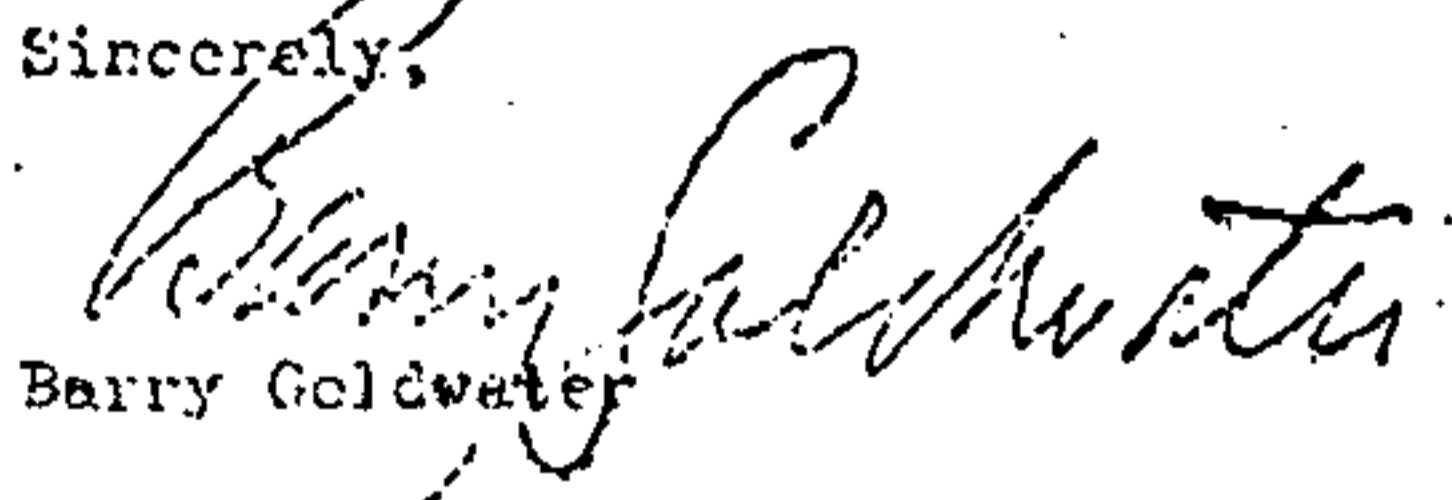
March 28, 1975

Mr. Shlomo Arnon
U.C.L.A. Experimental College
308 Westwood Plaza
Los Angeles, California 90024

Dear Mr. Arnon:

The subject of UFOs is one that has interested me for some long time. About ten or twelve years ago I made an effort to find out what was in the building at Wright Patterson Air Force Base where the information is stored that has been collected by the Air Force, and it was understandably denied this request. It is still classified above Top Secret. I have, however, heard that there is a plan under way to release some, if not all, of this material in the near future. I'm just as anxious to see this material as you are, and I hope we will not have to wait too much longer.

Sincerely,



Barry Goldwater

Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO D. M. LADD

DATE: 7/10/47

FROM E. G. Fitch

SUBJECT: FLYING DISKS

Reynolds

At request of Brigadier General George F. Schulgen, Chief of the Requirements Intelligence Branch of Army Air Corps Intelligence, Special Agent [REDACTED] discussed the above [REDACTED] matter with him on July 9, 1947. General Schulgen indicated to [REDACTED] that the Air Corps has taken the attitude that every effort must be undertaken in order to run down and ascertain whether or not the flying disks are a fact and, if so, to learn all about them. According to General Schulgen, the Air Corps Intelligence are utilizing all of their scientists in order to ascertain whether or not such a phenomenon could in fact occur. He stated that this research is being conducted with the thought that the flying objects might be a celestial phenomenon and with the view that they might be a foreign body mechanically devised and controlled.

General Schulgen also indicated to Mr. [REDACTED] that all Air Corps installations have been alerted to run out each reported sighting to obtain all possible data to assist in this research project. In passing, General Schulgen stated that an Air Corps pilot who believed that he saw one of these objects was thoroughly interrogated by General Schulgen and scientists, as well as a psychologist, and the pilot was adamant in his claim that he saw a flying disk.

General Schulgen advised Mr. [REDACTED] that the possibility exists that the first reported sightings of the so-called flying disks were fallacious and prompted by individuals seeking personal publicity, or were reported for political reasons. He stated that if this was so, subsequent sightings might be the result of a mass hysteria. He pointed out that the thought exists that the first reported sightings might have been by individuals of Communist sympathies with the view to causing hysteria and fear of a secret Russian weapon.

General Schulgen indicated to Mr. [REDACTED] that he is desirous of having all the angles covered in this matter. He stated that reports of his scientists and findings of the various Air Corps installations will be available in his office. He advised that to complete the picture he desired the assistance of the Federal Bureau of Investigation in locating and questioning the individuals who first sighted the so-called flying disks in order to ascertain whether or not they are sincere in their statements that they saw these disks, or whether their statements were prompted by personal desire for publicity or political reasons. General Schulgen assured Mr. [REDACTED] that there are no War Department or Navy Department research projects presently being conducted which could in any way be tied up with the flying disks. General Schulgen indicated to Mr. [REDACTED] that if the Bureau would cooperate with him in this matter, he would offer all the facilities of his office as to results obtained in the effort to identify and run down this matter.

Mr. [REDACTED] advised General Schulgen that his request would be made known to the Bureau and an answer made available to him as soon as possible.

Dokument 13: Dem FBI-Agent Ladd wird am 10.7.1947 mitgeteilt, daß die Air Force (durch Brigadegeneral Schulgen) das FBI gebeten hat, sie bei ihren Untersuchungen von UFOs zu unterstützen. FBI-Chef Hoover schreibt handschriftlich dazu, daß er das tun würde, sofern er auch "uneingeschränkten Zugang zu den geborgenen Scheiben" bekommen würde.

Memorandum for Mr. Ladd

Mr. [REDACTED] also discussed this matter with Colonel L. E. Forney of CID. Colonel Forney indicated that it was his attitude that inasmuch as it has been established that the flying disks are not the result of any Army or Navy experiments, the matter is of interest to the FBI. He stated that he was of the opinion that the Bureau, if at all possible, should accede to General Schulgen's request.

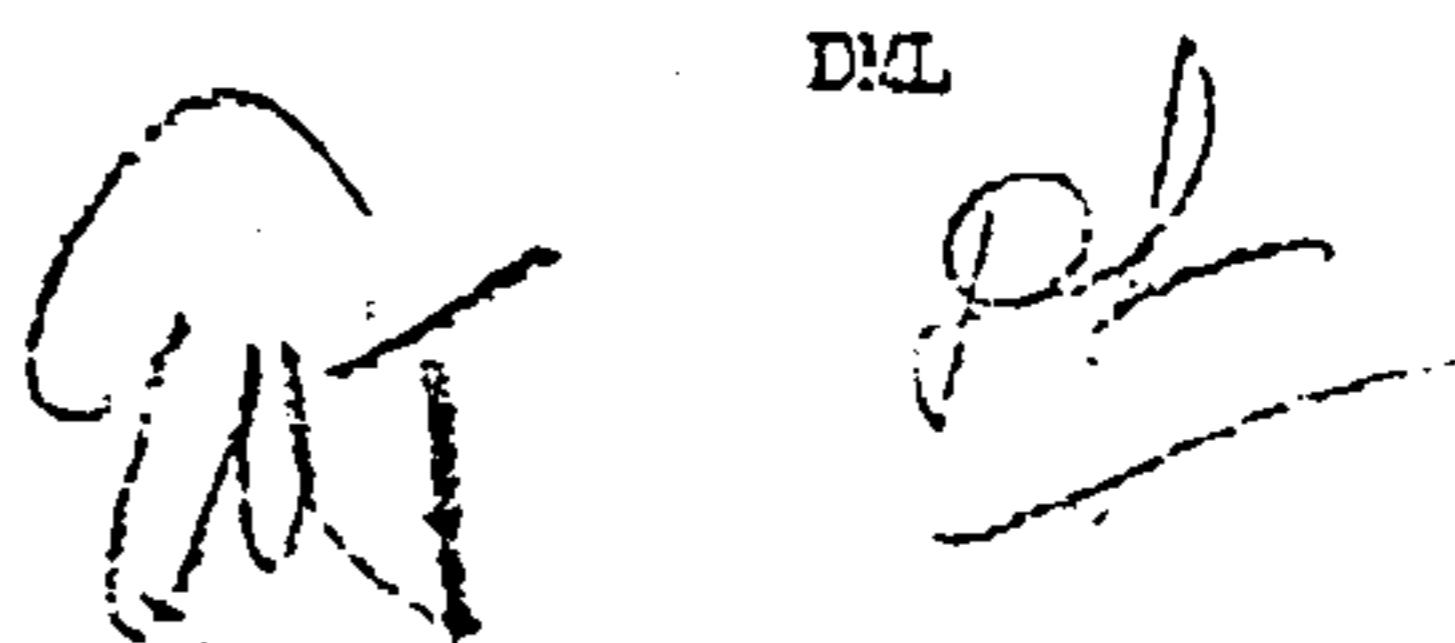
SWR:AJB



ADDENDUM

I would recommend that we advise the Army that the Bureau does not believe it should go into these investigations, it being noted that a great bulk of those alleged discs reported found have been pranks. It is not believed that the Bureau would accomplish anything by going into these investigations.

DML

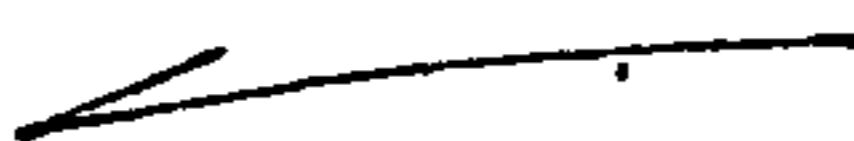


(Clyde Tolson)

I think we should do this

7-15

(J. Edgar Hoover)



I would do it but before agreeing to it we must insist upon full access to discs recovered. For instance in the last case the Army grabbed it & would not let us have it for cursory examination.

H.

TOP SECRET

CONFIDENTIAL

DEPARTMENT OF TRANSPORT

INTRA-DEPARTMENTAL CORRESPONDENCE

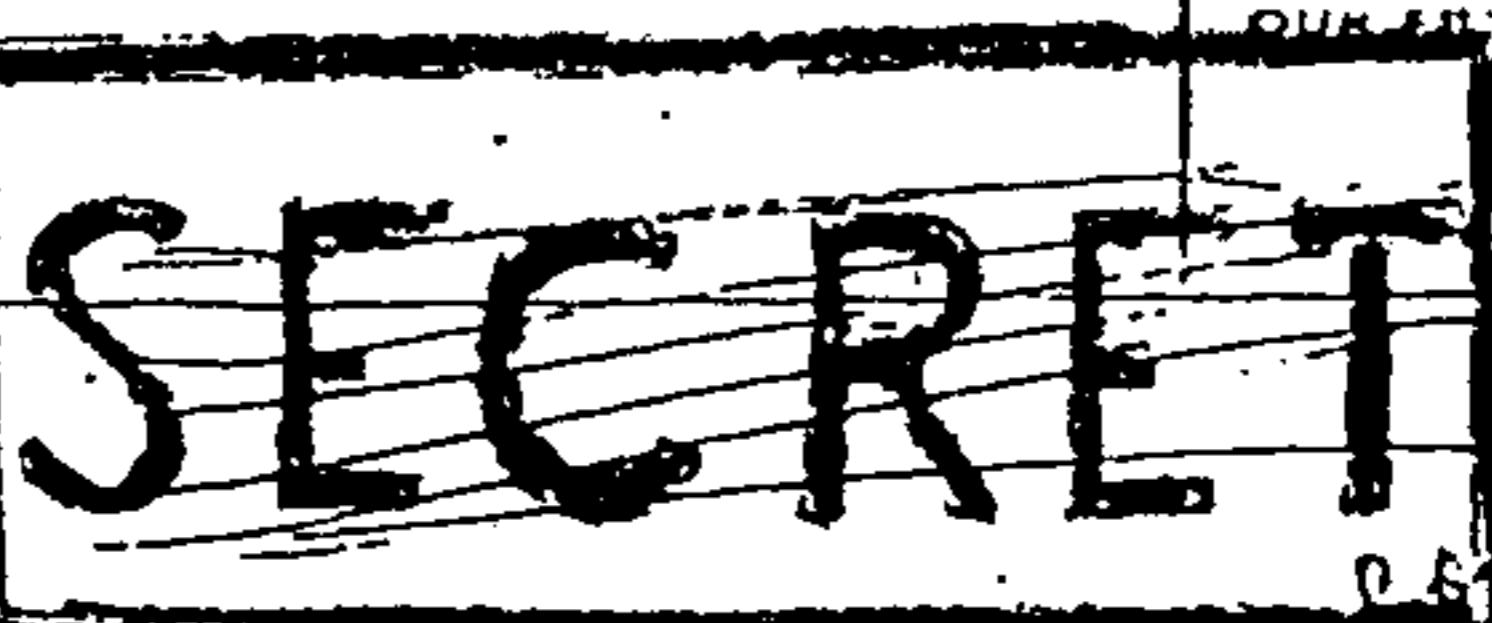
OTTAWA, Ontario, November 21, 1959.

FILE SUBJECT

Geo-Magnetics

OUTFILE

(R.S.T.)



2-50
S-1
To CONFIDENTIAL
SEE MEMO IS
15/19/69 er

MEMORANDUM TO THE CONTROLLER OF TELECOMMUNICATIONS:

For the past several years we have been engaged in the study of various aspects of radio wave propagation. The vagaries of this phenomenon have led us into the fields of aurora, cosmic radiation, atmospheric radio-activity and geo-magnetism. In the case of geo-magnetism our investigations have contributed little to our knowledge of radio wave propagation as yet, but nevertheless have indicated several avenues of investigation which may well be explored with profit. For example, we are on the track of a means whereby the potential energy of the earth's magnetic field may be abstracted and used.

On the basis of theoretical considerations a small and very crude experimental unit was constructed approximately a year ago and tested in our Standards Laboratory. The tests were essentially successful in that sufficient energy was abstracted from the earth's field to operate a voltmeter, approximately 50 milliwatts. Although this unit was far from being self-sustaining, it nevertheless demonstrated the soundness of the basic principles in a qualitative manner and provided useful data for the design of a better unit.

The design has now been completed for a unit which should be self-sustaining and in addition provide a small surplus of power. Such a unit, in addition to functioning as a 'pilot power plant' should be large enough to permit the study of the various reaction forces which are expected to develop.

We believe that we are on the track of something which may well prove to be the introduction to a new technology. The existence of a different technology is borne out by the investigations which are being carried on at the present time in relation to flying saucers.

While in Washington attending the NARP Conference, two books were released, one titled "Behind the Flying Saucer" by Frank Scully, and the other "The Flying Saucers are Real" by Donald Keyhoe. Both books dealt mostly with the sightings of unidentified objects and both books claim that flying objects were of extra-terrestrial origin and might well be space ships.

..... 2

from another planet. Scully claimed that the preliminary studies of one saucer which fell into the hands of the United States Government indicated that they operated on some hitherto unknown magnetic principles. It appeared to me that our own work in geo-magnetism might well be the linkage between our technology and the technology by which the saucers are designed and operated. If it is assumed that our geo-magnetic investigations are in the right direction, the theory of operation of the saucers becomes quite straightforward, with all observed features explained qualitatively and quantitatively.

I made discreet enquiries through the Canadian Embassy staff in Washington who were able to obtain for me the following information:

- a. The matter is the most highly classified subject in the United States Government, rating higher even than the H-bomb.
- b. Flying saucers exist.
- c. Their modus operandi is unknown but concentrated effort is being made by a small group headed by Doctor Vannevar Bush.
- d. The entire matter is considered by the United States authorities to be of tremendous significance.



I was further informed that the United States authorities are investigating along quite a number of lines which might possibly be related to the saucers such as mental phenomena and I gather that they are not doing too well since they indicated that if Canada is doing anything at all in geo-magnetism they would welcome a discussion with suitably accredited Canadians.

While I am not yet in a position to say that we have solved even the first problems in geo-magnetic energy release, I feel that the correlation between our basic theory and the available information on saucers checks too closely to be mere coincidence. It is my honest opinion that we are on the right track and are fairly close to at least some of the answers.

Mr. Wright, Defence Research Board liaison officer at the Canadian Embassy in Washington, was extremely anxious for me to get in touch with Doctor Solandt, Chairman of the Defence Research Board, to discuss with him future investigations along the line of geo-magnetic energy release.

- 3 -

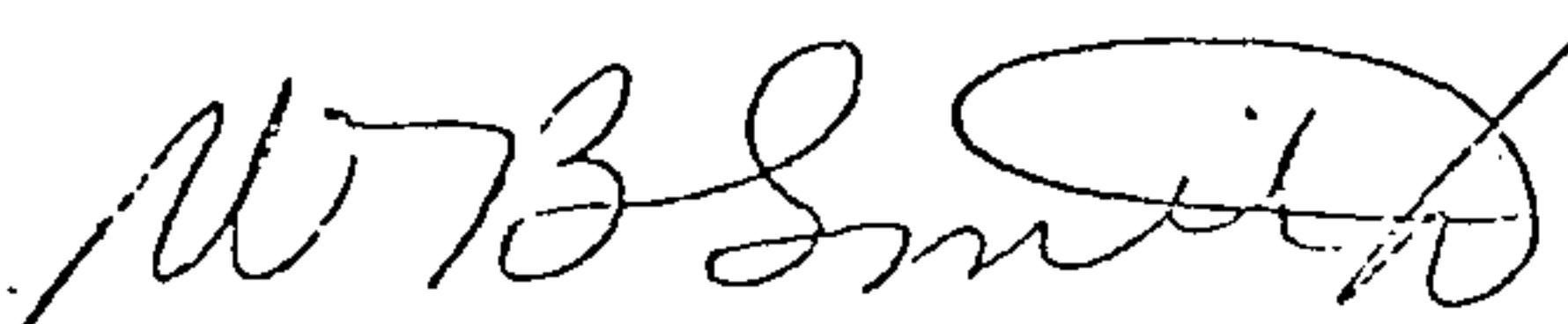
I do not feel that we have as yet sufficient data to place before Defence Research Board which would enable a program to be initiated within that organization, but I do feel that further research is necessary and I would prefer to see it done within the frame work of our own organization with, of course, full co-operation and exchange of information with other interested bodies.

I discussed this matter fully with Doctor Solandt, Chairman of Defence Research Board, on November 20th and placed before him as much information as I have been able to gather to date. Doctor Solandt agreed that work on geo-magnetic energy should go forward as rapidly as possible and offered full co-operation of his Board in providing laboratory facilities, acquisition of necessary items of equipment, and specialized personnel for incidental work in the project. I indicated to Doctor Solandt that we would prefer to keep the project within the Department of Transport for the time being until we have obtained sufficient information to permit a complete assessment of the value of the work.

It is therefore recommended that a PROJECT be set up within the frame work of this Section to study this problem and that the work be carried on a part time basis until such time as sufficient tangible results can be seen to warrant more definitive action. Cost of the program in its initial stages are expected to be less than a few hundred dollars and can be carried by our Radio Standards Lab appropriation.

Attached hereto is a draft of terms of reference for such a project which, if authorized, will enable us to proceed with this research work within our own organization.

R. M. H.
Enclosed
G. G. G.
24/11/50.



(W.B. Smith)
Senior Radio Engineer

WBS/CC

OK

go ahead with it & keep me posted from
time to time

G. D. R. Edwards

11/12/50

WASHINGTON INSTITUTE OF TECHNOLOGY

OCEANOGRAPHIC AND PHYSICAL SCIENCES

DR. ROBERT I. SARBACHER
PRESIDENT AND CHAIRMAN OF BOARD

November 29, 1983

Answer
from Dr. Sarbacher
Received 12-5-83
Wm Steinman

Mr. William Steinman
15043 Rosalita Drive
La Mirada, California 90638

Dear Mr. Steinman:

I am sorry I have taken so long in answering your letters. However, I have moved my office and have had to make a number of extended trips.

To answer your last question in your letter of October 14, 1983, there is no particular reason I feel I shouldn't or couldn't answer any or all of your questions. I am delighted to answer all of them to the best of my ability.

You listed some of your questions in your letter of September 12th. I will attempt to answer them as you had listed them.

1. Relating to my own experience regarding recovered flying saucers, I had no association with any of the people involved in the recovery and have no knowledge regarding the dates of the recoveries. If I had I would send it to you.

2. Regarding verification that persons you list were involved, I can only say this:

John von Neuman was definitely involved. Dr. Vannever Bush was definitely involved, and I think Dr. Robert Oppenheimer also.

My association with the Research and Development Board under Doctor Compton during the Eisenhower administration was rather limited so that although I had been invited to participate in several discussions associated with the reported recoveries, I could not personally attend the meetings. I am sure that they would have asked Dr. von Braun, and the others that you listed were probably asked and may or may not have attended. This is all I know for sure.

300 BRAZILIAN AVENUE PALM BEACH, FLORIDA 33480 305-833-1116

Dokument 15: Der renommierte Wissenschaftler Dr. R. Sarbacher bestätigt 1981 in einem Brief, daß die Bergung und Untersuchung einer Fliegenden Untertasse seit 1947 geheimgehalten wird.

Mr. William Steinman
November 29, 1983 - Page 2

3. I did receive some official reports when I was in my office at the Pentagon but all of these were left there as at the time we were never supposed to take them out of the office.

4. I do not recall receiving any photographs such as you request so I am not in a position to answer.

5. I have to make the same reply as on No. 4.

I recall the interview with Dr. Brenner of the Canadian Embassy. I think the answers I gave him were the ones you listed. Naturally, I was more familiar with the subject matter under discussion, at that time. Actually, I would have been able to give more specific answers had I attended the meetings concerning the subject. You must understand that I took this assignment as a private contribution. We were called "dollar-a-year men." My first responsibility was the maintenance of my own business activity so that my participation was limited.

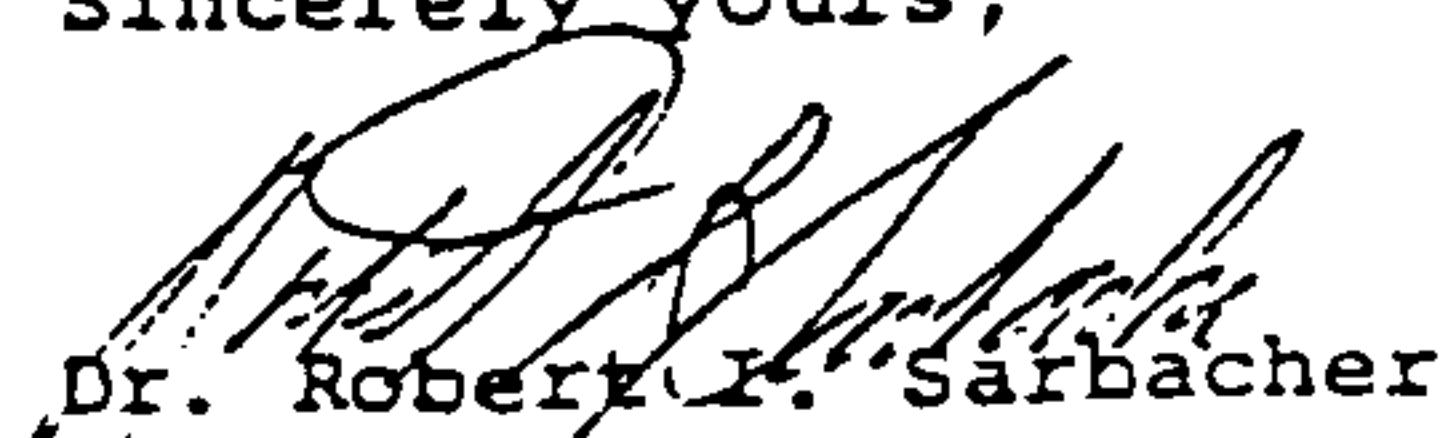
About the only thing I remember at this time is that certain materials reported to have come from flying saucer crashes were extremely light and very tough. I am sure our laboratories analyzed them very carefully.

There were reports that instruments or people operating these machines were also of very light weight, sufficient to withstand the tremendous deceleration and acceleration associated with their machinery. I remember in talking with some of the people at the office that I got the impression these "aliens" were constructed like certain insects we have observed on earth, wherein because of the low mass the inertial forces involved in operation of these instruments would be quite low.

I still do not know why the high order of classification has been given and why the denial of the existence of these devices.

I am sorry it has taken me so long to reply but I suggest you get in touch with the others who may be directly involved in this program.

Sincerely yours,



Dr. Robert L. Sarbacher

P. S. It occurs to me that Dr. Bush's name is incorrect as you have it. Please check the spelling.

> and as I typed it.

~~TOP SECRET~~

COPY ONE OP ONE.

On 24 June, 1947, a civilian pilot flying over the Cascade Mountains in the State of Washington observed nine flying disc-shaped aircraft traveling in formation at a high rate of speed. Although this was not the first known sighting of such objects, it was the first to gain widespread attention in the public media. Hundreds of reports of sightings of similar objects followed. Many of these came from highly credible military and civilian sources. These reports resulted in independent efforts by several different elements of the military to ascertain the nature and purpose of these objects in the interests of national defense. A number of witnesses were interviewed and there were several unsuccessful attempts to utilize aircraft in efforts to pursue reported discs in flight. Public reaction bordered on near hysteria at times.

On 07 July, 1947, a secret operation was begun to assure recovery of the wreckage of this object for scientific study.

During the course of this operation, aerial reconnaissance discovered that four small human-like beings had apparently ejected from the craft at some point before it exploded. These had fallen to earth about two miles east of the wreckage site. All four were dead and badly decomposed due to action by predators and exposure to the elements during the approximately one week time period which had elapsed before their discovery. A special scientific team took charge of removing these bodies for study. (See Attachment "C".) The wreckage of the craft was also removed to several different locations. (See Attachment "B".) Civilian and military witnesses in the area were debriefed, and news reporters were given the effective cover story that the object had been a misruled weather research balloon.

Schriftweise wird die Wahrheit über den UFO-Abssturz in die Öffentlichkeit entlassen:
a) 1986: Seite 3 aus dem streng geheimen MJ-12 Dokument, einer Mitteilung der Truman-Administration an den neuen Präsidenten Eisenhower 1952.
b) 1987: Seite 3 aus dem MJ-12 Dokument mit dem nun nicht mehr ausgestrichenen Eingeständnis, daß 1947 die Leichen von vier kleinen menschenähnlichen Wesen gefunden wurden.

COPY ONE OP ONE.

~~TOP SECRET~~

Dokument 16:

§52-EXEMPT (E)

~~TOP SECRET~~

§52-EXEMPT (E)

TOP SECRET / MAJIC

001

NATIONAL SECURITY INFORMATION
EYES ONLY

• TOP SECRET •

EYES ONLY

COPY ONE OF ONE.

BRIEFING DOCUMENT: OPERATION MAJESTIC 12

PREPARED FOR PRESIDENT-ELECT DWIGHT D. EISENHOWER: (EYES ONLY)

18 NOVEMBER, 1952

WARNING! This is a TOP SECRET - EYES ONLY document containing compartmentalized information essential to the national security of the United States. EYES ONLY ACCESS to the material herein is strictly limited to those possessing Majestic-12 clearance level. Reproduction in any form or the taking of written or mechanically transcribed notes is strictly forbidden.

TOP SECRET / MAJIC

T52-EXEMPT (E)

EYES ONLY

EYES ONLY

001

TOP SECRET / MAJIC
EYES ONLY

* TOP SECRET *

EYES ONLY

COPY ONE OF ONE.

SUBJECT: OPERATION MAJESTIC-12 PRELIMINARY BRIEFING FOR
PRESIDENT-ELECT EISENHOWER.

DOCUMENT PREPARED 18 NOVEMBER, 1952.

BRIEFING OFFICER: ADM. ROSCOE H. HILLENKOETTER (MJ-1)

NOTE: This document has been prepared as a preliminary briefing
only. It should be regarded as introductory to a full operations
briefing intended to follow.

OPERATION MAJESTIC-12 is a TOP SECRET Research and Development/
Intelligence operation responsible directly and only to the
President of the United States. Operations of the project are
carried out under control of the Majestic-12 (Majic-12) Group
which was established by special classified executive order of
President Truman on 24 September, 1947, upon recommendation by
Dr. Vannevar Bush and Secretary James Forrestal. (See Attachment
"A".) Members of the Majestic-12 Group were designated as follows:

Adm. Roscoe H. Hillenkoetter
Dr. Vannevar Bush
Secy. James V. Forrestal
Gen. Nathan F. Twining
Gen. Hoyt S. Vandenberg
Dr. Detlev Bronk
Dr. Jerome Hunsaker
Mr. Sidney W. Souers
Mr. Gordon Gray
Dr. Donald Menzel
Gen. Robert M. Montague
Dr. Lloyd V. Berkner

The death of Secretary Forrestal on 22 May, 1950, created
a vacancy which remained unfilled until 31 August, 1952, upon
which date Gen. Walter B. Smith was designated as permanent
replacement.

* TOP SECRET *

TOP SECRET / MAJIC

EYES ONLY

EYES ONLY

T52-EXENPP (S)

TOP SECRET / MAJIC
EYES ONLY

003

* TOP SECRET *

EYES ONLY

COPY ONE OF ONE.

On 24 June, 1947, a civilian pilot flying over the Cascade Mountains in the State of Washington observed nine flying disc-shaped aircraft traveling in formation at a high rate of speed. Although this was not the first known sighting of such objects, it was the first to gain widespread attention in the public media. Hundreds of reports of sightings of similar objects followed. Many of these came from highly credible military and civilian sources. These reports resulted in independent efforts by several different elements of the military to ascertain the nature and purpose of these objects in the interests of national defense. A number of witnesses were interviewed and there were several unsuccessful attempts to utilize aircraft in efforts to pursue reported discs in flight. Public reaction bordered on near hysteria at times.

In spite of these efforts, little of substance was learned about the objects until a local rancher reported that one had crashed in a remote region of New Mexico located approximately seventy-five miles northwest of Roswell Army Air Base (now Walker Field).

On 07 July, 1947, a secret operation was begun to assure recovery of the wreckage of this object for scientific study. During the course of this operation, aerial reconnaissance discovered that four small human-like beings had apparently ejected from the craft at some point before it exploded. These had fallen to earth about two miles east of the wreckage site. All four were dead and badly decomposed due to action by predators and exposure to the elements during the approximately one week time period which had elapsed before their discovery. A special scientific team took charge of removing these bodies for study. (See Attachment "C".) The wreckage of the craft was also removed to several different locations. (See Attachment "B".) Civilian and military witnesses in the area were debriefed, and news reporters were given the effective cover story that the object had been a misguided weather research balloon.

* TOP SECRET *

EYES ONLY TOP SECRET / MAJIC
EYES ONLY

T52-EXEMPT (E)

003

TOP SECRET / MAJIC
EYES ONLY

• TOP SECRET •

EYES ONLY

COPY ONE OF ONE.

A covert analytical effort organized by Gen. Twining and Dr. Bush acting on the direct orders of the President, resulted in a preliminary consensus (19 September, 1947) that the disc was most likely a short range reconnaissance craft. This conclusion was based for the most part on the craft's size and the apparent lack of any identifiable provisioning. (See Attachment "D".) A similar analysis of the four dead occupants was arranged by Dr. Bronk. It was the tentative conclusion of this group (30 November, 1947) that although these creatures are human-like in appearance, the biological and evolutionary processes responsible for their development has apparently been quite different from those observed or postulated in homo-sapiens. Dr. Bronk's team has suggested the term "Extra-terrestrial Biological Entities", or "EBEs", be adopted as the standard term of reference for these creatures until such time as a more definitive designation can be agreed upon.

Since it is virtually certain that these craft do not originate in any country on earth, considerable speculation has centered around what their point of origin might be and how they get here. Mars was and remains a possibility, although some scientists, most notably Dr. Menzel, consider it more likely that we are dealing with beings from another solar system entirely.

Numerous examples of what appear to be a form of writing were found in the wreckage. Efforts to decipher these have remained largely unsuccessful. (See Attachment "E".) Equally unsuccessful have been efforts to determine the method of propulsion or the nature or method of transmission of the power source involved. Research along these lines has been complicated by the complete absence of identifiable wings, propellers, jets, or other conventional methods of propulsion and guidance, as well as a total lack of metallic wiring, vacuum tubes, or similar recognizable electronic components. (See Attachment "F".) It is assumed that the propulsion unit was completely destroyed by the explosion which caused the crash.

• TOP SECRET •

EYES ONLY TOP SECRET / MAJIC
EYES ONLY

T52-EXEMPT (E)

004

TOP SECRET / MAJIC
EYES ONLY

005

• TOP SECRET •

EYES ONLY

COPY ONE OF ONE.

A need for as much additional information as possible about these craft, their performance characteristics and their purpose led to the undertaking known as U.S. Air Force Project SIGN in December, 1947. In order to preserve security, liaison between SIGN and Majestic-12 was limited to two individuals within the Intelligence Division of Air Materiel Command whose role was to pass along certain types of information through channels. SIGN evolved into Project GRUDGE in December, 1948. The operation is currently being conducted under the code name BLUE BOOK, with liaison maintained through the Air Force officer who is head of the project.

On 06 December, 1950, a second object, probably of similar origin, impacted the earth at high speed in the El Indio - Guerrero area of the Texas - Mexican border after following a long trajectory through the atmosphere. By the time a search team arrived, what remained of the object had been almost totally incinerated. Such material as could be recovered was transported to the A.B.C. facility at Sandia, New Mexico, for study.

Implications for the National Security are of continuing importance in that the motives and ultimate intentions of these visitors remain completely unknown. In addition, a significant upsurge in the surveillance activity of these craft beginning in May and continuing through the autumn of this year has caused considerable concern that new developments may be imminent. It is for these reasons, as well as the obvious international and technological considerations and the ultimate need to avoid a public panic at all costs, that the Majestic-12 Group remains of the unanimous opinion that imposition of the strictest security precautions should continue without interruption into the new administration. At the same time, contingency plan MJ-1949-04P/78 (Top Secret - Eyes Only) should be held in continued readiness should the need to make a public announcement present itself. (See Attachment "G".)

TOP SECRET / MAJIC
EYES ONLY
EYES ONLY

T52-EXEMPT (E)

005

TOP SECRET / MAJIC
EYES ONLY

* TOP SECRET *

EYES ONLY

COPY ONE OF ONE.

ENUMERATION OF ATTACHMENTS:

- *ATTACHMENT "A".....Special Classified Executive Order #092447. (TS/EO)
- *ATTACHMENT "B".....Operation Majestic-12 Status Report #1, Part A. 30 NOV '47. (TS-MAJIC/EO)
- *ATTACHMENT "C".....Operation Majestic-12 Status Report #1, Part B. 30 NOV '47. (TS-MAJIC/EO)
- *ATTACHMENT "D".....Operation Majestic-12 Preliminary Analytical Report. 19 SEP '47. (TS-MAJIC/EO)
- *ATTACHMENT "E".....Operation Majestic-12 Blue Team Report #5. 30 JUN '52. (TS-MAJIC/EO)
- *ATTACHMENT "F".....Operation Majestic-12 Status Report #2. 31 JAN '48. (TS-MAJIC/EO)
- *ATTACHMENT "G".....Operation Majestic-12 Contingency Plan MJ-1949-04P/78: 31 JAN '49. (TS-MAJIC/EO)
- *ATTACHMENT "H".....Operation Majestic-12, Maps and Photographs Polio (Extractions). (TS-MAJIC/EO)

TOP SECRET // MAJIC
~~TOP SECRET~~
EYES ONLY

T52-EXEMPT (E)

006

TOP SECRET / MAJIC
EYES ONLY

007

• TOP SECRET •

EYES ONLY

COPY ONE OF ONE.

ATTACHMENT "A"

• TOP SECRET •

EYES ONLY TOP SECRET / MAJIC
EYES ONLY

T52-EXEMPT (S)

007

**TOP SECRET
EYES ONLY**

THE WHITE HOUSE
WASHINGTON

008

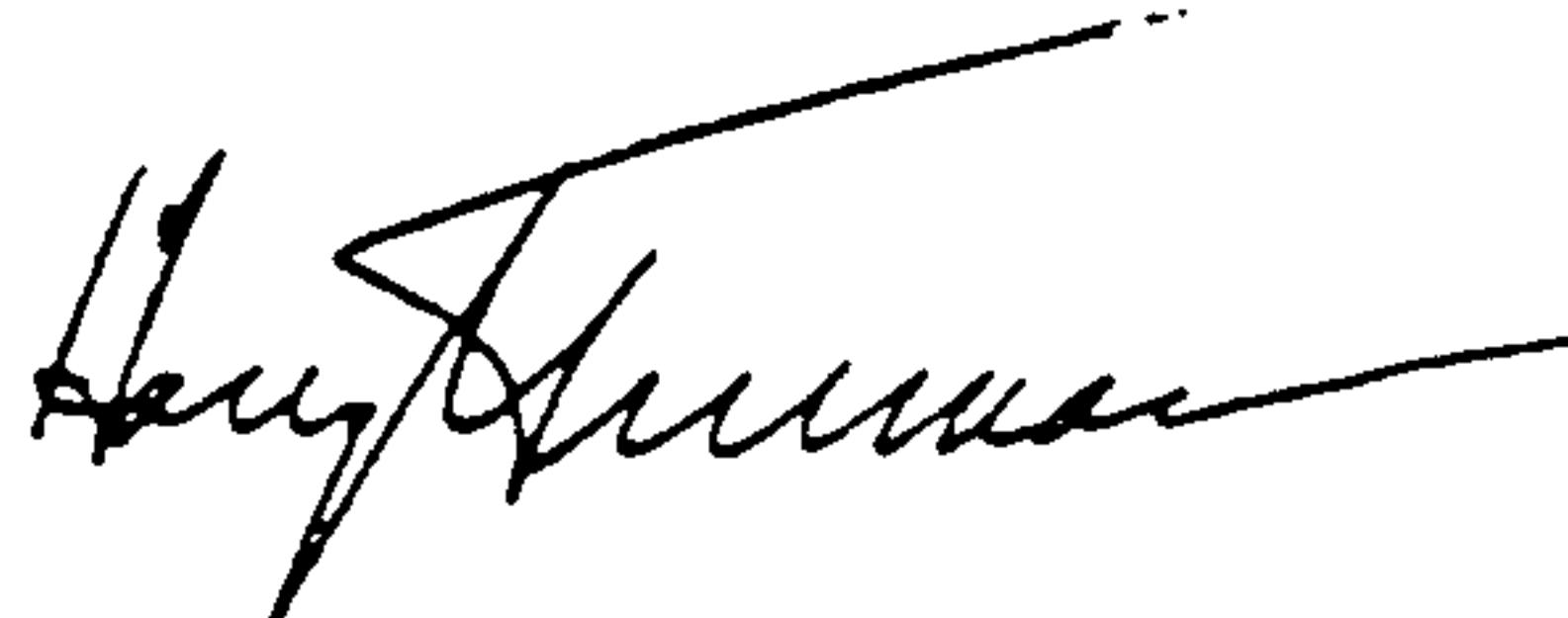
September 24, 1947.

MEMORANDUM FOR THE SECRETARY OF DEFENSE

Dear Secretary Forrestal:

As per our recent conversation on this matter, you are hereby authorized to proceed with all due speed and caution upon your undertaking. Hereafter this matter shall be referred to only as Operation Majestic Twelve.

It continues to be my feeling that any future considerations relative to the ultimate disposition of this matter should rest solely with the Office of the President following appropriate discussions with yourself, Dr. Bush and the Director of Central Intelligence.



**TOP SECRET
EYES ONLY**

008

July 14, 1954

~~TOP SECRET RESTRICTED
SECURITY INFORMATION~~

MEMORANDUM FOR GENERAL TWINING

SUBJECT: NSC/MJ-12 Special Studies Project

The President has decided that the MJ-12 SSP briefing should take place during the already scheduled White House meeting of July 16, rather than following it as previously intended. More precise arrangements will be explained to you upon arrival. Please alter your plans accordingly.

Your concurrence in the above change of arrangements is assumed.

ROBERT CUTLER
Special Assistant
to the President

SEARCHED
INDEXED 2ND 857013
SERIALIZED 1/12/87

~~COPY~~

from

THE NATIONAL ARCHIVES

Record Group No. ~~20~~ 341. Records of the Headquarters United

Air Force

Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO : DIRECTOR, FBI
FROM : SAC, SAN ANTONIO
SUBJECT: PROTECTION OF VITAL INSTALLATIONS
BUREAU FILE # 65-50300

January 31, 1949
DATE:

At recent Weekly Intelligence Conferences of G-2, OMI, OSI, and F.B.I., in the Fourth Army Area, Officers of G-2, Fourth Army have discussed the matter of "Unidentified Aircraft" or "Unidentified Aerial Phenomena" otherwise known as "Flying Discs", "Flying Saucers", and "Balls of Fire". This matter is considered too secret by Intelligence Officers of both the Army and the Air Forces.

It is well known that there have been during the past two years reports from the various parts of the country of the sighting of unidentified aerial objects which have been called in newspaper parlance "flying discs" and "flying saucers". The first such sightings were reported from Sweden, and it was thought that the objects, the nature of which was unknown, might have originated in Russia.

In July 1948 an unidentified aircraft was "seen" by an Eastern Airlines Pilot and Co-Pilot and one or more passengers of the Eastern Airlines Plane over Montgomery, Alabama. This aircraft was reported to be of an unconventional type without wings and resembled generally a "rocket ship" of the type depicted in comic strips. It was reported to have had windows; to have been larger than the Eastern Airlines plane, and to have been traveling at an estimated speed of 2700 miles an hour. It appeared out of a thunderhead ahead of the Eastern Airlines plane and immediately disappeared in another cloud narrowly missing a collision with the Eastern Airlines plane. No sound or air disturbance was noted in connection with this appearance.

During the past two months various sightings of unexplained phenomena have been reported in the vicinity of the A.E.C. Installation at Los Alamos, New Mexico, where these phenomena now appear to be concentrated. During December 1948 on the 5th, 6th, 7th, 8th, 11th, 13, 14th, 20th and 28th sightings of unexplained phenomena were made near Los Alamos by Special Agents of the Office of Special Investigation; Airline Pilots; Military Pilots, Los Alamos Security Inspectors, and private citizens. On January 6, 1949, another similar object was sighted in the same area.

[REDACTED] a Meteorologist of some note, has been generally in charge of the observations near Los Alamos, attempting to learn characteristics of the unexplained phenomena.

Up to this time little concrete information has been obtained.

JEB:md
S-100-7545

Recd: El Paso (2)
Dallas (2)

Reb: Little Rock (2)
Oklahoma City (2)

13 MAR 19 1949

Dokument 19: Schreiben des Strategic Air Command (SAC) an das FBI 1949, mit der Mitteilung, die US Armee und die Air Force würden "Fliegende Untertassen" als streng geheime Sache behandeln. Unidentifizierte Objekte fliegen Anfang Dezember 1948 täglich die Atomwaffen-Entwicklungsstadt Los Alamos an.

DIRECTOR, FBI

1/31/49

There have been day time sightings which are tentatively considered to possibly resemble the exhaust of some type of jet propelled object. Night-time sightings have taken the form of lights usually described as brilliant green, similar to a green traffic signal or green neon light. Some reports indicated that the light began and ended with a red or orange flash. Other reports have given the color as red, white, blue-white, and yellowish green. Trailing lights sometimes observed are said to be red. The spectrum analysis of one light indicates that it may be a copper compound of the type known to be used in rocket experiments and which completely disintegrates upon explosion, leaving no debris. It is noted that no debris has ever been known to be located anywhere resulting from the unexplained phenomena.

Recent observations have indicated that the unidentified phenomena travel at a rate of speed estimated at a minimum of three miles per second and a maximum of twelve miles per second, or a mean calculated speed of seven and one-half miles a second, or 27,000 miles an hour. Their reported course indicates that they travel on an East - West line with probability that they approach from the Northern quadrant, which would be the last stage of the great circle route if they originated in Russia. When observed they seem to be in level flight at a height of six to ten miles and thus traveling on a tangent to the earth's surface. They occasionally dip at the end of the path and on two occasions a definite vertical change in path was indicated. These phenomena have not been known to have been sighted, however, at any intermediate point between Russia and Los Alamos, but only at the end of the flight toward the apparent "target", namely, Los Alamos.

In every case but one the shape of the objects has been reported as round in a point of light with a definite area to the light's source. One report gives a diamond shape; another indicates that trailing lights are elongated. The size is usually compared to one-fourth the diameter of the full moon, and they have also been compared in size to a basketball with trailing lights the size of a baseball.

On no occasion has sound been associated directly with the phenomena, but unexplained sounds have been reported from Los Alamos. On two occasions reports have been received of the sighting of multiple units.

Some nine scientific reasons are stated to exist which indicated that the phenomena observed are not due to meteors. The only conclusions reached thus far are that they are either hitherto unobserved natural phenomena, or that they are man made. No scientific experiments are known to exist in this country which could give rise to such phenomena.

HEADQUARTERS UNITED STATES AIR FORCE
WASHINGTON

THE INSPECTOR GENERAL OF THE
HEADQUARTERS UNITED STATES AIR FORCE
DIRECTORATE OF SPECIAL INVESTIGATIONS
HEADQUARTERS UNITED STATES AIR FORCE
WASHINGTON D. C. APRIL 1950

DR/MS

File No: (24-8)-28

25 May 1950

SUBJECT: Summary of Observations of Aerial Phenomena in the New Mexico Area, December 1948 - May 1950

TO: Brigadier General Joseph F. Carroll
Director of Special Investigations
Headquarters USAF
Washington 25, D. C.

1. In a liaison meeting with other military and government intelligence and investigative agencies in December 1948, it was determined that the frequency of unexplained aerial phenomena in the New Mexico area was such that an organized plan of reporting these observations should be undertaken. The organization and physical location of units of this District were most suitable for collecting these data, therefore, since December 1948, this District has assumed the responsibility for collecting and reporting basic information with respect to aerial phenomena occurring in this general area. These reports have been distributed to the Air Materiel Command, USAF, in accordance with Air Intelligence Requirements No. 4, and to other interested military and government agencies.

2. There is attached, as a part of this summary, a compilation of aerial phenomena sightings that have occurred mostly in the New Mexico area and have been reported by this District Office subsequent to December 1948. This compilation of sightings is not a complete record of all reported observations, but includes only those in which sufficient information was available to justify their inclusion. The observers of those phenomena include scientists, Special Agents of the Office of Special Investigations (IG) USAF, airline pilots, military pilots, Los Alamos Security Inspectors, military personnel, and many other persons of various occupations whose reliability is not questioned. This compilation sets forth the most important characteristics with respect to each observation and evaluates each sighting into one of three classifications, (1) green fireball phenomenon, (2) disc or variation, and (3) probably meteoric.

3. There is also attached an analysis of the green fireball occurrences in this area made by Dr. Lincoln LaPaz. Dr. LaPaz is the

S.F.

~~CONFIDENTIAL~~

1-11-48 1950
LO-
10-48 1950

File No: (24-8)-28

Subj: Summary of Observations of Aerial Phenomena in
the New Mexico Area, December 1948 - May 19

25 May 1950

Director of the Institute of Meteoritics and Head of the Department of Mathematics and Astronomy at the University of New Mexico. He was Research Mathematician at the New Mexico Proving Grounds under an OSRD appointment in 1943 and 1944, and Technical Director of the Operations Analysis Section, Headquarters, Second Air Force, 1944-45. Since 1948, Dr. LaPaz has served on a voluntary basis as consultant for this District in connection with the green fireball investigations.

4. On 17 February 1949 and again on 14 October 1949, conferences were held at Los Alamos, New Mexico, for the purpose of discussing the green fireball phenomena. Representatives of the following organizations were present at these meetings: Fourth Army, Armed Forces Special Weapons Project, University of New Mexico, Federal Bureau of Investigation, U. S. Atomic Energy Commission, University of California, U. S. Air Force Scientific Advisory Board, Geophysical Research Division Air Materiel Command USAF, and the Office of Special Investigations (IG) USAF. A logical explanation was not proffered with respect to the origin of the green fireballs. It was, however, generally concluded that the phenomena existed and that they should be studied scientifically until these occurrences have been satisfactorily explained. Further, that the continued occurrence of unexplained phenomena of this nature in the vicinity of sensitive installations is cause for concern.

5. The Geophysical Research Division, Air Materiel Command, Cambridge, Massachusetts, has recently let a contract to Land-Air, Inc., Holloman AFB, Alamogordo, New Mexico, for a limited scientific study of green fireballs. The results of this scientific approach to the problem will undoubtedly be of great value in determining the origin of these phenomena.

6. This summary of observations of aerial phenomena has been prepared for the purpose of re-emphasizing and reiterating the fact that phenomena have continuously occurred in the New Mexico skies during the past 18 months and are continuing to occur, and, secondly, that these phenomena are occurring in the vicinity of sensitive military and government installations.



DOYLE REES

1st Colonel, USAF
District Commander

4 Incls

1. Summary of Sightings
2. Photo of Sighting No. 175
w/comments
3. Ltr fr Dr. LaPaz to Lt Col
Rees, dtd 23 May 50
4. Graph indicating maximums

CONFIDENTIAL

File No: 144-01-40

Subj: Summary of Observations of Aerial Phenomena in
the New Mex' Area, December 1948 - May 1950

25 May 1950

DISTRIBUTION:

- 6 cys, Director of Special Investigations, Headquarters USAF
1 cy, CG, Air Materiel Command, Wright-Patterson AFB, Ohio
ATTN: Director of Technical Intelligence.
1 cy, CG, Special Weapons Command, Kirtland AFB, New Mexico
1 cy, CG, Armed Services Special Weapons Project, Sandia Base,
New Mexico. ATTN: J-2
1 cy, CG, Headquarters, Fourth Army, Ft. Sam Houston, Texas
ATTN: AC of S, G-2
1 cy, CO, Holloman AFB, New Mexico
1 cy, CO, Air Force Cambridge Research Laboratories, Cambridge, Mass.
1 cy, Director, Security Division, U. S. Atomic Energy Commission,
Los Alamos, New Mexico. ATTN: Mr. B. O. Tellis
1 cy, Federal Bureau of Investigation, El Paso, Texas
1 cy, Federal Bureau of Investigation, Albuquerque, New Mexico
1 cy, Air Force Scientific Advisory Board, Pentagon Building
ATTN: Dr. Joseph Kaplan
1 cy, Research and Development Board, Pentagon Building
ATTN: Dr. H. E. Landsberg, Executive Director, Committee on
Geophysics and Geography
1 cy, File

~~CONFIDENTIAL~~

Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO : MR. A. H. BELMONT
FROM : V. P. KENT
SUBJECT: FLYING SAUCERS -

DATE: July 29, 1952

C

✓

PURPOSE:

To advise at the present time the Air Force has failed to arrive at any satisfactory conclusion in its research regarding numerous reports of flying saucers and flying discs sighted throughout the United States.

DETAILS:

Mr. N.W. Philcox

[REDACTED] the Bureau's Air Force Liaison Representative, made arrangements through the office of Major General John A. Samford, Director of Air Intelligence, U.S. Air Force, to receive a briefing from Commander [REDACTED] of the Current Intelligence Branch, Estimates Division, Air Intelligence, regarding the present status of Air Intelligence research into the numerous reports regarding flying saucers and flying discs.

Bond

Commander [REDACTED] advised that Air Intelligence has set up at Wright-Patterson Air Force Base, Ohio, the Air Technical Intelligence Center which has been established for the purpose of coordinating, correlating and making research into all reports regarding flying saucers and flying discs. He advised that Air Force research has indicated that the sightings of flying saucers goes back several centuries and that the number of sightings reported varies with the amount of publicity. He advised that immediately if publicity appears in newspapers, the number of sightings reported increases considerably and that citizens immediately call in reporting sightings which occurred several months previously. Commander [REDACTED] stated that these reported sightings of flying saucers are placed into three classifications by Air Intelligence:

(1) Those sightings which are reported by citizens who claim they have seen flying saucers from the ground. These sightings vary in description, color and speeds. Very little credence is given to these sightings inasmuch as in most instances they are believed to be imaginative or some explainable object which actually crossed through the sky.

(2) Sightings reported by commercial or military pilots. These sightings are considered more credible

RECORDED-136

NRP:hke

6 AUG 8 1952

14

Dokument 21: Im Schreiben der Air Force vom 29.7.1952 heißt es, daß die Air Force keine befriedigenden Schlüsse über die fliegenden Scheiben über den USA hätte, und daß es nicht gänzlich auszuschließen sei, daß die gesichteten Objekte möglicherweise Schiffe von einem anderen Planeten sein könnten.

by the Air Force inasmuch as commercial or military pilots are experienced in the air and are not expected to see objects which are entirely imaginative. In each of these instances, the individual who reports the sighting is thoroughly interviewed by a representative of Air Intelligence so that a complete description of the object sighted can be obtained.

(3) Those sightings which are reported by pilots and for which there is additional corroboration, such as recording by radar or sighting from the ground. Commander ~~Sarge~~ advised that this latter classification constitutes two or three per cent of the total number of sightings, but that they are the most credible reports received and are difficult to explain. Some of these sightings are originally reported from the ground, then are observed by pilots in the air and then are picked up by radar instruments. He stated that in these instances there is no doubt that these individuals reporting the sightings actually did see something in the sky. However, he explained that these objects could still be natural phenomena and still could be recorded on radar if there was some electrical disturbance in the sky.

[He stated that the flying saucers are most frequently observed in areas where there is heavy air traffic, such as Washington, D.C., and New York City. He advised, however, that some reports are received from other parts of the country covering the entire United States and that sightings have also recently been reported as far distant as Acapulco, Mexico; Korea and French Morocco. He advised that the sightings reported in the last classification have never been satisfactorily explained. He pointed out, however, that it is still possible that these objects may be a natural phenomenon or some type of atmospherical disturbance. He advised that it is not entirely impossible that the objects sighted may possibly be ships from another planet such as Mars. He advised that at the present time there is nothing to substantiate this theory but the possibility is not being overlooked. He stated that Air Intelligence is fairly certain that these objects are not ships or missiles from another nation in this world. Commander ~~Sarge~~ advised that intense research is being carried on presently by Air Intelligence, and at the present time when credible reportings of sightings are received, the Air Force is attempting in each instance to send up jet interceptor planes in order to obtain a better view of these objects. However, recent attempts in this regard have indicated that when the pilot in the jet approaches the object it invariably fades from view.]

RECOMMENDATION:

None. The foregoing is for your information.

3-5097

DEC 2 1952

MEMORANDUM FOR: Director of Central Intelligence

THRU : Deputy Director for Intelligence
SUBJECT : Unidentified Flying Objects

1. On 20 August, the DCI, after a briefing by OSI on the above subject, directed the preparation of an NSCID for submission to the Council stating the need for investigation and directing agencies concerned to cooperate in such investigations.

2. In attempting to draft such a directive and the supporting staff studies, it became apparent to DD/I, Acting AD/SI and AD/IC that the problem was largely a research and development problem, and it was decided by DD/I to attempt to initiate action through R&DB. A conference was held between DI/USAF, Chairman of R&DB, DD/I, Acting AD/SI and AD/IC at which time it was decided that Dr. Whitman, Chairman of R&DB, would investigate the possibility of undertaking research and development studies through Air Force agencies.

3. On approximately 6 November, we were advised by Chairman, R&DB, that inquiries in the Air Staff did not disclose "undue concern" over this matter, but that it had been referred to the Air Defense Command for consideration. No further word has been received from R&DB.

4. Recent reports reaching CIA indicated that further action was desirable and another briefing by the cognizant A-2 and JSTIC personnel was held on 25 November. At this time, the reports of incidents convince us that there is something going on that must have immediate attention. The details of some of these incidents have been discussed by AD/SI with DDCI. Sightings of unexplained objects at great altitudes and travelling at high speeds in the vicinity of major U.S. defense installations are of such nature that they are not attributable to natural phenomena or known types of aerial vehicles.

5. -OSI is proceeding to the establishment of a consulting group of sufficient competence and stature to review this matter and convince the responsible authorities in the community that immediate research and development on this subject must be undertaken. This can be done expeditiously under the aegis of CENIS.

Declassified by 006687
date 24 JAN 1975

Q.S. ::

Dokument 22: Das Office of Scientific Intelligence (OSI) teilt der CIA am 2.12.1952 mit, daß die unerklärlichen Objekte in der Umgebung der großen US-Verteidigungsanlagen auftauchen.

Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO : Assistant Director, Scientific Intelligence DATE: 8 December 1953

FROM : Chief, Operations Staff, O/SI

SUBJECT: Report on Book Entitled "Flying Saucers from Outer Space"

► 1. As requested, the subject book was reviewed by one of our consultants with particular reference to possible security violations concerning CIA's part in the flying saucer investigation. Pertinent comments of this consultant are as follows:

a. "The book itself is highly readable, but the content is highly distorted and filled with so many half-truths and inferences that I feel certain that the author is knowingly committing a perpetration. Prominent in the book is one Albert H. Chop, an Air Force (Reserve) Public Information Officer who was on duty at the Pentagon until recently returning to inactive duty. The author, Keyhoe, makes extensive use of Chop's statements and implies that the Air Force is deliberately concealing positive conclusions from the public."

b. "CIA is mentioned several times on page 242 of the book -- nowhere else. Keyhoe states here that a friend of his, with high level 'contacts', told him about February 17, 1953, that:

(1) CIA 'people' advised the Air Force to put out a report debunking the saucers, tell the public the project was ended and then carry it on underground, Top Secret.

(2) Some of the 'intelligence boys' were mad as the devil at CIA for even suggesting the above action.

c. "CIA is supposed to have made these recommendations following a 'secret high level briefing'. There is no apparent knowledge of the CIA panel meetings although the Panel's recommendations might have been interpreted by a fanatical saucer 'believer' as 'debunking'. However, there was certainly no recommendation that suggested hiding any information from the public.

d. "Therefore, Keyhoe, having built up a 'case' for saucers being interplanetary, insists that the Air Force (and CIA) know the 'truth' and are refusing to give the public the facts.

e. "I saw Dr. Stefan T. Possony (Chief, USAFOIN Special Study Group) recently. He was not aware of any particular concern in the Pentagon over Keyhoe's assertions. However, it might be wise to check directly with the officer who replaced Major Dewey Fournet in Current Intelligence. I believe his name is Smith. Part of his duties are to follow all reports of sightings of U.F.O.'s.

f. "As to the possibility of a security breach, it is difficult to say. I suspect that Chop heard of CIA's being briefed but that no leak occurred regarding the O/SI Panel." //

2. It is believed that no security breach is involved and any investigation of this book would only serve to focus additional attention on an obvious bit of sensational science "fiction". It is recommended, therefore, that no further action regarding the book be initiated by this office.

P. G. STRONG

B-3

[OSI:CFMarshallkv]

Distribution:

Orig & 1 - Forward
1 - Exec
1 - P&E
1 - ASD
1 - Subject
1 - Chrono
1 - Daily Reading

Q

17 December 1953

MEMORANDUM TO: Assistant Director, Scientific Intelligence
FROM : Chief, Physics and Electronics Division, SI
SUBJECT : Current Status of Unidentified Flying Objects
(UFOB) Project.

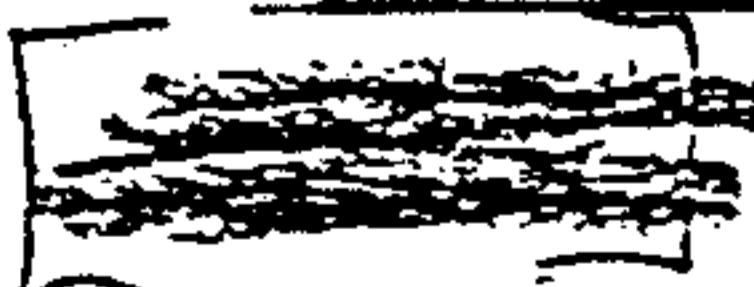
1. In accordance with the verbal request of Mr. Ernst, Exec/SI, on 30 November, the following resume of the current status of unidentified flying objects activities has been prepared.

2. P&E Division assumed responsibility for the OSI project on unidentified flying objects as a result of your memorandum of 27 May 1953. The project has been confined to maintaining awareness of the activities of other agencies (notably the USAF) in the unidentified flying objects business and to maintenance of files.

3. Status of Department of Defense Activities.

a. Air Force. The Air Force continues to maintain, but with apparently decreasing emphasis, its interest in UFOB's. The present interest of the Directorate of Intelligence, HQ., USAF, is confined to a cursory cognizance of ATIC's project (Bluebook No. 10073). At ATIC the project is carried by one officer (Capt. Charles A. Hardin), one airmen (A/1C Max G. Futch), and a secretary operating as the Aerial Phenomena Section of the Electronics Branch, Technical Analysis Division. In spite of this limited staff, as well as several changes of project officer, the project records appear to be up-to-date. ATIC personnel no longer conduct field investigations of UFOB sightings (these are requested from USAF intelligence officers [primarily Air Defense Command and Airways and Air Communications Service] nearer to the sightings), but confine their activities to receiving and checking reports as received, requesting additional field investigation where necessary, performing necessary checking against meteorological, astrophysical, aircraft and balloon data, and recording their findings and conclusions in a cross-referenced system by date, location, source, type of observation and conclusion drawn. The Aerial Phenomena Section also deals directly with the Public Information Office of HQ., USAF, regarding information for public release. For about the past year, approximately ten percent of the reported sightings have been tagged as uninvolved.

Of particular interest is the fact that ATIC is in the process of transferring project Bluebook to HQ., Air Defense Command. According to Lt. Col. Harry Johnston, Chief, Electronics Branch, the reason for the transfer was that ADC had been doing most of the



investigative work of the project and "if it turns out that these things (UFOB's) are space ships or long range aircraft from another country, ADC is the (Air Force) Command that would have to take action." Col. Johnston followed this comment with the somewhat contradictory statement that the project transfer did not reflect any change in Air Force policy. It is undoubtedly true that ADC is the Air Force Command primarily concerned with UFOB's at the present time in that their interceptors are occasionally dispatched "against" reported UFOB's and that their reporting stations and communications systems are involved in a considerable portion of the UFOB activity. ATIC will maintain liaison with the project.

Approximately a year and one half ago ATIC initiated a program to purchase cameras for selected ADC radar sites and AFCS control towers in locations where consistent UFOB reports were received in the hopes of photographing UFOB's. One lens of the camera (a stereoscopic type) was to be covered with a simple grating to record the spectrographic nature of the UFOB photographed. One hundred "Vidcon" 35 mm. cameras with "stereon" anastigmat f 3.5 lenses were purchased along with 100 gratings (15,000 lines) from CECCO, Chicago. Seventy-four (74) cameras were distributed. Ninety percent of the gratings have "gone bad"--the actual grating separating from the plastic mounting plates. New gratings are expected shortly and ATIC expects to recall all of the 74 distributed cameras and re-equip them with the new gratings.

Several months ago we were advised that ATIC planned to set up a concentrated instrumentation observational effort in the Albuquerque area. This has now been dropped.

Project STORK (SECRET) has been preparing, at ATIC request, a comprehensive statistical report on UFOB sightings during the period 1947 through 1952. This study is now expected to be completed by 15 December 1953.

but not released until May 1955
ATIC issues status reports on Project Bluebook on a tri-monthly basis the most recent being Report No. 12 30 September 1953.

b. Navy. The Navy, in spite of press reports to the contrary, is presently devoting only part of one ONI analyst's time to maintaining cognizance of UFOB's.

c. Army. The Army has evidenced little or no interest in UFOB's other than cooperating with the Air Force in reporting sightings and pertinent data using the Air Force format.

4. Investigations or Interests of Foreign Governments.

d. Other. Aside from a few scattered reports, mostly old, which indicate interest in UFOB's by private individuals or groups, there is no information of concern or inquiries of consequence in other foreign countries.

5. Results of CSI Panel Recommendations. The consultants who considered this problem in January 1953 recommended that UFOB's be stripped of special status and aura of mystery and that policies on intelligence, training, and public education pertinent to true indications of hostile intent or action be prepared. The definite drop in the number of "sightings" reported during 1953 over 1952 could be attributed to actions following these recommendations. Two recent books ("Flying Saucers From Outer Space" by Keyhoe and "Flying Saucers Have Landed" by Leslie and Adamiski) take full advantage of "official" UFOB reports released by the Air Force to develop a central theme that UFOB's are extraterrestrial in origin. Fortunately, the latter book is so nonsensical and obviously fraudulent that it may actually help calm down public reaction. These books do, however, illustrate the risk taken by the present policy. There are no other as yet apparent results of these recommendations.



A TODOS N. OJAREKO

CONFIDENTIAL 141445Z APR 76 STAFF

CITE DCD / [REDACTED]

TO: PRIORITY DCD/HEADQUARTERS.

ATTN: [REDACTED]

FROM: DCD / [REDACTED]

SUBJECT: CASE [REDACTED] - UFO RESEARCH

REF (A): DCD/HEADQUARTERS 14596

(?) FORM 610 DATED 9 APRIL 1976, UFO STUDY.

1. SOURCE'S FULL NAME IS
HE IS EMPLOYED AS [REDACTED]

2. REFERENT B MATERIAL CLASSIFIED CONFIDENTIAL AT HIS
REQUEST. SOURCE SEEKS GUIDANCE FROM CIA UFO EXPERTS AS TO
MATERIAL IN HIS REPORT THAT SHOULD REMAIN CLASSIFIED.
[REDACTED]

APPROVED FOR RELEASE
DATE 17 Nov 78

Tabelle 1: Mitteilungen über UFO-Sichtungen in der Nähe militärischer Einrichtungen, die in den freigegebenen Dokumenten zu finden sind.

SOME MILITARY MESSAGES CONCERNING UFOs		
Date	Location/Routing	Nature of Message
Apr. 27, 1950	Holloman AFB	Very brief description of sighting of "daylight disks," 30 ft. in diam., alt. 150,000 ft., traveling at undeterminable yet high speed.
May 24, 1950	New Mexico	
July 26, 1955	Harmon AFB Nfld. Canada	An excellent radar-visual case.
Sept. 8, 1973	Hunter AFB	A silent CE-I.
Sept. 9, 1973	Georgia	
Mar. 7, 1975	Algiers, from US Embassy to Sec. of State, CINC US Nav	Dispatch concerning inquiry from Sec. General of Ministry of Defense about strange machines which had been maneuvering over Algerian airspace.
Oct. 27, 1975	Loring AFB	Unidentified aircraft sighted at low level in
Oct. 28, 1975	Maine	vicinity of munitions storage area.
Oct. 29, 1975		
Oct. 31, 1975		
Nov. 1, 1975		
Oct. 30, 1975	Wurtsmith AFB	Unidentified low-flying aircraft helicopter(s)
Oct. 31, 1975	Michigan	over housing and munitions storage areas.
Nov. 1, 1975		
Nov. 7, 1975		
Nov. 7, 1975	Malmstrom AFB	Unidentified aircraft in immediate vicinity of
Nov. 8, 1975	Montana	missile launch control facilities.
Nov. 10, 1975	Minot AFB North	Unidentified aircraft over base.
	North Dakota	
July 30, 1976	Fort Ritchie, Maryland	Independent military persons reported UFO 100-200 yards over ammunition storage area.
Aug. 3-4, 1976	Tunisia, from Tunisian	Confirmed radar-visual sightings of UFOs
Aug. 4-5, 1976	Chief of Military	observed from ground and air on five
Aug. 5-6, 1976	Security, who called	separate nights.
Aug. 7-8, 1976	in US officers, to his	
Aug. 8-9, 1976	office.	
Sept. 19, 1976	Teheran, Iran, from US Embassy to Sec. of State, White House, etc.. etc.	The spectacular F-4 radar-visual UFO "dog fight" encounter over Iran.
Nov. 9 to Dec. 14, 1978	Kuwait	Eight UFO sightings investigated without solu- tion by Kuwait Institute for Scientific Research.
Jan. 21, 1979	Kuwait, from Embassy in Kuwait to Sec. of Defense, Wash., DC	UFO photographed over Kuwait City.
June 12, 1980	Southern Peru, Sec. of State and CIA	Attempt to intercept and destroy UFO unsuccessful.

ROUTINE * UNCLAS S S I F I E D *
PT 00038 312 031633

RTTUZYUN RUWMB0A2389 3120155-UUUU--RUEBDUA.

ZNR UUUUU

R 080001Z NOV 75

FM AFOSI DET 2006 MALMSTROM AFB MT/CC

TO RUEBDUA/HQ AFOSI DC/IVOA

INFO RUWJBKA/AFOSI DIST 20 MCCHORD AFB WA/CC

RUWMATA/47 AIR DIV FAIRCHILD AFB WA/CC

RUWMATA/AFOSI DET 2001 FAIRCHILD AFB WA/CC

RUWTEKA/HQ SAC OFFUTT AFB NB/CC

RUWTEKA/AFOSI DIST 13 OFFUTT AFB NB/CC

RHFIAAA/HQ 15AF MARCH AFB CA/CC

RUCVAAA/HQ 8AF BARKSDALE AFB LA/CC

RUCLMXA/AFOSI DIST 8 MAXWELL AFB AL/CC

RUCVARA/AFOSI DET 815 BARKSDALE AFB LA/CC

RUNJABA/AFOSI DIST 18 NORTON AFB CA/CC

RHFIAAA/AFOSI DET 1803 MARCH AFB CA/CC

RUCISBA/AFOSI DIST 12 CHANUTE AFB IL/CC

RUCIMAA/AFOSI DET 1203 SCOTT AFB IL/CC

RUCIMAA/MAC SCOTT AFB IL/SP

RUWHEFA/22AF TRAVIS AFB CA/CC

RUEOLIA/21AF MC GUIRE AFB NJ/CC

RUWHEFA/AFOSI DIST 19 TRAVIS AFB CA/CC

Possibly 1 and

201/348

A "new" group

CPL

PAGE 2 RUWMB0A2389 UNCLAS &FOUD.

RUEOAWA/AFOSI DIST 4 ANDREWS AFB DC/CC

RUEOLIA/AFOSI DET 408 MC GUIRE AFB NJ/CC

ZEN/SAC, FBI, GREAT FALLS MT

ZEN/341 SMW MALMSTROM AFB MT/CC

ZEN/341 CSG MALMSTROM AFB MT/CC

BT

UNCLAS FOUD

THIS IS IIR 1 624 1342 75

1- UNITED STATES

2- MALMSTROM AFB, MT 7 NOV 75, OBSERVATION OF UNIDENTIFIED AIRCRAFT IN THE IMMEDIATE VICINITY OF USAF MISSILE LAUNCH CONTROL FACILITY.

3- BLANK

4- 7 NOV 75

5- MALMSTROM AFB, MT 7 NOV 75

6- SEE ITEM 15

7- SEE ITEM 15

8- 1 624 1342 75

9- 7 NOV 75

ROUTINE * UNCLAS S S I F I E D *

UNCLASSIFIED

ROUTINE

* U N C L A S S I F I E D *

PAGE 3 RUWMBOA2389 UNCLAS FOUO

10. BLANK

11. HQ CR 44, PARA 3D; HQ CR 45, PARA 3B

12. AFOSI DIST 20, MCCHORD AFB WA 20D56-105/02/19

13. SA WARREN L. SMITH/RTM/AFOSI DET 2006, MALMSTROM AFB MT

14. WHITNEY C. WALKER, LT COLONEL, USAF, COMMANDER

15. DETAILS:

A. THIS REPORT CONTAINS UNPROCESSED INFORMATION. PLANS AND POLICIES SHOULD NOT BE EVOLVED SOLELY ON THE BASIS OF THIS REPORT.

B. ON 7 NOV 75, THOMAS W. O'BRIEN II, CAPT, 499 STRATEGIC MISSILE SQUADRON, MALMSTROM AFB (MAFB), MT, SOURCE, AN OFF DUTY MISSILE LAUNCH OFFICER REPORTED THAT UNIDENTIFIED AIRCRAFT RESEMBLING A HELICOPTER HAD APPROACHED AND HOVERED NEAR A USAF MISSILE LAUNCH CONTROL FACILITY (LCF), NEAR LEWISTOWN, MT. SOURCE EXPLAINED THAT AT ABOUT 0020, 7 NOV 75, SOURCE AND HIS DEPUTY OFFICER HAD JUST RETIRED FOR CREW REST IN THE SOFT SUPPORT BUILDING (SSB) AT THE LCF, WHEN BOTH HEARD THE SOUND OF A HELICOPTER ROTOR ABOVE THE SSB. THE DEPUTY OFFICER WENT TO THE WINDOW AND THERE OBSERVED THE SILHOUETTE OF A LARGE AIRCRAFT HOVERING ABOUT 10-15 FEET ABOVE THE GROUND AND ABOUT

PAGE 4 RUWMBOA2389 UNCLAS FOUO

25 FEET OUTSIDE OF THE LCF PERIMETER FENCE. THE DEPUTY OBSERVED TWO RED AND WHITE LIGHTS ON THE FRONT OF THE AIRCRAFT, A WHITE LIGHT ON THE BOTTOM, AND A WHITE LIGHT ON THE REAR. THE AIRCRAFT HOVERED MOTIONLESS IN THIS POSITION FOR ABOUT ONE MINUTE AND THEN DEPARTED. SOURCE DID NOT PERSONALLY OBSERVE THE AIRCRAFT, BUT FROM ITS SOUND SPECULATED THAT IT WAS A HELICOPTER. THE DEPUTY ALSO SPECULATED THAT THE SOUNDS HE HEARD WERE THOSE OF A HELICOPTER. THE DEPUTY'S OBSERVATIONS WERE LIMITED BY THE DARKNESS OF THE NIGHT WHICH PREVENTED ANY DETECTION OF PERSONNEL OR EQUIPMENT ABOARD THE AIRCRAFT OR ANY MARKINGS THEREON. SOURCE LATER QUESTIONED OTHER PERSONNEL AT THE LCF, BUT ALL DENIED KNOWLEDGE OF THIS EVENT. (AFOSI EVALUATION: **b5** (SA SMITH).

C. ON 7 NOV 75, ROSCOE E. Moulthrop III, CAPT, 341 STRATEGIC MISSILE WING, ADVISED THAT DURING THE EVENING HOURS OF 6-7 NOV 75, TWO ADJACENT LCFS, APPROXIMATELY 50 MILES SOUTH OF AFOREMENTIONED LCF, REPORTED MOVING LIGHTS AS UNIDENTIFIED FLYING OBJECTS (UFO). DURING THIS PERIOD THERE WERE NO REPORTS OF HELICOPTER NOISES FROM PERSONNEL AT THESE LCFS. (AFOSI EVALUATION **b5** (SA SMITH).

PAGE 5 RUWMBOA2389 UNCLAS FOUO

COMMENTS OF THE APPROVING OFFICER:

ROUTINE

* U N C L A S S I F I E D *

ROUTINE

• U N C L A S S I F I E D •

THIS OFFICE WAS RECENTLY NOTIFIED OF A MESSAGE RECEIVED BY SECURITY POLICE, MAFB, MT, DETAILING A SIMILAR NOCTURAL APPROACH BY A HELICOPTER AT A USAF WEAPONS STORAGE AREA LOCATED AT ANOTHER USAF BASE, IN THE NORTHERN TIER STATES. LOCAL AUTHORITIES DENIED THE USE OF THEIR HELICOPTERS DURING THE PERIOD 6-7 NOV 75. COMMERCIAL AIR SERVICES IN LEWISTON, MT, ADVISED THAT NO HELICOPTERS WERE IN USE DURING THIS PERIOD. HELICOPTERS ASSIGNED TO MAFB, MT, WERE NOT IN USE DURING THIS PERIOD. THIS MESSAGE WAS COORDINATED WITH AND APPROVED BY THE COMMANDER, AFOSI DISTRICT 20.

BT

#2389

NNNN

Loring tightens base security

LIMESTONE — A unidentified helicopter which made unauthorized passes over the north end of Loring AFB on consecutive nights this week didn't show up Wednesday night, an information office spokesman said Thursday.

Maj. Richard Quimby, information officer at the Limestone air base, said the mysterious whirlybird hasn't been seen since it made the second of two unauthorized passes over the base at about 1 a.m. Wednesday.

The helicopter first appeared at 7:45 p.m. Monday, flying over the north end of the base and then off to the northeast at low altitude, according to base officials.

Attempts to contact the pilot of the unidentified chopper received no answer, and no flight plans had been filed with the base prior to either unauthorized visit, said Quimby.

As a result of the incidents, base officials increased security at Loring and have been in contact with the Federal Aviation Administration and state and local enforcement agencies.

The helicopter was seen by observers from the ground and was tracked by radar equipment at the base before disappearing.

Investigation into the incidents is continuing, said Quimby.

01065-40/44

SEARCH	INDEX
AFOSI DISTRICT 1	
13 NOV 1975	
FILE	1012

• U N C L A S S I F I E D •

ROUTINE



Department of State
FEB 12 1975
FO 1-351 (A)

TELEGRA

LIMITED OFFICIAL USE

AN: D750081-0656

PAGE 01 ALGIER 00638 071742Z

12
ACTION NEA-09

INFO OCT-01 150-00 PM-03 CIAE-00 DODE-00 INR-07 NSAE-00

PA-01 USIA-06 PRS-0
----- 071861

R 071653Z MAR 75
FM AMEMBASSY ALGIERS
TO SECSTATE WASHDC 2059
INFO AMEMBASSY RABAT
AMEMBASSY TUNIS
USCINCEUR
CINCUSNAVEUR
COMSIXTHFLT

LIMITED OFFICIAL USE ALGIERS 0638

E.O. 11652: N/A
TAGS: HILI, TSPA, AG
SUBJ: UNIDENTIFIED FLYING OBJECTS OVER ALGERIA
REF: ALGIERS 03551 STATE 029080 (NOTAL)

1. ASKED ME TO CALL AT MINISTRY MARCH 7. PURPOSE
OF CALL WAS TO ASK ME IF WE COULD SHED ANY LIGHT ON
STRANGE "MACHINES" WHICH HAD BEEN MANEUVERING OVER
ALGERIAN AIRSPACE IN RECENT WEEKS.

2. HE SAID STORY STARTED LAST JANUARY WITH APPEARANCE
THREE AMERICAN JOURNALISTS IN BECHAR WHO ANNOUNCED THEY
WERE THERE TO COVER ARRIVAL OF BALLOON WHICH TAKING OFF
FROM CALIFORNIA. I SAID THIS WAS PRESUMABLY REFERENCE TO
JOURNALISTS WHO HAD COME TO COVER MALCOM FORBES'
PROPOSED FLIGHT WHICH HAD BEEN ABORTED AT LAST MINUTE.

HE SAID THAT MIGH BE. BUT ALMOST IMMEDIATELY THERE-
AFTER ALGERIANS BEGAN SEEING STRANGE OBJECTS IN SKY.
THEY HAD BEEN SEEN NEAR MILITARY INSTALLATIONS BY

PAGE 02 ALGIER 00638 071742Z

LIMITED OFFICIAL USE

0000 0000 0000 0000

12 Oct 77

REPLIES TO UFO REPORTS

PURPOSE: THE SENIOR DIRECTOR, INFORMATION OFFICER, AND SP's CONTINUE TO RECEIVE UFO REPORTS FROM LOCAL CITIZENS. TO ALLEVIATE THE SD's PROBLEM, THE INFORMATION LISTED BELOW WILL BE PASSED TO INDIVIDUALS MAKING UFO REPORTS.

PROCEDURES:

"THE AIR FORCE NO LONGER INVESTIGATES UFO REPORTS SINCE THE TERMINATION OF PROJECT BLUE BOOK IN 1969. IF YOU FEEL THAT SOMETHING OF SCIENTIFIC IMPORTANCE EXISTS, YOU MIGHT CALL UMD SCIENCE DEPARTMENT. IF YOU THINK IT WARRANTS, CALL THE LOCAL POLICE DEPARTMENT. WE ALSO HAVE A GENTLEMAN YOU CAN CALL WHO REPRESENTS THE MUTUAL UFO NETWORK WHICH INVESTIGATES UFO SIGHTINGS. HIS NAME IS RONALD ANDERSON. HIS PHONE IS AC 715 723-1729 (CHIPPEWA FALLS, WI) YOU CAN CALL HIM COLLECT."

NOTE: IT IS IMPORTANT TO STRESS THAT THE AIR FORCE HAS NO OFFICIAL INTEREST IN UFOs. WHILE, AT THE SAME TIME TRYING TO HELP THE CALLER.

SEE ATTACHED INSTRUCTIONS.

CALL 529-3200 for NCOC UFO CONFERENCE LOOP.

NOTICE: UNTIL NORAD/DO MSG 13/1617Z nov 75 IS UPDATED OR CLARIFIED. THE RCC WILL SUBMIT UNKNOWN REPORTS UTILIZING 23 NR (DOC) FM 10 ON ALL, REPEAT ALL UFO/UNKNOWN OBJECT INFORMATION NO MATTER WHAT THE SOURCE MIGHT BE - CIVILIAN OR MILITARY.

MAKE CERTAIN THAT THE NCOC IS ADVISED THAT THE REPORT IS A "UFO" AND NOT AN "UNK" IF WE DON'T SCRAMBLE OR DIVERT. OBJECT WILL BE DECLARED "UNK" ONLY IF WE SCRAMBLE OR DIVERT. WHEN WE CALL IN THE REPORT REQUEST THAT NCOC PASSES THE INFORMATION TO NCOC INTELLIGENCE.

Dokument 28: NORAD-Anweisung darüber, was der Öffentlichkeit bezüglich UFOs gesagt werden sollte, dh. behaupten, daß die Air Force dererlei Beobachtungen nicht mehr untersucht. Trotzdem gilt weiterhin die interne Anweisung, daß sämtliche UFO-Berichte weiterhin an NORAD gemeldet werden müssen.

DEPARTMENT OF THE AIR FORCE
TH SECURITY POLICE SQUADRON (PACAF)
APO SAN FRANCISCO 96239



REPLY TO
ATTN OF:

SUBJECT:

Response for Request of Information in Relation to UFO Contact and Other Related information

TO:

Len Stringfield

1. In January of 1978, I was station at McGuire AFB, N.J.. One evening , during the time frame of 0300hrs. and 0500hrs., there were a number of UFO sightings in the area over the air field and Ft. Dix Army camp. I am a security policeman and was on routine patrol at the time. N.J. State Police, and Ft. Dix MP's were running code in the direction of Brownsburg,N.J.. A state trooper then entered Gate #5 at the rear of the base requesting assistance and permission to enter. I was dispatched and the trooper wanted access to the runway area which led to the very back of the air field and connected with a heavily wooded area which is part of the Dix training area. He informed me that a Ft. Dix MP was pursuing a low flying object which then hovered over his car. He described it as oval shaped, with no details, and glowing with a blueish green color. His radio transmission was cut off. At that time in front of his police car, appeared a thing, about ht. tall, greyish, brown, fat head, long arms, and slender body. The MP panicked and fired five rounds from his .45 Cal into the thing, and one round into the object above. The object then fled straight up and joined with eleven others high in the sky. This we all saw but didn't know the details at the time. Anyway, The thing ran into the woods towards our fenceline and they wanted to look for it. By this time several patrols were involved.
2. We found the body of the thing near the runway. It had apparently climbed the fence and died while running. It was all of a sudden hush-hush and no one was allowed near the area. We roped off the area and AF OSI came out and took over. That was the last I saw of it. There was a bad stench coming from it too. Like ammonia smelling but it wasn't consistent in the air. That day, a team from Wright-Patterson AFB came in a C141 and went to the area. They crated it in a wooden box, sprayed something over it, and then put it into a bigger metal container. They loaded it in the plane and took off. That was it, nothing more said, no report made and we were all told not to have anything to say about it or we would be court martialed.
3. I will be getting out of the air force in about two months. Do Not disclose my name as I could get into trouble. I am interested in pursuing this and other matters if you need help. Forgive me for not signing this but I can't take any chances. Please reply to the above address and my parents will forward it to me or I will be home already. Don't send it here because they monitor all mail closely and I again don't want to take any chances.

Figure 1

INCIDENT/COMPLAINT REPORT <small>(Continue in "REMARKS" on reverse if necessary)</small>		DATE 18 Jan 78	INCIDENT/COMPLAINT NO. 239-78	INVESTIGATION REPORT NO. I-18-239-78
<input checked="" type="checkbox"/> INFORMATION <input type="checkbox"/> COMPLAINT		<input type="checkbox"/> COMMANDING OFFICER'S REPORT OF ACTION REQUIRED (See reverse)		
THRU:		FROM: 4th SPS MAFB, N.J. 09864		
TO:				
1. SUBJECT		2. GRADE	3. SSN	4. ORGANIZATION (Include location and phone no.)
5. DESCRIPTION (Complete on all civilians and military personnel whose identity is in question)				
A. COLOR EYES	B. COLOR HAIR	C. COMPLEXION	D. SEX	E. DOB
F. WEIGHT	G. HEIGHT	H. IDENTIFYING MARKS (Tattoo, scar, etc.)	6. HOW DRESSED (Military or civilian, and condition of clothing)	
7. UNDER INFLUENCE OF				
ALCOHOL		(Explain in Item 10)		
OTHER				
8. INCIDENT/COMPLAINT (Specify type and location)				
UFO/Sighting/Incident Inactive Runway #5 MAFB, N.J. 09864				
9. RECEIVED BY (Type or printed name, grade, and position)				
N.J. State Police Wrightstown Barracks, N.J.				
10. DETAILS OF INCIDENT (Who, what, when, where, how? Include attitude at time of apprehension and give details if uncooperative. Attach statements of medical personnel.)				
On the above date and time it was reported to this office that there were reports of UFO sightings over the base and an incident in progress on the Ft. Dix installation. Also, MAFB control tower, AIC R [redacted], reported same. Upon further investigation, it was reported that an unidentified being, had been shot by Dix MP's and same entered MAFB at above location.				
11. EVALUATION <input checked="" type="checkbox"/> UNFOUNDED <input type="checkbox"/> MISDEMEANOR <input type="checkbox"/> FELONY <input type="checkbox"/> MILITARY OFFENSE <input type="checkbox"/> TRAFFIC				
12. PERSONS RELATED TO REPORT (Insert category of relationship letter opposite name)				
A. COMPLAINANT	B. VICTIM	C. SUSPECT	D. WITNESS	E. MP/SP/AP
F. INVESTIGATED BY G. APPREHENDED BY				
NAME		GRADE	SSN	ORGANIZATION OR ADDRESS AND PHONE NO.
E.S. [redacted]		E-4		FT. Dix MP Battalion
E.L. [redacted]		E-3		4th SPS, MAFB, N.J.
E.M. [redacted]		E-3		4th SPS, MAFB, N.J.
F.M. [redacted]		O-5		CO. 4th SPS, MAFB
13. DISPOSITION OF INCIDENT/COMPLAINT				
A. REFERRED TO		C. EVIDENCE (List and describe, or summarize as appropriate) One body of unknown origin released to the care of OSI District Commander and Special recovery team from Wright-Bat AFB.		
PATROL				
SEE REPORT NUMBER AT TOP OF PAGE				
<input checked="" type="checkbox"/> OTHER AGENCY (Specify)				
X NONE				
B. OFFENDER				
14. INCLOSURES (STATEMENTS AND RECEIPTS)		15. DISTRIBUTION		FOR THE COMMANDER (Strike out if inapplicable)
1169/70		Col. Landon Brig. Gen. Brown AFOSI		TYPED NAME, GRADE AND TITLE OF REPORTING OFFICER
				S. J. W. 1st Lt., 4 Flt., CO
				SIGNATURE

DD FORM 1 JUL 72 1569

Dokument 30: Kurzmitteilung von Brigadegeneral Brown, AF-OSI von Fort Dix, McGuire, in welchem bestätigt wird, daß am 18.1.1978 ein Wesen "von unbekanntem Ursprung" erschossen und von einer Spezialtruppe von Wright Patterson AFB abtransportiert worden ist. (Die Namen wurden vom Adressaten L. Stringfield gelöscht).

COMMANDER'S REPORT OF DISCIPLINARY ACTION TAKEN. (To be completed by the CO of the offender when the reverse side of this form indicates that disposition information is desired. Indicate actions in Items 4 and 5, if applicable, and explain as required in Item 6. Forward through command channels within 72H days of receipt of the report. To facilitate transmission, turn this side face up when returning correspondence through message center.)

DATE

THRU:

TO:

1. OFFENDER

FROM:

2. GRADE

3. SSN

4. ACTION

5. COURTS-MARTIAL

ADMINISTRATIVE

NON-JUDICIAL

JUDICIAL

SUMMARY

SPECIAL

GENERAL

PENDING
(Charges
forwarded)

COMPLETED

PENDING

TOTAL
COMPLETED

PENDING

TOTAL
COMPLETED

PENDING

TOTAL
COMPLETED

6. DETAILS

TYPE NAME AND GRADE OF COMMANDING OFFICER

SIGNATURE

(SOMY) Further investigation revealed that there was some kind of body found on our installation. Area was cordoned off and ECP set up. USAF clinic personnel advised and dispatched accordingly. Recovery team notified and responding. All necessary personnel have been notified. See further 1569's for more information. Investigation pending.

C , W
C Flt. Desk Sergeant

Federal Bureau of Investigation
United States Department of Justice
422 - Federal Office Building
Civic Center, San Francisco 2
September 4, 1947

Director, FBI

RE: WEEKLY INTELLIGENCE CONFERENCE [REDACTED]

Dear Sir:

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[Signature]

Although Lt. [REDACTED], A2, Hamilton Field, California, was not present, due to the death of two of his investigators returning from an investigation concerning flying discs, DIO and G2 representatives were advised of the Bureau's current interest in investigating reported sightings of flying discs and of the Bureau's cooperation with the AAP Intelligence in this matter.

RECORDED



INDEXED 166-8603-1-47-316
36 2 3
EX-67 37 SFT 20-1947

55 OCT 1 1947 39

583

Dokument 31: FBI-Mitteilung über eine Konferenz am 4.9.1947, in der u.a. zu lesen ist, daß ein gewisser Leutnant nicht anwesend sein konnte "wegen des Todes zweier seiner Untersucher, die von einer Untersuchung Fliegende Scheiben betreffend zurückgekommen waren".



MENTERI PANGKALMA ANGKATAN UDARA
REPUBLIK INDONESIA

Djakarta, 5th May 1967

Mr. [REDACTED]
[REDACTED]
P.O. Box [REDACTED]
[REDACTED] JAPAN.

Dear Mr. [REDACTED]

In response to your letter about Unidentified Flying Objects I wish to state, that up to now the Indonesian Air Force has no official opinion regarding said subject. It does not imply however, that we disregard the intrusion of our skies by illegal air- or spacecraft.

UFO's sighted in Indonesia are identical with those sighted in other countries. Sometimes they pose a problem for our air defence and once we were obliged to open fire on them. Contrary to foreign reports however, the so called "contact stories" are never heard of in our country. To learn more about UFO's in Indonesia, it is recommended to read the articles and a book written by one of our officers, Air Commodore J. Salatoen.

Regarding your question whether I believe in UFO's from space, I would like to point out that we Indonesians have a world outlook based on the Panchasila philosophy, the first principle of which is the belief in God. Hence we believe that God is omnipotent enough to have created also other worlds and other human races, some of which may be more advanced than we are. That's why we have an open mind on the possibilities of UFO's from space also.

With kind regards.



Your's sincerely,

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Nurjadin".

ROESMIN NURJADIN
AIR MARSHAL
MINISTER/COMMANDER IN CHIEF
INDONESIAN AIR FORCE

In March of 1967, the 6947th Security Squadron based with the Boca Chica Naval Air Station near Key West, Florida recorded this incident. The mission of the 6947th is the monitoring of all Cuban military communications.

Cuban radar installations reported a bogey approaching the Cuban land mass from the north-east. 2 MIG-21 interceptors were scrambled when the bogey crossed Cuban air space at an altitude of approximate 10,000 meters and at a speed approaching Mach. The interceptors were directed to the Bogey by Cuban Ground Control Intercept and were guided to within 5 kilometers of the object. The wing leader reported the object was a bright metallic sphere with no visible markings or appendages. After a futile attempt to contact the object for identification, Cuban Air Defense headquarters ordered the wing leader to arm his weapons and destroy the object. The wing leader reported his missiles armed and his radar locked-on. Seconds later, the wing man began screaming to the ground controller that the wing leaders aircraft had exploded. After regaining his composure he further reported that there was no smoke or flame, the aircraft had disintegrated. Cuban radar reported the object quickly accelerated and climbed beyond 30,000 meters and at last report was heading south-south east towards South America.

A spot report was sent to National Security Agency headquarters, which is standard procedure in any case involving aircraft loss by an enemy country. NSA is required to acknowledge receipt of such a report, however, they didn't and therefore we sent a follow-up-report. Within hours we received orders to ship all tapes and pertinent intelligence to the Agency and were told to list the incident in the squadron files as aircraft loss due to equipment malfunction.

Dokument 33: Eine in Key West stationierte Spezialeinheit der US Air Force hörte 1967 den Funkverkehr zweier Kubanischer MIG-21 Piloten ab und erlebte mit, daß eins der Maschinen offenbar von einem UFO, das beschossen werden sollte, zerstört wurde.

COMPLAINT FORM

ADMINISTRATIVE DATA

TITLE KIRTLAND AFB, NM, 13 Aug 80, Possible Hostile Intelligence Intercept Incident, Frequency Jamming.	DATE 14 Aug 80	TIME 0730
	PLACE AFOSI District 17/BID, Kirtland AFB, NM	HOW RECEIVED <input checked="" type="checkbox"/> IN PERSON <input type="checkbox"/> TELEPHONICALLY <input type="checkbox"/> IN WRITING
SOURCE AND EVALUATION 1960th Communication Officer RESIDENCE OR BUSINESS ADDRESS 1960 COMMSq KAFB, NM		
		PHONE 4-5098
CR _____ APPLIES		

SUMMARY OF INFORMATION

REMARKS

1. On 13 Aug 80, 1960 COMMSq Maintenance Officer reported Radar Approach Control equipment and scanner radar inoperative due to high frequency jamming from an unknown cause. Total blackout of entire radar approach system to include Albuquerque Airport was in effect between 1630-2215hrs. Radar Approach Control back-up systems also were inoperative.
2. On 13 Aug 80, Defense Nuclear Agency Radio Frequency Monitors determined, by vector analysis, the interference was being sent from an area (V-90 degrees or due East) on DAF Map coordinates E-28.6. The area was located NW of Coyote Canyon Test area. It was first thought that Sandia Laboratory, which utilizes the test range was responsible. However, after a careful check, it was later determined that no tests were being conducted in the canyon area. Department of Energy, Air Force Weapons Laboratory and DNA were contacted but assured that their agencies were not responsible.
3. On 13 Aug 80, Base Security Police conducted a physical check of the area but because of the mountainous terrain, a thorough check could not be completed at that time. A later foot search failed to disclosed anything that could have caused the interference.
4. On 13 Aug 80, at 2216hrs., all radar equipment returned to normal operation without further incident.
5. CONCLUSION: The presence of hostile intelligence jamming cannot be ruled out. Although no evidence would suggest this, the method has been used in the past. Communication maintenance specialists cannot explain how such interference could cause the radar equipment to become totally inoperative. Neither could they suggest the type or range of the interference signal. DNA frequency monitors reported the interference beam was wide spread and a type unknown to their electronical equipment. Further checks of the area was being conducted by Technical Services, AFOSI.
6. High command interest item. Briefings requested IAW AFOSIR 124-4 be completed at HQ AFOSI/IVOE. HQ CR 44 and 51 items.

DATE FORWARDED HQ AFOSI

AFOSI FORM IS ATTACHED

YES

NO

Dokument 34: Am 13.8.1980 war in Kirtland AFB, New Mexico, die gesamte Radaranlage ausgefallen. Der AFOSI-Agent stellte fest, daß eine mögliche Einwirkung einer "feindlichen Intelligenz" nicht ausgeschlossen werden könnte. (Vom 8.8. bis 3.9.1980 war Kirtland AFB von UFOs aufgesucht worden!)

COMPLAINT FORM

Hq 1 VOS

TITLE		ADMINISTRATIVE DATA	
KIRTLAND AFB, NM, 8 Aug - 3 Sep 80, Alleged Sightings of Unidentified Aerial Lights in Restricted Test Range.		DATE	TIME
		2 - 9 Sept 80	1200
		PLACE	AFOSI Det 1700, Kirtland AFB, NM
		HOW RECEIVED	
		<input checked="" type="checkbox"/> IN PERSON	TELEPHONICALLY
		IN WRITING	
		SOURCE AND EVALUATION	
		MAJOR ERNEST E. EDWARDS	
		RESIDENCE OR BUSINESS ADDRESS	PHONE
		Commander, 1608 SPS, Manzano Kirtland AFB, NM	4-7516
		CR <u>44</u>	APPLIES

II SUMMARY OF INFORMATION

REMARKS

- On 2 Sept 80, SOURCE related on 8 Aug 80, three Security Policemen assigned to 1608 SPS, KAFB, NM, on duty inside the Manzano Weapons Storage Area sighted an unidentified light in the air that traveled from North to South over the Coyote Canyon area of the Department of Defense Restricted Test Range on KAFB, NM. The Security Policemen identified as: SSGT STEPHEN FERENZ, Area Supervisor, AIC MARTIN W. RIST and AMN ANTHONY D. FRAZIER, were later interviewed separately by SOURCE and all three related the same statement; At approximately 2350hrs., while on duty in Charlie Sector, East Side of Manzano, the three observed a very bright light in the sky approximately 3 miles North-North East of their position. The light traveled with great speed and stopped suddenly in the sky over Coyote Canyon. The three first thought the object was a helicopter, however, after observing the strange aerial maneuvers (stop and go), they felt a helicopter couldn't have performed such skills. The light landed in the Coyote Canyon area. Sometime later, three witnessed the light take off and leave proceeding straight up at a high speed and disappear.
- Central Security Control (CSC) inside Manzano, contacted Sandia Security, who conducts frequent building checks on two alarmed structures in the area. They advised that a patrol was already in the area and would investigate.
- On 11 Aug 80, RUSS CURTIS, Sandia Security, advised that on 9 Aug 80, a Sandia Security Guard, (who wishes his name not be divulged for fear of harassment), related the following: At approximately 0020hrs., he was driving East on the Coyote Canyon access road on a routine building check of an alarmed structure. As he approached the structure he observed a bright light near the ground behind the structure. He also observed an object he first thought was a helicopter. But after driving closer, he observed a round disk shaped object. He attempted to radio for a back up patrol but his radio would not work. As he approached the object on foot armed with a shotgun, the object took off in a vertical direction at a high rate of speed. The guard was a former helicopter mechanic in the U.S. Army and stated the object he observed was not a helicopter.
- SOURCE advised on 22 Aug 80, three other security policemen observed the same

DATE FORWARDED TO AFOSI		AFOSI FORM IS ATTACHED	
Hq 1 VOS 10 Sep 80		<input type="checkbox"/> YES	<input type="checkbox"/> NO
DATE	TYPED OR PRINTED NAME OF SPECIAL AGENT		
Sept 80	RICHARD C. DOTY, SA		
DISTRICT FILE NO		SIGNATURE	
8017893-C/22		Richard C. Doty	
		DCH RESULTS	
		NEGATIVE	POSITIVE (See Attached)

AFOSI FORM 1 PREVIOUS EDITION WILL BE USED.

Dokument 35: Im August 1980 sind Unidentifizierte Lichterscheinungen mehrmals im gesperrten Testgelände in Kirtland AFB, N.M., gelandet, in welchem Kernwaffen gelagert werden.

CONTINUED FROM COMPLAI FORM 1, DTD 9 Sept 80

aerial phenomena described by the first three. Again the object landed in Coyote Canyon. They did not see the object take off.

5. Coyote Canyon is part of a large restricted test range used by the Air Force Weapons Laboratory, Sandia Laboratories, Defense Nuclear Agency and the Department of Energy. The range was formerly patrolled by Sandia Security, however, they only conduct building checks there now.

6. On 10 Aug 80, a New Mexico State Patrolman sighted an aerial object land in the Manzano's between Belen and Albuquerque, NM. The Patrolman reported the sighting to the Kirtland AFB Command Post, who later referred the patrolman to the AFOSI Dist 17. AFOSI Dist 17 advised the patrolman to make a report through his own agency. On 11 Aug 80, the Kirtland Public Information office advised the patrolman the USAF no longer investigates such sightings unless they occur on an USAF base.

7. WRITER contacted all the agencies who utilized the test range and it was learned no aerial tests are conducted in the Coyote Canyon area. Only ground tests are conducted.

8. On 8 Sept 80, WRITER learned from Sandia Security that another Security Guard observed a object land near an alarmed structure sometime during the first week of August, but did not report it until just recently for fear of harassment.

9. The two alarmed structures located within the area contains HQ CR 44 material.

~~SECRET~~

LID

CC - 1

RFBZKRN RUEFLQJA9136

DTM ~~RECEIVED~~

GI

~~SECRET~~ FOR AFOSI ONLY

R 171130Z NOV 80

FM HQ AFOSI BOLLING AFB DC / IVOE
TO RUMTEBA AFOSI DIST 17 KIRTLAND AFB NM, B1D
INFO 7602 AINTELG FT BELVOIR VA / INSR

~~SECRET~~ FOR AFOSI ONLY

REF: REQUEST FOR PHOTO IMAGERY INTERPRETATION YOUR MSG 292030Z OCT 80.

SUBJECT CASE NR: 8017D93-126 HQ CR 44

1. SUBJECT NEGATIVES/FILM WERE ANALYZED BY HQ IVT AND 7602 AINTELG IT AND THE FOLLOWING RESULTS WERE FOUND:

A. NEGATIVE #1: DEPICTING C-5A AIRCRAFT ON APPROACH AND STREAKING UNIDENTIFIED AERIAL OBJECT IN LOWER RIGHT PORTION OF FILM. FILM FOUND TO BE UNALTERED. SIZE DIFFERENTIAL WAS NOT CONSISTENT WITH SIZE OF AIRCRAFT. CONCLUSION: INCONCLUSIVE

B. NEGATIVE #2: DEPICTING CYLINDER SHAPED UNIDENTIFIED AERIAL OBJECT IN UPPER LEFT PORTION OF PHOTO. FILM FOUND TO BE UNALTERED. FILM SHOWED OBJECT TO BE CONSISTENT WITH FIELD DEPH AND CONSISTENT WITH RELATIVE SIZE OF FIXED OBJECTS. CONCLUSION: LEGITIMATE NEGATIVE OF UNIDENTIFIED AERIAL OBJECT. BOLTON/REINFELD METHOD DID NOT REVEAL VISIBLE MARKINGS ON OBJECT.

C. NEGATIVE #3: DEPICTING IRREGULAR SHAPED UNIDENTIFIED AERIAL OBJECT IN SEVEN FRAMES OF 8MM FILM. BECAUSE OF THE SIZE AND APPARENT SPEED OF OBJECT NO FURTHER CLASSIFICATION OR CONCLUSION COULD BE DRAWN. FILM SHOWN TO BE UNALTERED.

D. 34 INCHES OF 8MM FILM: DEPICTING APPARENT COLORED OBJECT MOVING IN FRONT OF STILL CAMERA. FILM FOUND TO BE UNALTERED. SPECTROGRAPHY REVEALED COLORED TO BE BASIC PRISM FEATURES. DEPTH ANALYSIS REVEALED OBJECT TO BE WITHIN 152MM OF CAMERA. OBJECT WAS NOT CONSISTENT WITH RELATIVE SIZE OF FIXED OBJECTS OBSERVED FOR SEVERAL SECONDS IN FILM. CONCLUSION: INCONCLUSIVE.

E. ORIGINAL NEGATIVE DEPICTING UNIDENTIFIED OBJECT. FILM FOUND TO BE UNALTERED. BECAUSE OF A LACK OF FIXED OBJECTS IN THE FILM, NO DEPTH ANALYSIS COULD BE PERFORMED. BOLTON/REINFELD METHOD REVEALED OBJECT TO BE SAUCER SHAPED, APPROXIMATE DIAMETER 37 FEET. OBJECT CONTAINED A TRILATERAL INSIGNIA ON THE LOWER PORTION OF OBJECT. CONCLUSION: LEGITIMATE NEGATIVE OF UNIDENTIFIED AERIAL OBJECT.

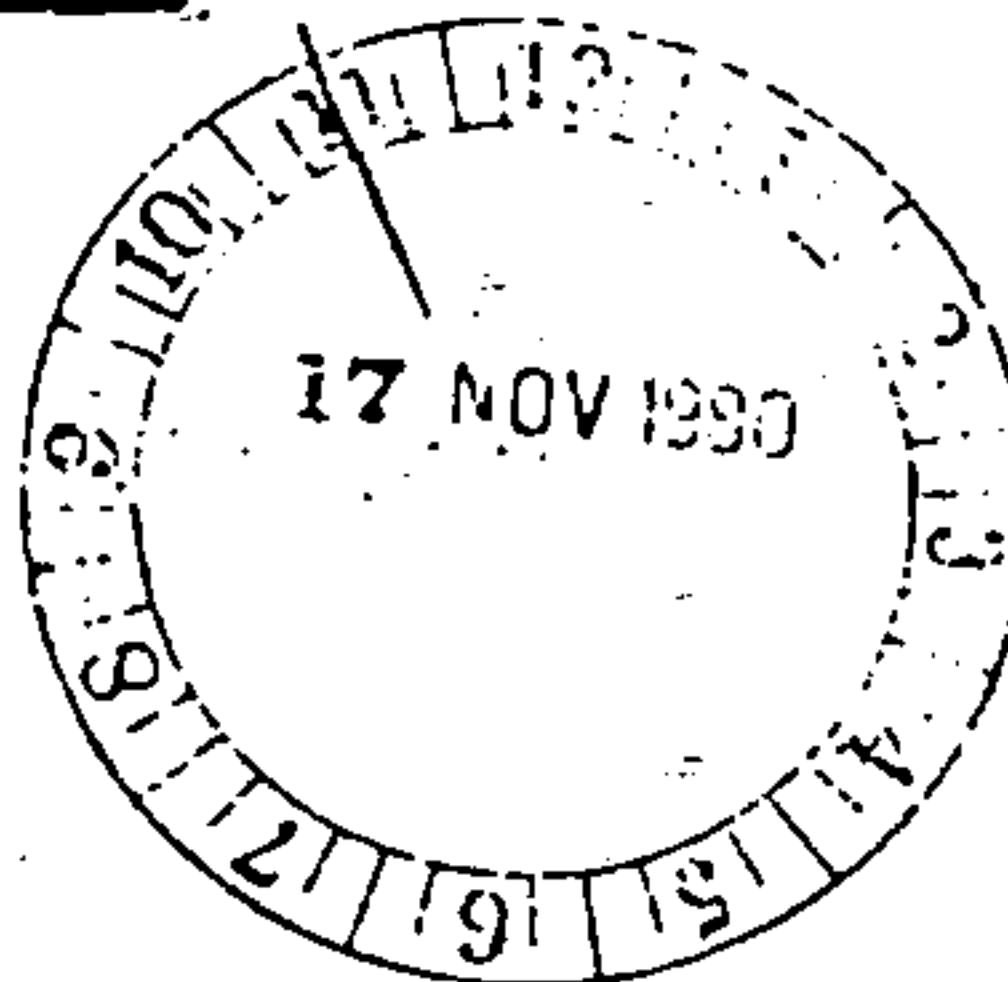
2. REF YOUR REQUEST FOR FURTHER INFORMATION REGARDING HQ CR 44, THE FOLLOWING IS PROVIDED: CAPT GRACE 7602 AINTELG, INS CONTACTED AND RELATED FOLLOWING: (S/WINTEL) USAF NO LONGER PUBLICLY ACTIVE IN UFO RESEARCH, HOWEVER USAF STILL HAS INTEREST IN ALL UFO SIGHTINGS OVER USAF INSTALLATION/TEST RANGES. SEVERAL OTHER GOVERNMENT AGENCIES, LEAD BY NASA, ACTIVELY INVESTIGATES LEGITIMATE SIGHTINGS THROUGH COVERT COVER. (S/WINTEL/FSA) ONE SUCH COVER IS UFO REPORTING CENTER, US COAST AND GEODETIC SURVEY, ROCKVILLE, MD 20852. NASA FILTERS RESULTS OF SIGHTINGS TO APPROPRIATE MILITARY DEPARTMENTS WITH INTEREST IN THAT PARTICULAR SIGHTING. THE OFFICIAL US GOVERNMENT POLICY AND RESULTS OF PROJECT AQUARIUS IS STILL CLASSIFIED TOP SECRET WITH NO DISSEMINATION OUTSIDE OFFICIAL INTELLIGENCE CHANNELS AND WITH RESTRICTED ACCESS TO "MJ TWELVE". CASE ON BENNEWITZ IS BEING MONITORED BY NASA INS, WHO REQUEST ALL FUTURE EVIDENCE BE FORWARDED TO THEM THRU AFOSI, IVOE.

3. REF YOUR REQUEST FOR TECHNICAL ASSISTANCE. BECAUSE OF A CHANCE OF PUBLIC DISCLOSURE, NO KNOWLEDGEABLE PERSONNEL WITH SPA WILL BE PROVIDED. CONTINUE TO RECEIVE ASSISTANCE FROM INDIVIDUALS MENTIONED IN YOUR MESSAGE, MILLER, FUGATE. BECAUSE OF THE SENSITIVITY OF CASE, REQUEST THEY BE THOROUGHLY DEBRIEFED AT REGULAR INTERVALS.

BTS

NINS

DEGRADE: 17NOV8020



~~SECRET~~

DEPARTMENT OF THE AIR FORCE
HEADQUARTERS UNITED STATES AIR FORCE IN ASIA
NEW YORK 100-2933



CD

13 Jan 81

Unexplained Lights

cc: RAF/CC

1. Early in the morning of 27 Dec 80 (approximately 0300L), two USAF security police patrolmen saw unusual lights outside the back gate at RAF Woodbridge. Thinking an aircraft might have crashed or been forced down, they called for permission to go outside the gate to investigate. The on-duty flight chief responded and allowed three patrolmen to proceed on foot. The individuals reported seeing a strange glowing object in the forest. The object was described as being metallic in appearance and triangular in shape, approximately two to three meters across the base and approximately two meters high. It illuminated the entire forest with a white light. The object itself had a pulsing red light on top and a bank(s) of blue lights underneath. The object was hovering or on legs. As the patrolmen approached the object, it maneuvered through the trees and disappeared. At this time the animals on a nearby farm went into a frenzy. The object was briefly sighted approximately an hour later near the back gate.

2. The next day, three depressions 1 1/7" deep and 7" in diameter were found where the object had been sighted on the ground. The following night (29 Dec 80) the area was checked for radiation. Beta/gamma readings of 0.1 milliroentgens were recorded with peak readings in the three depressions and near the center of the triangle formed by the depressions. A nearby tree had moderate (.05-.07) readings on the side of the tree toward the depressions.

3. Later in the night a red sun-like light was seen through the trees. It moved about and pulsed. At one point it appeared to throw off glowing particles and then broke into five separate white objects and then disappeared. Immediately thereafter, three star-like objects were noticed in the sky, two objects to the north and one to the south, all of which were about 10° off the horizon. The objects moved rapidly in sharp angular movements and displayed red, green and blue lights. The objects to the north appeared to be elliptical through an 8-12 power lens. They then turned to full circles. The objects to the north remained in the sky for an hour or more. The object to the south was visible for two or three hours and beamed down a stream of light from time to time. Numerous individuals, including the undersigned, witnessed the activities in paragraphs 2 and 3.

CHARLES I. HALT, Lt Col, USAF
Deputy Base Commander

Dokument 37: "Halt-Memorandum"; Der Kommandeur der RAF Basis Bentwaters/Woodbridge sandte im Juni 1981 den Bericht von Oberstleutnant Charles Halt an das Britische Verteidigungsministerium (MOD). Dieser beschreibt die Landung eines UFOs in der Nähe der Basis im Dezember 1980. Das Britische Verteidigungsministerium leugnete bis Juni 83 jegliche Kenntnis dieses Vorfalls. Schließlich kam das vom MOD an die USA gesandte Dokument aufgrund der Akte zur Freiheit der Information in den USA ans Tageslicht.



DEPARTMENT OF THE AIR FORCE
OFFICE OF THE CHIEF OF STAFF
UNITED STATES AIR FORCE
WASHINGTON, D.C. 20330

1 March 1967

REPLY TO
ATTN OF: AFCCS

SUBJECT: Impersonations of Air Force Officers

TO: ADC	AFSC	HQCOMD USAF	SAC
AFCS	ATC	CAC	TAC
AFLC	AU	MAC	USAFSS

Information, not verifiable, has reached Hq USAF that persons claiming to represent the Air Force or other Defense establishments have contacted citizens who have sighted unidentified flying objects. In one reported case an individual in civilian clothes, who represented himself as a member of NORAD, demanded and received photos belonging to a private citizen. In another, a person in an Air Force uniform approached local police and other citizens who had sighted a UFO, assembled them in a school room and told them that they did not see what they thought they saw and that they should not talk to anyone about the sighting. All military and civilian personnel and particularly Information Officers and UFO Investigating Officers who hear of such reports should immediately notify their local OSI offices.

Howard P. Wheless
HOWARD P. WHELESS, Lt General, USAF
Assistant Vice Chief of Staff

Dokument 38: 1967 ließ selbst der Luftwaffenstabschef nach mysteriösen militärischen Geheimdienstleuten suchen, welche private UFO-Zeugen unter Druck setzten und diese zur Geheimhaltung verpflichten wollten. So geheim war die UFO-Spezialabteilung

DEPARTMENT OF DEFENSE
RECEIVED
SPECIAL AGENT IN CHARGE
FBI - WASH DC

JUN - 3 1980

BEST COPY AVAILABLE

Y2C2CHL7569

DISCRETE

18134

PAGE 2

SOURCE TOLD NO ABOUT THE SPOTTING OF AN UNIDENTIFIED FLYING OBJECT IN THE VICINITY OF MARIANO MELGAR AIR BASE, LA JOYA, PERU (160SA, 071536W). SOURCE STATED THAT THE VEHICLE WAS SPOTTED ON TWO DIFFERENT OCCASIONS. THE FIRST WAS DURING THE MORNING HOURS OF 9 MAY 80, AND THE SECOND DURING THE EARLY EVENING HOURS OF 10 MAY 80.

SOURCE STATED THAT ON 9 MAY, WHILE A GROUP OF FAP OFFICERS WERE IN FORMATION AT MARIANO MELGAR, THEY SPOTTED A UFO THAT WAS ROUND IN SHAPE, HOVERING NEAR THE AIRFIELD. THE AIR COMMANDER SCRAMBLED AN SU-22 AIRCRAFT TO MAKE AN INTERCEPT. THE PILOT ACCORDING TO A THIRD PARTY, UPON IT AT VERY CLOSE RANGE WITHOUT CAUSING ANY APPARENT DAMAGE, THE PILOT TRIED TO MAKE A SECOND PASS ON THE VEHICLE, BUT THE UFO OUT-RAN THE SU-22.

THE VEHICLE WAS LIGHTED. AGAIN AN SU-22 WAS SCRAMBLED, BUT THE VEHICLE OUT-RAN THE AIRCRAFT. ORIGIN UNKNOWN. DURING HOURS OF DARKNESS, SIGHTING FROM OTHER SOURCES, APPARENTLY SOME VEHICLE WAS SPOTTED, BUT ITS ORIGIN REMAINS UNKNOWN.

9. (U) PROJ NO! N/A
10. (U) COLLIMENT RONEGI AR
11. (U) SPEC INST! NONE. DIRCT NO.
12. (U) PREP BY! NORMAN H. RINGE. COL. AIR
13. (U) APP BY! VAUGHN E. WILSON. PIAPT. DATT, ALIUSNA
14. (U) REQ EVAL! ND SEL YOL NONE
15. (U) ENCL! N/A
16. (U) RIST BY ORIG! N/A

SUBJ: IR 6 076 0144 08/16/80
THIS IS AN INFO REPORT, NOT FINALLY EVAL INTEL

1. (U) CTRY: PERU (PE)

2. TITLE: (U) UFO SIGHTED IN PERU (U)

3. (U) DATE OF INFO: 08/16/80

4. (U) ORIG: USDAO AIR LIMA PERU

5. (U) REG REF: 2-D13-PES3D

6. (U) SOURCE: 6 076 0136. OFFICER IN THE PERUVIAN AIR FORCE WHO OBSERVED THE EVENT AND IS IN A POSITION TO BE PART OF CONVERSATION CONCERNING THE EVENT. SOURCE HAS REQUESTED RELIABILITY IN THE PAST.

7. SUMMARY: SOURCE REPORTED THAT A UFO WAS SPOTTED ON TWO DIFFERENT OCCASIONS NEAR PERUVIAN AIR FORCE (FAP) BASE IN SOUTHERN PERU. THE FAP TRIED TO INTERCEPT AND DESTROY THE UFO, BUT WITHOUT SUCCESS.

PAGE 1

PAGE 2

opinion,

Dokument 39.

Im Juni 1980 versuchte die Peruanische Luftwaffe, ein UFO abzuschießen. Das Feuer aus dem Bord-MG richtete jedoch nichts aus.

Priest

~~TOP SECRET~~

~~UNCLASSIFIED~~

~~REF ID: A65414~~

XXXXXXX PROJECT SIGMA: XXXXXXXX XXXXX Originally established as part of Project XXXXX in 1954. Became a separate project in 1975. Its mission was to establish communication with Aliens. This project met with positive success when in 195 X The United States established primitive communications with the Aliens. April 15, 1954, a USAF Intelligence Officer met two Aliens at a prearranged location in the desert of New Mexico. The contact lasted for approximately three hours. XXXXXXXXXX the Air Force officer managed to exchange basic information with the two Aliens (Arch 7). This project is continuing at an Air Force base in New Mexico. XXXXXXXXXX

Project Alpha: [REDACTED] Originally established in 1976. Became a separate project in 1976. Its mission was to establish communication with Aliens. This project met with positive success.

When in 1976, the United States established primitive communications with the Aliens, a USAF Intelligence Officer met two Aliens at a prearranged location in the desert of New Mexico. The contact lasted for approximately three hours. [REDACTED] The Air Force

XXXXXXX PROJECT SNOWBIRD: (PRCWCRD: XXXXXXXX Originally established in 1972. Its mission was to test fly a recovered Alien aircraft. This project is continuing in Nevada. XXXXXXXXXX

XXXXXXX PROJECT XXXXXXXX XXXXX Originally established XXXX Its mission was to evaluate all XXXXXXXX Information pertaining to space XXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX

~~TOP SECRET UNCLASSIFIED~~

Dokument 40: Ein merkwürdiges streng geheimes Papier über UFO-Projekte der US-Regierung. Die Existenz dieses nicht über die öffentlichen Gerichtswege erhaltenen Dokuments muss unzweckmäßig sein.

NATIONAL SECURITY COUNCIL
WASHINGTON, D.C. 20506
November 21, 1981

Dear General S. VonKeviczky:

Thank you very much for your kind letter which came at a difficult time. I regret the delay in responding which was occasioned by the circumstances and large volume of mail.

The President is well aware of the threat you document so clearly and is doing all in his power to restore the national defense margin of safety as quickly and prudently as possible.

Sincerely,

Robert L. Schweitzer
Robert L. Schweitzer
Major General, US Army

Mr. Colman S. VonKeviczky
35-40 75th Street
Suite 4G
Jackson Heights, New York 11372

okument 41: Antwortschreiben an einen UFO-Forscher, der dem US-Präsidenten die Gefahr, die von UFOs ausgehen könnte, mitgeteilt hatte. Reagen lässt durch General Schweitzer antworten, daß er sich dieser drohenden Gefahr durchaus bewußt sei!

AAC	Alaskan Air Command	LCF	Launch Control Facility (Air Force)
AAF	Army Air Force	NAVSPASUR	Naval Space Surveillance System
ADC	Aerospace Defense Command	NCOC	National Combat Operations Center
AEC	Atomic Energy Commission	NEPA	Nuclear Energy for the Propulsion of Aircraft
AFB	Air Force Base	NICAP	National Investigations Committee on Aerial Phenomena
AFGWC	Air Force Global Weather Control	NM	Nautical Mile
AFIS	Air Force Intelligence Service	NMCC	National Military Command Center
AFOC	Air Force Operations Center	NORAD	North American Aerospace Defense Command
AFR	Air Force Regulation	NPIC	National Photographic Interpretation Center
AFSS	Air Force Security Service	NRL	Naval Research Laboratory
AMB	Ambassador	NSA	National Security Agency
ANG	Air National Guard	NSF	National Science Foundation
APRO	Aerial Phenomena Research Organization	OAM	Operation Animal Mutilation
ARPA	Advanced Research Projects Agency	ONI	Office of Naval Intelligence
ASD	Applied Science Division (CIA)	OSI	Office of Special Investigations (Air Force)
AST	Atlantic Standard Time	OSI	Office of Scientific Investigation (CIA)
ATIC	Air Technical Intelligence Center (Air Force)	RAPCOM	Radar Approach Communications
BMW	Bomb Wing	RAPCON	Radar Approach Control
CAUS	Citizens Against UFO Secrecy	RCMP	Royal Canadian Mounted Police
CFS	Canadian Forces Station	SA	Special Agent
CGS	Coast Guard Station	SAC	Special Agent in Charge (FBI)
CIA	Central Intelligence Agency	SAC	Strategic Air Command
CIC	Counter-Intelligence Corps	SAC/HO	Strategic Air Command Office of History
CINC/NORAD	Commander-in-Charge, NORAD	SAFOI	Secretary of the Air Force Office of Information
COMINT	Communications Intelligence (NSA)	SAO	Smithsonian Astrophysical Observatory
CP	Command Post	SAT	Security Alert Team
CSC	Central Security Control (Air Force)	SIGINT	Signals Intelligence (NSA)
DATT	Defense Attaché (U.S. Embassy)	SPADATS	Space Detection and Tracking System (NORAD)
DCD	Domestic Collections Division (CIA)	SPS	Security Police Squadron
DCSOPS	Deputy Chief of Staff for Operations and Plans	SSB	Soft Support Building (Air Force)
DDO	Deputy Director for Operations (Air Force)	TIA	Temperature Inversion Analysis
DIA	Defense Intelligence Agency	USAF	United States Air Force
DMZ	Demilitarized Zone (Vietnam)	USG	United States Government
DO	Duty Officer	Z	Zulu (Universal Time)
FAA	Federal Aviation Administration		
FBI	Federal Bureau of Investigation		
FOIA	Freedom of Information Act		
GCI	Ground Control Intercept		
GMT	Greenwich Mean Time		
GSW	Ground Saucer Watch		
INYSA	Assistant Chief of Staff, Intelligence, USAF (Science and Technology Branch, Directorate of Response Management)		
INZ	Aerospace Intelligence Division (AFIS)		
INZA	Editing, Debriefing, and Continuity Branch (AFIS)		
JACL	Judge Advocate General, Litigation Division (Air Force)		
JANAP	Joint Army Navy Air Force Publication		
JCS	Joint Chiefs of Staff		
KISR	Kuwait Institute for Scientific Research		

